

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

März 2015



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Gliencke/Nordbahn



Die ersten Frühblüher recken ihre Köpfe längst der Glienicker Frühlingssonne entgegen. Die Schneeglöckchen auf unserem Titelbild sind da schon etwas weiter. Ihr botanischer Name *Galanthus* leitet sich übrigens von den griechischen Wörtern *gála* für Milch und *ánthos* für Blüte ab.

Foto: Pelz

Ortsgeschehen	3	Leserpost	48
Rathausnachrichten	10	Historisches	49
Aus der Kommunalpolitik	19	Aus den Kirchengemeinden	50
Kinder, Jugend und Schule	29	Traueranzeige/Stellenanzeige	52/53
Senioren	32	Termine	52
Kunst und Kultur	37	Geburtstage	54
Sport	40	Anzeigen	54
Der Hobbygärtner	48	Impressum	63

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: Mittwoch, 11. März 2015

**Sollte auch Ihr
Streugut entfernt werden?**

Streugutbeseitigung
bis 19 m 50 € pauschal



**Benötigen Sie eine
Jahresgehwegreinigung?**

bis 19 m Jahrespauschale 235 €

Frühjahrgartenpflege

Heckenschnitt
Dach- und Dachrinnenreinigung
(inkl. Dachcheck)



Waren Sie unzufrieden mit Ihrem Winterdienst?
Bei uns erhalten Sie 10% Frühbucherrabatt oder
bis zu 25% Nachbarempfehlungsrabatt!

Alle Angebote gültig bis zum 15.04.2015

Mo bis Fr von 9 bis 18 Uhr

**Gartenpflege /
Baumfällung**



**Dach /
Dachrinnenreinigung**



Winterdienst



Dachfenstereinbau



Kleinreparaturen



Hauswartungsservice



**Dachkasten /
Oberflächenbehandlung**



Montageservice



Willkommen!

Neu in unserer Gemeinde Glienicke/Nordbahn begrüßen wir

Emily Nikoleizig

Emily Nikoleizig wurde am 10. Januar 2015 um 20:59 Uhr im Vivantes Humboldt-Klinikum geboren. Die kleine Tochter von Nicole und Raik Nikoleizig war 51 Zentimeter groß und wog 3.330 Gramm.

Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Nachwuchs alles Gute!

Mit Einwilligung der Eltern veröffentlichen wir an dieser Stelle Fotos und Daten der Kinder, die in letzter Zeit in unserer Gemeinde geboren wurden. Bei Interesse an einer Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Gemeindeverwaltung: Tel. 69 222 oder pressestelle@glienicke.eu.



Im Bürgerpark haben Dreck, Laub und Müll seit dem Herbst Einzug gehalten und lassen den Park trübe aussehen. Was in den vergangenen Jahren unter anderem am Dorfteich mit großem Erfolg umgesetzt wurde, soll auch in diesem Jahr helfen, den Winter „auszukehren“! Also die Frühjahrsmüdigkeit erst gar nicht aufkommen lassen, runter vom Sofa und aktiv mithelfen, Glienicke ein kleines Stück schöner zu machen. Wir laden Sie daher ein zu unserer

Putzaktion „Glienicke soll schöner werden“

**am Samstag, 18. April 2015 von 10 bis 13 Uhr
Treffpunkt: „Bürgerpark“ an der Skaterbahn**



Bitte Harke und sonstiges Zubehör selbst mitbringen!

Gegen evtl. aufgetretenen Hunger und Durst während der Putzaktion gibt's anschließend was vom Grill und aus der Wasser-/Limo-/Bierkiste!

Herzlich willkommen, Ihre GBL und Ihre Verwaltung



Glückwünsche für Erich Schwabe

Ehrenbürger Glienickes ist 106

(ip) Zum Feiern ist er noch immer gut aufgelegt: Erich Schwabe lud auch an seinem 106. Geburtstag zu einer großen Kaffeerunde ein. Neben vielen Familienangehörigen waren Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Wehrführer Heiko Glyz der Einladung des Seniors gefolgt. Denn Schwabe hat sich um die Glienicker Feuerwehr ganz besonders verdient gemacht.

Geboren 1909 in Glienicke, war er seit Kriegsende in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv und half zunächst beim Aufbau und den ständigen Reparaturen am ersten Feuerwehrfahrzeug. Seit 1952 war er dann Mitglied der Wehr. Zwölf Jahre lang, von 1964

bis 1976, war er schließlich Wehrführer. Noch in den 90er Jahren hat er aktiv an Einsätzen der FFW teilgenommen. Heute gilt er als ältester Feuerwehrmann Deutschlands und ist seit 2011 auch Ehrenbürger Glienickes.

Seit kurzem lebt Erich Schwabe im Hohen Neuen-dorfer ASB-Seniorenheim „Am Hain“. Der „Glienicker Kurier“ gratuliert an dieser Stelle nachträglich ganz herzlich zum Jubiläum!



Erich Schwabe feierte im Januar seinen 106. Geburtstag.
Foto: Reinhard Musold

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Das Grauen vor Augen

(na) Auch 70 Jahre nach der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz durch die Rote Armee, ist die Fassungslosigkeit angesichts der Gräueltaten der Nationalsozialisten greifbar. Um den Opfern der Nazis zu gedenken, veranstalteten die Gemeinde Mühlenbecker Land und Glienicke/Nordbahn am 27. Januar eine gemeinsame Feierstunde. Schüler, Lehrer, Bürger und Politiker kamen dafür am Gedenkstein für Gerhard Weiß am Friedrich-Wegner-Platz zusammen.

Sichtlich bedrückt nahm Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack das Mikrophon in die Hand. „Ich finde es sehr schwierig, Worte für diesen Tag zu finden. Die monströsen Untaten, die geschehen sind, eignen sich zu keinem Vergleich“, sagte der Bürgermeister. Er verwies auf die Geschichte des liberalen Gerhard Weiß, der wegen eines Plakatentwurfs während der Diktatur der Nazis verhaftet und schließlich in Auschwitz ermordet wurde. „Die Geschichte von Gerhard Weiß weist auf den Weg hin, der dann



Gemeinsames gedenken: Glienicker und Mühlenbecker erinnerten gemeinsam an die Opfer des Nationalsozialismus.

später folgte und zur gängigen Praxis wurde.“

Die Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums Glienicke haben es sich beim Gedenktag zur Aufgabe gemacht, den Opfern ein Gesicht zu geben, ihre Geschichten zu erzählen, denn diese wollten die Nazis ihnen nehmen. In den vorgetragenen Tagebuchaufzeichnungen heißt es an einer Stelle: „Nach wenigen Tagen im Lager hörte ich auf, ein Mensch zu sein und wurde eine Nummer.“ An anderer Stelle berichteten die Schüler von einem Gefangenen, dem ins Fleisch geschnitten wurde, um in den

Wunden seines Körpers das gefährliche Gift Zyankali zu testen. Die grausamen Details, die in Tagebüchern festgehalten wurden, sind selbst nach Jahrzehnten für die Zuhörer schwer zu ertragen. Die Gymnasiasten haben die Geschichten im Vorfeld der Veranstaltung selbst recherchiert und entschieden, welche Texte sie bei der Veranstaltung vortragen. „Ich habe mich für die Geschichte

über die Misshandlung eines Homosexuellen entschieden, weil diese Menschen bei dem Gedenken an die Opfer oft vergessen und an den Rand gedrängt werden“, sagte die Schülerin Laura Dittrich.

Ein Zeichen gegen das Vergessen setzte auch die Gedenkveranstaltung im ehemaligen Konzentrationslager Sachsenhausen. Mühlenbecks Bürgermeister Filippo Smaldino-Stattaus und Bürgermeister Oberlack besuchten diese offizielle Veranstaltung gemeinsam und legten einen Kranz in Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus nieder.

MS Selbsthilfegruppe lädt ein

Kinder malen zu Multipler Sklerose

Von Wolfgang Kühn

Die MS Selbsthilfegruppe Schildow/Glienicke lädt vom 30. März bis zum 27. April zur Ausstellung unter dem Motto „MS aus der Perspektive von Kindern“ in die Glienicker Dreifeldhalle ein. Denn unter diesem Motto hatte der DMSG-Landesverband Brandenburg e.V. zu einem Malwettbewerb für Kinder aufgerufen. Zahlreiche Jungen und Mädchen waren diesem Aufruf gefolgt. Wie die Kinder Behinderung im Allgemeinen und die Behinderung ihrer Angehörigen durch Multiple Sklerose erleben, zeigen die berührenden Bilder der Ausstellung. An dem Malwettbewerb hat auch ein Mädchen aus Glienicke teilgenommen. Sie zählt zu den Preisträgern des Wettbewerbs.

Wir laden alle Interessierten zu dieser Ausstellung herzlich ein. Die Eröffnung findet am 30. März um 16 Uhr in der Dreifeldhalle statt.



Malwettbewerb der DMSG: Jade A., 9 Jahre

Augen. Schmelzer. Sensationen.



Jetzt Augenprüfung mit
modernster 3D-Technik

- Innovativ
- Zukunftsweisend
- Schmelzer Augenoptik

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Michael Meier · Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Telefon: 03 30 56 / 9 48 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

Danke, Glienicke!

Für Euren Pfandbon für die
Kinder des Waldpiratencamps
der Deutschen Kinderkrebsstiftung



Jährlich erkranken in Deutschland 2000 Kinder und Jugendliche an Krebs.

Jährlich erkranken in Deutschland 2000 Kinder und Jugendliche an Krebs. Ein Schock für die Betroffenen Familien. Die Heilungschancen stehen heute gut. Ein wichtiger Baustein im Heilungsprozess ist die Nachsorge: viele Kinder und Jugendliche nehmen in den Familien a. G. der Erkrankung eine Sonderrolle ein, überlassen geschwächt anderen die Entscheidungen, trauen sich nichts mehr zu.

Das Waldpiratencamp in Heidelberg – finanziert von den Eltern der betroffenen Kinder und vielen Spendern schultert ohne jegliche Unterstützung aus öffentlichen Kassen diese Nachsorge.

Neben Spaß in der Natur bei Klettern, Wandern und Kanu fahren, stehen Gruppenerfahrungen und erlebnispädagogische Inhalte im Vordergrund. Das Waldpiraten-Camp ist das erste und einzige Freizeitcamp für krebskranke Kinder in Deutschland bzw. im deutschsprachigen Raum. Vorbild sind Freizeitcamps in den USA und in Irland.

**Wir konnten mit Ihrer Hilfe 2.000,-
EUR an die Kinder des
Waldpiratencamps überweisen.**

Hierfür sagen wir auch im Namen
der betroffenen Kinder und deren
Familien herzlichen Dank!



Nemitz
Herzlichst!

Eiscafé eröffnet

Kalte Köstlichkeiten in modernem Ambiente

(na) In einen Eisrausch will Jeanette Enßlin die Bürger mit ihrem neuen Eiscafé versetzen und hat ihren Laden kurzer Hand auch so genannt. „Ich finde den Namen gut, er ist originell und jeder weiß sofort, worum es geht“, sagt Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, der sich von der Qualität der kalten Spezialitäten schon selbst überzeugt hat.

Seit wenigen Wochen sind die Pforten zu Enßlins Geschäft in der Galerie Sonnengarten für alle Bürger geöffnet. Viele Tischchen, weiche Sessel und eine kleine Spielecke laden Klein und Groß zum Verweilen ein. Über die sonnengelbe Theke des Cafés geht ausschließlich selbstgemachtes Eis. Enßlin bietet nicht nur klassische Sorten wie Erdbeere und Schokolade, sondern auch ungewöhnliche Kreationen wie Birne-Mascarpone oder Sanddorn-Vanille an. Die Eissorten gibt es als Kugeln und als Softeis. „Meine Eltern haben einen Eisladen in Schwerin. Die machen seit 1986 Softeis, für mich hat das Tradition“, sagt Enßlin, die beweisen will, dass das weiche Softeis mit frischen Zutaten



Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack voller Vorfreude auf sein erstes Eis in diesem Jahr.

zu einem wahren Geschmackserlebnis werden kann.

Wer kein Eisliebhaber ist, wird unter den wechselnden, selbstgemachten Kuchen bestimmt etwas Passendes finden. „Alles, was wir hier nicht selbst machen, wird regional bezogen. Das gilt sogar für unsere Limo, die ist aus Kreuzberg“, so Enßlin. Ihr Konzept scheint aufzugehen. Selbst bei Schnee finden die Kunden den

Weg ins Geschäft. Nachmittags sei es sogar sehr voll und selbst Stammkunden gäbe es schon, berichtet die Eismacherin. Eine von ihnen ist die zweifache Mutter Beate: „Ich war hier jetzt schon sehr oft. Meist komme ich mit meinen Kindern nach der Schule vorbei. Ich kann das Heidelbeer-Mascarpone-Eis empfehlen, das ist echt toll.“

Dekorationsladen eröffnet neu „Stilvoll“ in neuem Glanz

(na) Susann Hilgert wollte, dass ihr Geschäft moderner wird. Das ist ihr gelungen. Die einst apricot-farbenen Wände des Einrichtungs- und Dekorationsladens „Stilvoll“ erstrahlen nach dem Umbau in hellem Grau und Weiß. „Unsere Ware steht jetzt im Vordergrund“, sagt Hilgert. Mehr Ordnung, mehr Übersicht und vor allem mehr Platz sind das Resultat der Renovierung. Um 30 Quadratmeter hat sich der Laden vergrößert. Vom neuen Ambiente überzeugte sich Anfang Februar auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack.

Über ein paar Stufen gelangen die Kunden zu einer neuen zweiten Ebene. Hilgert hat auch in ein neues Sortiment investiert. An den Wänden hängen jetzt große, futuristisch anmutende Bilder, die auf Käufer warten. „Wir bieten jetzt noch hochwer-

tigeres und teureres Interieur an – Stücke, von denen die Kunden wirklich lange etwas haben“, so die Ladenbesitzerin.

Ein Beweis dafür, dass man für modernes Design aber nicht unbedingt tief in die Tasche greifen muss, sind die sogenannten Kuppelvasen in Hilgerts Laden. Zwischen zehn und 40 Euro kostet eine der beliebten Vasen, die an eine gläserne Glocke erinnern. „Die sind wunderbar zum Befüllen. Zu Ostern kann man Moos und bunte Eier hineinlegen, aber auch Wasser und Schwimmkerzen sehen darin sehr gut aus.“



Susann Hilgert und ihre Mutter Carola Hilgert haben ein Auge für das Schöne.

Damit ihren Kunden kein Trendvorenthalten bleibt, hat sich die DeKo-Expertin auf unterschiedlichen Messen über die Neuheiten auf dem Markt informiert und weiß: Wer in diesem Frühling auf dem neuesten Stand sein will, der sollte auf Accessoires in Pastellfarben und Kupfer setzen – am besten in Kombination miteinander. „Die beiden Farbakzente sehen zusammen sehr edel aus“, so Hilgert.



Foto: Peter Siegele

25 Jahre Maueröffnung Glienicke/Nordbahn

7. März / 17 Uhr / Alte Halle

mit

Torsten Dressler, Archäologe

Vortrag: „Die Relikte der Mauer in und um Glienicke“

Original-Filmaufnahmen von der Maueröffnung
zwischen Glienicke und Reinickendorf am 3. März 1990

Tino Eisbrenner, Liedermacher

Peter Siegele Fotoausstellung „Mauerbilder“

Der Eintritt ist frei.

V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn

7. März: Vortrag, Musik und Video-Doku

Erinnerung an die Maueröffnung vor 25 Jahren

(ip) Die Maueröffnung zwischen Glienicke/Nordbahn und Berlin-Reinickendorf an der Berliner Straße ist auf den 3. März 1990 datiert. Mit einem großen Bürgerfest beging man vor 25 Jahren die Grenzöffnung. An diesen für Glienicke historischen Tag erinnert die Gemeinde am Samstag, 7. März ab 17 Uhr in einer öffentlichen Feierstunde.

In einer Ausstellung des Glienicker Organisten und Fotografen Peter Siegele werden Bilder der Mauer rund um Glienicke vor 25 Jahren zu sehen sein. Archäologe Torsten Dressler wird von den Relikten der Mauer rund um unseren Ort berichten. Zahlreiche Fundstücke hat Dressler mit seinem Team schon geborgen. Im Jahr 2011 hatte er sogar den Aagard-Fluchttunnel freigelegt, durch den 1963 insgesamt 13 Menschen in die Freiheit gelangten.

Musikalisch wird der aus Rüders-

dorf bei Berlin stammende Liedermacher Tino Eisbrenner den Abend gestalten. Eisbrenner darf getrost als Songpoet und musikalischer Grenzgänger bezeichnet werden: Er besingt die ganze Welt, schlägt laute wie leise Töne gleichermaßen an und wechselt dabei von Rock/Pop bis hin zu Chansons. Mit der Popgruppe „Jessica“ feierte er schon in den 80er Jahren zahlreiche Erfolge und tourte durch die damaligen Ostblockstaaten.

Außerdem werden Original-Filmaufnahmen vom Tag der Maueröffnung in Glienicke/Nordbahn gezeigt. Sie dürfen gespannt sein!

Im Anschluss lädt die Gemeinde zum Sektempfang ein, bei dem Erinnerungen an die Zeit vor 25 Jahren aus-

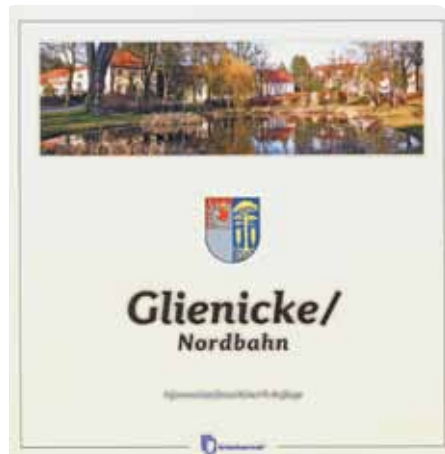


Musikalisches Glanzlicht: Tino Eisbrenner singt am 7. März in der Alten Halle.

getauscht werden können.

Die Veranstaltung beginnt am 7. März um 17 Uhr in der Alten Halle, Hauptstraße 64 (Einlass: ab 16.30 Uhr, Ende gegen 19 Uhr). Der Eintritt ist frei.

Neue Infobroschüre kommt



Die Informationsbroschüre ist veraltet, deshalb plant die Gemeinde derzeit eine Neuauflage. Foto: Archiv

(GK) In der Informationsbroschüre der Gemeinde sind auf einen Blick alle wichtigen Ansprechpartner zu finden: Ob Einwohnermeldeamt, Kitastelle oder Führerscheinbehörde – in dem knapp vierzig Seiten starken Heft sind alle vertreten. Zudem stellen sich Kitas, Feuerwehr und Schulen vor. Und auch einen kleinen Abriss der Glienicker Historie erhält der Leser.

Einige Informationen allerdings

sind nach zwei Jahren nun nicht mehr aktuell. Die Gemeinde arbeitet daher derzeit an einer Neuauflage der Broschüre, die für Neubürger wie auch schon länger hier im Ort lebende Menschen gleichermaßen gedacht ist.

„Die Neuauflage erstellt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Verlag broschüre.de – ein familiengeführter Betrieb aus der Region“, wie Pressesprecherin Ivonne Pelz erläutert. Die Gemeindekasse wird durch das Heft übrigens nicht belastet. Die Broschüre ist anzeigenfinanziert. „Gewerbetreibende, die mit ihrer Werbeanzeige in dem Heft vertreten sein möchten, können sich gern noch an die Pressestelle der Gemeindeverwaltung wenden“, so Pelz. Oder sie kontaktieren direkt den broschüre.de-Verlag: Ansprechpartner ist Detlef Schwabe (schwabe@brochuere.de). Er kann sich durch ein Empfehlungsschreiben des Bürgermeisters ausweisen.

Spätestens im Mai, hofft die Gemeindeverwaltung, wird die Broschüre dann im Rathaus zu haben sein.

Gewinnerbild bestimmen

(ip) Zu einem Malwettbewerb zum Kinderfest hatte die Gemeinde zum Jahresbeginn aufgerufen. Viele junge Künstler haben sich beteiligt. Die schönsten Wettbewerbsbeiträge sind bis zum 20. März im Geschäft ProScriptum in der Galerie Sonnengarten zu sehen. Dort können alle Kunden auch über das Gewinnerbild abstimmen, das später das Plakat zum Kinderfest der Gemeinde zieren wird. Das Fest, das alle Glienicker Kitas bereits eifrig gemeinsam vorbereiten, steigt am 6. Juni auf dem Pausenhof der Grundschule.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 15. Januar

Eine Halle für Alle

(na) Für den Bau der dringend benötigten Sporthalle am Schulcampus des Neuen Gymnasiums Glienicke (NGG) ist ein Investor gefunden worden: die ENEX Finanzpartner und Beteiligungsgesellschaft mbH. Sven Albrecht, Geschäftsführer der ENEX, und sein Team präsentierten dem Haupt- und Finanzausschuss die Pläne für die Halle und stellten sich den Fragen der Gemeindevertreter. Die Sitzung fand unter der Leitung von Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten) statt.

Pläne für die Zweifeldhalle auf dem Prüfstand

Die Zahl der Menschen, die in Sportvereinen und Sportgruppen im Ort aktiv sind, steigt seit Jahren. Damit einhergehend ist auch der Bedarf an kommunalen Sportstätten gewachsen. Abhilfe soll der geplante Bau einer Zweifeldhalle neben dem Neuen Gymnasium Glienicke schaffen. Als Mieter will die Gemeinde diese Halle nutzen und den Sportlern so den benötigten Raum zur Verfügung stellen. Weiterer Mieter der Sportstätte wird der Träger des NGGs, die Anerkannte Schulgesellschaft mbH (ASG). Ein Investor, der den Bau der Zweifeldhalle finanzieren will, ist gefunden. Sven Albrecht, Geschäftsführer der investierenden Firma ENEX



Das Bauschild steht bereits: Am NGG soll eine Zweifeldhalle entstehen.

und zugleich Projektleiter für den Bau der Zweifeldhalle in Glienicke, erklärte das Projekt.

Gebaut werden soll die Sporthalle von der Firma Goldbeck. „Es wird eine Halle in der Größe einer Zweifeldhalle entstehen, die durch Trennwände in drei Felder aufgeteilt werden kann“, sagte der Investor. So könne die Halle von drei Klassen gleichzeitig genutzt werden. Mit dem Einbau von mobilen und schallabsorbierenden Wänden kommt die ENEX einem Wunsch

des NGGs nach. Auch eine Mediathek und eine Mensa werden sich in dem neuen Gebäude befinden. Die ASG hat den Vorvertrag mit ENEX bereits unterzeichnet. Die Gemeinde Glienicke wird den Vorvertrag zunächst juristisch prüfen lassen. Laufzeit des Vertrags wären 25 Jahre. Sobald nach dem Vorvertrag auch der Mietvertrag von der Gemeinde unterzeichnet wird, können die Bauarbeiten beginnen. Bereits Anfang des kommenden Jahres könnte die Halle dann schlüs-



Stilvoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck

Wir haben die schönsten Geschenkkideen für jeden Anlass !

Freuen Sie sich nach unserem Umbau auf jetzt 100 m² stilvoller Wohn- und Geschenkartikel.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Gratulanten und den fleißigen Helfern.

Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75

Mo - Fr 9³⁰ - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr Sa 9³⁰ - 14 Uhr

Internet: www.stilvoll-schenken.eu



Oster-Deko und Geschenke



LED Kerzen in versch. Sorten



YANKEE CANDLE
Special OCCASIONS

selfertig übergeben werden.

Vorgesehen ist, dass die Gemeinde Glienicke die Halle zu 58 Prozent und die ASG zu 42 Prozent in Anspruch nehmen werden. Für den Fall, dass sich im Laufe der kommenden Jahre der Bedarf der Mietparteien ändert, kann in den Vertrag eine dreijährige Frist aufgenommen werden, nach der die Mieter die Nutzungszeiten neu vereinbaren, sagte Albrecht.

Für Gesprächsbedarf sorgte die Frage danach, wie eine gerechte Verteilung der Nebenkosten gewährleistet werden soll. Albrecht stellte klar, dass die Nebenkosten für die Mediathek und die Mensa separat abgerechnet werden und die Gemeinde für diese Kosten nicht aufkommen muss. „Das können wir sehr transparent darstellen“, so Albrecht. Zudem will er prüfen, ob sich auch die Nebenkosten für die Sporthalle für die beiden Mietparteien getrennt berechnen lassen. Auch in Sachen Instandhaltung der Halle waren bei der Sitzung noch Fragen offen. „Wir wünschen uns klare Regeln für die Instandhaltungsmaßnahmen“, sagte Peter Kimmel. Albrecht versprach, diesem Wunsch nachzukommen. Seine Firma werde eine Checkliste erstellen, in der geregelt wird, wann welche Maßnahmen notwendig werden und welcher Mieter sie in welchem Fall durchzuführen hat.

In Auftrag gegeben

Das Planungsbüro TOPOS wird ei-

nen Bebauungsplan für den Bereich „Hattwichstraße, Einmündung Gartenstraße“ für rund 18.000 Euro erarbeiten. Das haben die Ausschussmitglieder mit einer Mehrheit von sieben Ja-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen. Das Büro TOPOS konnte sich gegen einen Mitbewerber durchsetzen, der für die gleiche Leistung rund 30 Prozent mehr Geld verlangte. In der Begründung des Beschlussvorschlags heißt es: Das Büro TOPOS hat die erforderliche Fachkompetenz und Leistungsfähigkeit nachgewiesen.

Für rund 17.000 Euro wird das Planungsbüro Ludewig GbR einen Bebauungsplan für den Bereich „Orts- eingang – Hauptstraße“ erstellen. Das haben die Gemeindevertreter einstimmig beschlossen. Die Gemeinde hat bereits mehrfach mit der Ludewig GbR zusammengearbeitet und war mit den Ergebnissen bisher zufrieden.

Damit die Gemeinde im Falle eines flächendeckenden Stromausfalls nicht im Dunkeln sitzt, haben die Gemeindevertreter vom Kompetenzzentrum Kritische Infrastrukturen GmbH (KKI) bereits ein Blackout-Konzept erarbeiten lassen. Nun haben sie einstimmig beschlossen, dem KKI den Auftrag zur Erarbeitung eines Sonderplans „Stromausfall“ zu erteilen. Man will herauszufinden, wie viel Strom die einzelnen Gebäude benötigen, die im Ernstfall weiter versorgt werden müssen. Gleichzeitig soll das

KKI berechnen, wie viel Strom durch Notversorgung überhaupt bereit gestellt werden kann. Diese Berechnungen waren im erstellten Blackout-Konzept nicht enthalten.

Hauptstraße 18 weiter in Betrieb

Der Platz für die Verwaltungsmitarbeiter der Gemeinde ist, trotz des Umbaus des Hauses in der Hauptstraße 20, knapp. Deshalb müssen die angemieteten Räume in der Hauptstraße 18 weiterhin genutzt werden. Unter anderem hat sich der Bedarf durch die Entscheidung für die Interimslösung für den Jugendclub erhöht. Den Jugendsozialarbeitern werden für die anstehende Verwaltungsarbeit Räumlichkeiten im alten Rathaus zur Verfügung gestellt. Die Mitglieder des Ausschusses haben mit sechs Ja-, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung beschlossen, der Verwaltung die nötigen 11.000 Euro für die Miete freizugeben.

Gemeinde kauft Flurstück

Die Gemeinde hat den Kauf einer Straßenfläche an der Charlottenstraße 67 mehrheitlich beschlossen. Einen Kaufpreis zahlt die Gemeinde für das 119 Quadratmeter große Flurstück nicht. Der Grund: Sie hat bereits im Jahr 2009 die Kosten für das Aufstellen einer Straßenlaterne auf dem Gehweg übernommen.

DAS!KURSSTUDIO

BERLINER STRASSE 137 13467 BERLIN

www.frei-raum.me 030 - 689 13 689 mail@frei-raum.me

Du trainierst MIT deinem Baby und anderen Müttern zusammen in einer kleinen Gruppe!

Keine Baby-Krabbel-Gruppe, sondern Fitness für dich UND Spaß für dein Baby!





Neue Kurse mittwochs und montags
Mehr Infos findest du hier!






Das
erfolgreiche
Konzept für
Babys und
Mamas!

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 19. Januar

Raum für Freizeit

(na) Die Erfüllung des Wunsches nach einem weiteren komfortablen Ort für die Glienicker Sportler rückt in greifbare Nähe, denn für den Bau der neuen Zweifeldhalle am Neuen Gymnasium ist ein Investor gefunden. Auch die Jugendlichen können ihre Freizeit bald in neuen Räumen gestalten. Für sie wird das Vereinszimmer übergangsweise zur Verfügung gestellt. Außerdem hat der Ausschuss Mittel für die Kinderkunstwerkstatt bereit gestellt. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD).

Investor gefunden

Nach einer langen Zeit der Unsicherheit gibt es nun Gewissheit: Ein Investor will die Zweifeldhalle am Neuen Gymnasium Glienicke bauen. Das berichtete Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Bei dem Investor handelt es sich um die ENEX Finanzpartner- und Beteiligungsgesellschaft mbH. „Die geplante Halle wird auch eine Mensa und eine Mediathek enthalten. Wir würden als Gemeinde nur in den Mietvertrag mit der Sporthalle eintreten“, fügte er hinzu. Der Mietvorvertrag liegt bereits vor. Der Ausschuss einigte sich darauf, dass mögliche Fragen zu dem Vorvertrag in der Sitzung der Gemeindevertretung eingebracht und besprochen werden sollen.

Der Vorvertrag sieht eine gemeinsame Nutzung der Halle durch den Schulträger, die Anerkannte Schulgesellschaft mbH (ASG), und die Gemeinde Glienicke vor. Dabei soll die Halle der Gemeinde zu 58 Prozent und der ASG zu 42 Prozent zur Verfügung stehen. Noch ist dieses Nutzungsverhältnis nicht amtlich. Wie oft und wie lange die Halle tatsächlich genutzt wird, gelte es noch eindeutig zu klären, bevor der Vertrag unterzeichnet werde, sagte der Bürgermeister. Schließlich kostet jede Stunde, die die Halle freisteht, den Steuerzahler 17 Euro. Das war ein Grund, warum in der Sitzung des Ausschusses erneut eine Diskussion darüber entflammte, ob die Gemeinde nicht besser selbst eine Halle bauen solle. Oberlack erinnerte, dass dies am Campus des

Gymnasiums nicht möglich ist, weil das Grundstück nicht der Gemeinde gehört.

Anders als die Gemeinde hat die ASG den Vorvertrag für die neue Halle bereits unterschrieben. Sollte sich Glienicke zügig zum selben Schritt entschließen, könnte die Halle bereits zu Beginn des kommenden Jahres fertiggestellt werden. Die Baufirma rechnet bei guten Wetterbedingungen mit lediglich neun Monaten Bauzeit.

Platz machen für Jugendliche

Gemeindevertreter und Vereine werden sich bald wohl nicht mehr im Vereinszimmer treffen können. Die Erwachsenen räumen ihren Platz, um den Jugendlichen einen Ort zu bieten, an dem sie ihre Freizeit verbringen können. Dafür haben sich die Mitglieder des Ausschusses ausgesprochen. Der Hintergrund: Für den jetzigen Jugendclub läuft der Countdown. In wenigen Monaten schließt der Treff. Bis eine neue, langfristige Jugendeinrichtung in Glienicke geschaffen ist, sollen die Kinder das Jugendzentrum in Schönfließ nutzen. Es sei sicherzustellen, dass die Kinder und Jugendlichen auch direkt im Ort einen Raum für sich bekämen, so Oberlack. Vor allem für die sogenannten „Lücke-Kinder“, die Kinder, die unter 14 Jahren alt sind und den Hort bereits verlassen haben, sei ein solches Angebot notwendig.

Wo sich die bisherigen Nutzer

des Raumes künftig treffen sollen, ist noch offen. Vorgeschlagen wurde, die Treffen der Gemeindevertreter und der Vereinsmitglieder in den Sitzungssaal des alten und des neuen Rathauses oder in das Bürgerhaus zu verlegen. Dennoch hat der Ausschuss die befristete Bereitstellung des Vereinszimmers als künftiges Jugendzimmer beschlossen.

Uwe Klein erinnerte daran, dass das Vereinszimmer nur eine kurzfristige Lösung sein könne. Um einen konkreten Fahrplan für den Bau eines neuen Jugendclubs in Glienicke zu erstellen, sprach sich der Ausschuss für die Schaffung einer Arbeitsgruppe aus. Teil der AG sollen auch Mitglieder des Planungsausschusses sein. So soll sichergestellt werden, dass nicht nur Fragen der Ausstattung, sondern auch des Standortes des neuen Jugendclubs geklärt werden können. Der Sozialausschuss votierte einstimmig dafür, dass die Verwaltung einen entsprechenden AG-Vorschlag in die nächste Versammlung der Gemeindevertreter einbringen soll.

Hilfe für Schüler

Wie viele Schulsozialarbeiter braucht die Grundschule und welche Aufgaben müssen sie übernehmen? Über diese Frage debattierte der Ausschuss zum Ende seiner ersten Sitzung im jungen Jahr. Zurzeit ist eine Sozialarbeiterin an der Schule im Einsatz. „Das ist bei 700 Schülern



Der Vereinsraum der Dreifeldhalle wird künftig als Jugendzimmer dienen.

Foto: Archiv

eindeutig zu wenig“, befand Thomas Bennühr (Piraten). Auch Uwe Klein (SPD) gab zu bedenken, dass soziale Probleme auch in der Gemeinde Glienicke durchaus vorkommen können. Er nannte das Stichwort „Wohlstandsverwahrlosung“. Kinder die davon betroffen seien, bräuchten jemanden, an den sie sich wenden könnten. Bürgermeister Oberlack warnte davor, dass sich Schulsozialarbeiter als Ersatz für Lehrer etablieren könnten. Weitere Beratungen zu dem Thema

sind für die kommenden Wochen vorgesehen.

Geld freigegeben

Die Gemeinde investiert in Kunst und Kultur für Jung und Alt. Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport hat in seiner Januarsitzung einstimmig beschlossen, den Sperrvermerk für das Produktkonto zur Vereinsförderung aufzuheben. Dass bedeutet für den Glienicker Kulturverein einen Zuschuss von insgesamt

965 Euro in den ersten sechs Monaten dieses Jahres. Der Kinderkunstverein ARTIFEX erhält im selben Zeitraum 2.000 Euro. Dieses Geld will der Verein in die Kurse der Kinderkunstwerkstatt und die Kunsttage stecken. Ina Kaube und Heike Adner vom Vorstand von ARTIFEX bedankten sich für die Mittel. Künftig wird Ina Kaube den Vereinsvorsitz und die Organisation der Kinderwerkstatt übernehmen, sagte Adner, die sich in die zweite Reihe zurückziehen möchte.

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur, Gewerbe am 20. Januar

Einsatz für fließenden Verkehr und mehr Hilfsbereitschaft

(na) Wie kann einem „Schilderwald“ im Ort vorgebeugt werden? Was ist zu tun, wenn eine Baumwurzel zur Gefahr wird? Und wie können mehr Männer und Frauen für einen langfristigen Einsatz bei der freiwilligen Feuerwehr begeistert werden? Das waren unter anderem die Themen, denen sich der Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe (TIG) widmete. Die Sitzung leitete Tanja Seyboldt (GBL).

Verkehr verbessern

Durch einen „Schilderwald“ fährt kaum jemand gerne. Auch verschiedene Schilder mit Straßennamen empfinden Autofahrer häufig als störend. Um dem Wuchern der Schilder einen Riegel vorzuschieben, prüft die Verwaltung, ob es möglich ist, mehrere Straßenschilder an einem Pfosten zu befestigen. Für mehr Orientierung könnte ein solch gebündeltes Anbringen beispielsweise an der Breitscheidstraße, der Goebenstraße oder der Märkischen Allee sorgen. Allerdings kann die Gemeinde hier nicht auf eigene Faust tätig werden. „Eine genauere Prüfung hat ergeben, dass Straßennamensschilder als amtliche Verkehrszeichen gelten, die von der Straßenverkehrsbehörde Oranienburg angeordnet werden müssen“, erklärte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Die Gemeindevertreter beauftragten die Verwaltung deshalb, einen Antrag zur Befestigung mehrerer Schilder an einem Pfosten bei der Straßenverkehrsbehörde einzureichen.

Auch die Verkehrssituation an der Kreuzung Eichenallee/Promenadenweg ist nach Befinden der Gemeinde-

vertreter verbesserungswürdig. Sie haben daher die Verwaltung beauftragt, die Kosten für die Verlängerung der Verkehrsinsel an dieser Stelle zu prüfen. Die gewünschte Berechnung legte Peter Staamann, Leiter des Fachbereichs Bauen und Umwelt, bei der Sitzung vor: 25.000 Euro würde der Umbau der Verkehrsinsel kosten.

22.000 Euro müsste die Gemeinde für den Bau eines neuen Geh- und Radwegs im Sportplatzweg zwischen Märkische Allee und Niederbarnimstraße aufbringen, auch das teilte Staamann den Gemeindevertretern mit.

Hilfe für Helden

„Die Freiwillige Feuerwehr ist das vornehmste Ehrenamt, das wir hier im Ort haben“, sagte Dr. Ulrich Strempele (CDU/Freie Demokraten). So wie er sehen es viele weitere Gemeindevertreter. Daher wollen sie mehr Menschen dazu bewegen, sich bei der Feuerwehr zu engagieren. Damit das gelingt, wurden verschiedene Fördermodelle in Erwägung gezogen, beispielsweise eine Einsatzpauschale für alle Kameraden. Mehr Zustimmung gab es für die Idee, die finanzielle Unterstützung vom Geldbeutel der Kameraden abhängig zu machen und sie so gezielt zu fördern. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack sprach sich für die Auszahlung eines Mietzuschusses für die jungen



Im Fokus: Der Ausschuss überlegt, wie das Ehrenamt bei der Feuerwehr gefördert werden kann. Foto: Archiv

Ehrenamtlichen aus. „Damit können wir dazu beitragen, dass die Jugendlichen, die sich hier engagieren, auch hier wohnen bleiben, statt nach Berlin abzuwandern.“ Mit einer solchen Unterstützung wäre Glienicke Vorreiter in Sachen Ehrenamtsförderung, denn bisher gibt es eine solche Förderung im gesamten Landkreis nicht. Die Verwaltung prüft gegenwärtig die Umsetzbarkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen zur Stärkung der Freiwilligen Feuerwehr.

Gefahr beheben

Eine Baumwurzel behindert das Begehen eines unbefestigten Weges nahe der Clara-Zetkin-Straße. Sie stellt eine potentielle Gefahr für Fußgänger dar. Eine Rückfrage bei der Versicherung hat ergeben, dass das Haftungsrisiko in einem solchen Fall für die Gemeinde

sehr gering ist. Die Versicherung empfiehlt der Gemeinde, die Baumwurzel farbig zu markieren, um die Bürger auf die Gefahr hinzuweisen. „An der Stelle, wo die Baumwurzel hervorsteht, werden wir keinen gesamten Gehweg bauen, sondern eine Querung errichten“, sagte Bürgermeister Oberlack.

Verzicht auf Verkehrsinsel

Um den Verkehr an der Kreuzung Eichenallee/Schönfließer Straße zu beruhigen, zog der Landesstraßenbetrieb im Zuge der Anbindung der Eichenallee den Bau einer Verkehrsinsel an der Landesstraße in Betracht. „Es stellt sich mir die Frage, ob die Verkehrsinsel hier wirklich Sinn macht, schließlich gibt es einige Meter entfernt schon eine Verkehrsinsel“, gab Dirk Steichele (SPD) zu bedenken. Nach einer langen Diskussion kamen die Ausschussmitglieder zu dem Schluss, dass auf die Verkehrsinsel tatsächlich verzichtet werden kann. Den entsprechenden Beschluss fällten sie mit einer Mehrheit von sechs Ja- zu einer Nein-Stimme. Statt für die Verkehrsinsel, sprachen

sich die Gemeindevertreter dafür aus, die Zufahrt zur Beethovenstraße auszuweiten.

Varianten im Vergleich

Die Breitscheidstraße östlich der Kieler Straße soll ausgebaut werden. Die Verwaltung hat fünf Varianten für mögliche Baumaßnahmen erarbeiten lassen und den Gemeindevertretern vorgelegt. Nach ausführlicher Beratung haben sie sich dafür entschieden, zwei Varianten auszuschließen. Bei den Ausschussmitgliedern durchgefallen, ist die teuerste Bauvariante, bei der rund 100.000 Euro für Großsteinpflaster mit Borden anfallen würden. Mit rund 60.000 Euro ist die zweite ausgeschlossene Variante zwar wesentlich günstiger als die erste, allerdings müsste der hier vorgesehene Asphalt schon nach 15 Jahren erneuert werden. Zu den übrigen Varianten wollen die Gemeindevertreter das Votum der Grundstücksbesitzer einholen und auf dieser Grundlage das weitere Vorgehen besprechen. Denn die Eigentümer der Grundstücke müssen einen

erheblichen Teil der Kosten für die Baumaßnahmen selbst übernehmen.

Stille Örtchen bereitstellen

Jeder kennt die Situation: Auf dem Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen drückt plötzlich die Blase und weit und breit ist keine öffentliche Toilette zu sehen. Damit diese kleinen Notfälle bald der Vergangenheit angehören, möchte die Gemeinde das Projekt „Nette Toilette“ auf den Weg bringen. Es wird bereits in über 130 Kommunen der Bundesrepublik Deutschland genutzt. Das Prinzip ist einfach: Gastronomen und andere Ladenbesitzer stellen ihre Toiletten für die Allgemeinheit zur Verfügung und bekommen dafür Geld von der Gemeinde. Der Anbieter des Systems „Nette Toilette“ bekommt einmalig 1.000 Euro. Die Gastronomen, die bei dem Projekt mitmachen, erhalten pro Toilette jährlich 630 Euro für die Reinigungskosten. Nun hat die Verwaltung Zeit, die Mittel für das Projekt zu beantragen und nette Toilettenbesitzer zu finden, die bei dem Projekt mitmachen möchten.



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 29. Januar

Engagement für barrierefreies Wohnen

(na) Leidenschaftlich verhandelten die Mitglieder des Ausschusses über das Projekt barrierefreies Wohnen. Ein definitives „Ja“ zu dem Vorkonzept für das Vorhaben gab es nicht, dennoch nehmen die Pläne Gestalt an. Der Ausschuss tagte unter Vorsitz von Barbara Neeb-Bruckner (B90/GRÜNE/PIRATEN).

Neue Gäste und Mitglieder begrüßt

Barbara Neeb-Bruckner begrüßte zu Beginn der Sitzung Sigrid Bösel, die als Vertreterin des Seniorenbeirats künftig die Sitzungen des Ausschusses besuchen wird. Herzlich willkommen geheißen wurde sie auch von den anderen Gemeindevertretern.

Pläne für barrierefreies Wohnen kommen voran

Insgesamt 100 barrierefreie Wohnungen sollen im Ort entstehen. Die Baufirma NCC hat ein Konzept für den Bau der Wohnungen erarbeitet. Die einzelnen Fraktionen haben nun Stellungnahmen zu den Plänen verfasst und besprochen. Zur Debatte stand die Frage, wie eine ortstaugliche und wirtschaftliche Umsetzung des Projekts gelingen kann.

Die NCC, deren Vertreter Michael Geis bei der Sitzung mitdiskutierte, möchte ein fünfgeschossiges Gebäude errichten. Das ist den meisten Fraktionen zu hoch. Ein solch massives Gebäude füge sich nicht in die Umgebung ein, monierten auch Vertreter der einstigen Planungszelle. Mitglieder der GBL äußerten nicht nur wegen der Höhe, sondern auch wegen der Länge des Gebäudes Bedenken. Sie wünschen sich ein kürzeres Gebäude. Neben der Höhe ist die Anzahl der Parkplätze ein weiterer Knackpunkt. Die Mehrheit der Gemeindevertreter möchte, dass zu jeder Wohnung ein Stellplatz angeboten wird. Dies sieht das von der NCC vorgelegte Konzept jedoch nicht vor.

Zwischenzeitlich emotional wurde die Besprechung, als Andreas Elepfandt, der

bei der Sitzung zu Gast war, auf eine bei der Verwaltung eingereichte Unterschriftenliste hinwies. 500 Bürgerinnen und Bürger haben innerhalb von fünf Wochen auf der Liste unterschrieben. Bei der Befragung der Menschen hätten sich 82 Prozent für das Projekt betreutes und barrierefreies Wohnen ausgesprochen. Lediglich zwei Prozent hätten das Vorhaben der NCC wegen der baulichen Dichte abgelehnt. Die Menschen wünschen sich eine schnelle Entscheidung, erläuterte Elepfandt. Sachkundiger Einwohner Thomas Kollegger (DIE LINKE) entgegnete: „Sie unterstellen uns mit Ihrer Äußerung indirekt, dass wir nicht aus dem Quark kommen. Gegen diesen Vorwurf möchte ich mich verwehren. Dass wir uns die Sache so gut und zum Wohle der Bürger überlegen, muss anerkannt werden.“

Nach langer Besprechung stimmten die Gemeindevertreter mehrheitlich dagegen, das gegenwärtige Vorkonzept weiterhin als Basis für das Bebauungsplanverfahren beizubehalten. Zudem entschieden sie, dass jede Wohnung einen Stellplatz bekommen soll und, dass das zu errichtende Gebäude nicht mehr als vier Geschosse hoch sein darf.

Jörg Rathmer (CDU/Freie Demokraten) erklärte sich bereit, eine Synopse zu erarbeiten, in der die wesentlichen Punkte der abgegebenen Stellungnahmen zum Vorkonzept übersichtlich aufgelistet werden. Die

Fraktionen können die Synopse dann noch einmal prüfen.

Mehr Parkplätze möglich

Die NCC warb bei den Gemeindevertretern dafür, einer Änderung des B-Plans für das Gebiet Ahornallee 10 bis 14 zu zustimmen. Vor rund 20 Jahren beabsichtigte die NCC, auf dem Gelände Wohnungen und im Erdgeschoss Ladenzonen zu errichten. Von diesen Plänen nimmt der Investor jetzt Abstand. Da sich die Einkaufsmöglichkeiten im Ort vermehrt haben, sieht man keinen Bedarf mehr für den Bau der Arkaden. „Statt dessen wollen wir hier Mehrgenerationenhäuser ohne Staffelgeschosse, aber mit vielen Stellplätzen ermöglichen“, sagte der von NCC beauftragte Architekt Johannes Bendik. Zusätzlich stellte er eine weitere Bauvariante vor. Diese sieht einen viergeschossigen Bau inklusive Penthouse-Wohnung in der fünften Etage und 70 neue Stellplätze vor. Nach langen Gesprächen haben die Gemeindevertreter grundsätzlich für eine Änderung des B-Plans votiert. Die Fraktionen haben nun den Auftrag, Stellungnahmen zu den Plänen zu formulieren.

Leichten Zugang schaffen

Die Zufahrt am Ortseingang B96 zum geplanten Glashauss-Restaurant wird direkt von der Schönflößer Straße aus möglich sein. Die Bauarbeiten für das außergewöhnliche Restaurant können im Sommer 2015 beginnen, so die Einschätzung der Bauherren. Rund 170 Gästen wird der Glas-Palast Platz bieten. Die Besucher erwartet nicht nur ein Blick ins Freie, sondern auch eine Kombination aus kalifornischer und asiatischer Küche.

Das alte Rathaus soll einen behindertengerechten Zugang bekommen. Dafür wird der hintere Zugang umgebaut. Der Bauantrag für das Vorhaben ist bereits gestellt, das berichtete Peter Staamann, Leiter des Fachbereichs Bauen und Wohnen.



Weiter in der Diskussion: Die Pläne für barrierefreie Wohnungen in der Ortsmitte.
Foto: Archiv

Aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 10. Februar

Jugendtreff und Sporthalle kommen voran

(ip) Mehr als fünf Stunden lang berieten Glienickes Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter in ihrer jüngsten Sitzung. Wichtigstes Thema war erneut der Jugendtreff. Daneben stand ein Mietvertrag für die zu errichtende Sporthalle am Neuen Gymnasium zur Debatte. Die Sitzung leitete Martin Beyer (CDU/Freie Demokraten).

Einwohnerantrag: Zulässig – aber abgelehnt

Genau 602 gültige Unterschriften hat Initiator Mischa Ortmann für den Erhalt des Glienicker Jugendtreffs am alten Standort gesammelt. Diese Listen hatte er der Gemeindeverwaltung am 20. Januar überreicht. Die Zulässigkeit des Antrags bestätigte die GVT einstimmig. Denn alle formalen Voraussetzungen waren erfüllt. Auch das Quorum von fünf Prozent hatte man erreicht. Notwendig wären 494 Stimmen gewesen.

Die Unterzeichner forderten, den Jugendtreff bis 2018 an der Oranienburger Chaussee zu belassen, auch wenn dafür die Durchwegung vom Falkenweg an die Grundstücksgrenze des in Privatbesitz befindlichen Grundstücks verlegt werden müsse. Die kostenlose Übertragung des Weges war die Bedingung des Eigentümers für eine Verlängerung des Nutzungsvertrages. Ortmann, der bei der Sitzung dienstlich verhindert war, lies durch Martin Beyer ein Schreiben vorlesen. Es stehe der Gemeinde Glienicke „nicht gut zu Gesicht, wenn Jugendliche in Nachbargemeinden abgeschoben werden“. Eine ortsnahe Anlaufstelle sei für Jugendliche wichtig.

Er kritisierte, dass mit der Zwischenlösung einer Kooperation mit dem Schönflößer Jugendtreff „Jugendliche die Versäumnisse der Gemeindevertretung ausbaden müssen“.

Thomas Bennühr kritisierte das Zustandekommen des Antrags. Er warf der SPD die „Instrumentalisierung von Bürgern“ vor, um einen abgelehnten Antrag erneut in die Diskussion zu bringen. Ortmann hatte angegeben, auf einen Text der SPD zurückgegriffen zu haben, aber zugleich betont, dass der Text auch „von jeder anderen Partei hätte stammen können“.

Petra Bajorat-Kollegger erläuterte noch einmal die Gründe für die Ablehnung des SPD-Antrags: Mit der Verlegung des Weges an den Grundstücksrand, der derzeit zwei Flurstücke trennt, wird eine erhebliche Wertsteigerung des Areals befürchtet. Auch eine mögliche Ansiedlung eines Discounters war immer wieder im Gespräch. Das hätte Auswirkungen auf die Geschäfte im Ort. „Ohne unsere Zustimmung kann dort nichts geändert werden“, argumentierte dagegen Uwe Klein (SPD). Für das Gebiet gibt es einen Bebauungsplan.

Gegen die Darstellung, dass Glienicke mit der Schließung des Treffs an der B96 seine Jugendarbeit beende, verwehrte sich Peter Kimmel: „Wir hatten eine Abwägungsentscheidung zu treffen. Auch wenn wir nun keine komfortable Lösung haben: Die Jugendarbeit in Glienicke wird weitergehen.“ Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack stimmte ihm zu und betonte: „Wir haben das lange genug diskutiert. Es ist jetzt Zeit, etwas Neues zu beginnen.“

Mit nur vier Befürwortern, 15 Nein-Stimmen und drei Enthaltungen lehnte die GVT den Einwohnerantrag schließlich ab.

Beschlossen hat das Gremium mit großer Mehrheit die Bereitstellung des Vereinszimmers in der Dreifeldhalle als Jugendzimmer bis ein neuer Jugendtreff steht.

Erneute Debatte zum Jugendtreff

Der Jugendclub soll als Anbau zu Haus 1 der Glienicker Grundschule entstehen. Das Beantragte die Fraktion CDU/Freie Demokraten. Die Anbau-Variante hatte die Verwaltung bereits Anfang 2014 vorgelegt. Damals konnte sich der Sozialausschuss auf keine Entscheidung verständigen und hatte die Verwaltung beauftragt, eine Zwischenlösung zu suchen. Die CDU/Freien Demokraten führten nun aus, dass die Lösung alle Kriterien erfülle, die an einen Jugendclub in Glienicke gestellt werden: „Nähe zum Ortszentrum, Nähe zur Skaterbahn, Nähe zur Grundschule und zum Gymnasium“. Weiterhin sei eine Anbindung an Haus 1 der Grundschule möglich. „Wir haben den Antrag gestellt, weil wir endlich eine Entscheidung wollen“, sagte Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten). Ziel sei die Weiterarbeit am Ortskernkonzept mit einem geschlossenen Schulcampus.

Zu diesem Vorschlag legten B90/DIE GRÜNEN/PIRATEN einen Änderungsantrag vor. Fraktionsmitglied Thomas Bennühr stellte die Ideen in einer Bildpräsentation vor. Kernpunkte sind die Realisierung des Jugendclubs aus Seecontainern auf Stelzen und mit verglaster Front, eine Dachterrasse und zwei möglichen Ausbaustufen. Er wünschte sich „einen Jugendclub mit Pfiff“.

Beide Vorschläge hat die GVT in eine eigens gegründete Arbeitsgruppe verwiesen. Sie soll sich nun mit der Realisierbarkeit der Ideen beschäftigen und bis spätestens zum Sommer Ergebnisse vorlegen. Denn dann läuft die Entscheidungsfrist ab, die sich die GVT selbst auferlegt hat.

Welche Ideen die Jugendlichen selbst für ihren Treff haben, diskutier-



Beschlossen: Das Vereinszimmer in der Dreifeldhalle wird vorerst als Jugendzimmer dienen.

ten sie in einem Workshop Mitte Februar (nach Redaktionsschluss). Die Ergebnisse werden wir Ihnen in unserer nächsten Kurier-Ausgabe vorstellen.

Sporthalle am Gymnasium anmieten

Einstimmig befürwortete die GVT die Anmietung der noch zu errichtenden Sporthalle am Neuen Gymnasium. Vertragspartner der Gemeinde wäre die ENEX Finanzpartner- und Beteiligungsgesellschaft. Der Investor will die Halle samt Mensa und Mediathek errichten. Weiterer Mieter ist mit einem Anteil von rund 42 Prozent der Schulträger des Gymnasiums, die Anerkannte Schulgesellschaft (ASG).

Der Mietvertrag läuft 25 Jahre mit einer monatlichen Miete von rund 12.000 Euro. Hinzu kommen anteilige Betriebskosten. Mediathek und Mensa werden separat abgerechnet. Die Firma geht von einer neunmonatigen Bauzeit aus.

Zuvor hatte die GVT einstimmig einen „akuten Bedarf an zusätzlicher Sporthallenkapazität für den Freizeit- und Vereinssport“ festgestellt. Grund sind die stetig wachsenden Mitgliederzahlen der Sportvereine. Das Problem ist nicht neu und hatte unter anderem zu einer Richtlinie bei der Vergabe von Nutzungszeiten der Sportstätten geführt.

Flächennutzungsplan liegt vierfach aus

Die 8. und 9. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) wird öffentlich ausgelegt. Das beschloss die GVT jeweils einstimmig. Die Änderungen dienen lediglich der Anpassung des FNP an den Bebauungsplan Nr. 2 „Ortskern“ für das bereits errichtete Seniorenpflegeheim sowie für den B-Plan Nr. 1 „Glienicke Feld“ für das Neue Gymnasium. Die Änderungen waren schon einmal zur Genehmigung eingereicht worden. Die Genehmigungsbehörde hatte im Juni 2014 die Genehmigung versagt und dies mit Mängeln bei den mit zu bekanntmachenden Umweltinformationen begründet. Die Änderungen liegen daher erneut aus.

Gleiches gilt für die 10. Änderung des FNP, welche die GVT ebenfalls einstimmig beschlossen hat und die die

Darstellungen und Bezeichnungen des Planes den tatsächlichen Gegebenheiten im Ort anpasst.

Beschlossen hat die GVT mit 17 Ja-Stimmen bei drei Stimmenthaltungen die Einleitung der 11. Änderung des Flächennutzungsplanes. Damit wird der Plan den bereits 2013 beschlossenen Änderungen des B-Plans Nr. 11 „Staerkstraße“ angepasst. Ziel war damals der Erhalt von Waldflächen, die nun als „Wohnbaufläche mit landschaftlicher Prägung“ verankert sind. Damit unterliegen sie nicht mehr dem Waldgesetz, sondern der Glienicker Baumschutzsatzung und sind dadurch besser vor einer möglichen Abholzung geschützt.

Bewerber benannt

Alle drei Bewerber für die AG Verkehr – Dieter Auer, Johannes Wolff und Sven Henschke – hat die Gemeindevertretung benannt. Diskutiert wurde zuvor die Frage, inwieweit einige Bewerber möglicherweise Partikularinteressen vertreten könnten, sich also präferiert für die Quartiere einsetzen, in denen sie selbst wohnen. Die Entscheidung fiel am Ende bei nur einer Gegenstimme für die Bewerber. Ziel der AG Verkehr ist es, „Lösungen zu erarbeiten, um den wachsenden Verkehr in Glienicke zu bewältigen“, erläuterte Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE).

E-Government ausgebaut

Ende 2012 hatte die damalige Fraktion aus CDU und FDP gefordert, die digitalen Angebote der Gemeinde zu erweitern. Über den Stand der Umsetzung des von der GVT befürworteten Antrags informierte nun die Verwaltung. So sind zunächst fünf ausgewählte Formulare, darunter die Kita-An- und Abmeldung, online abrufbar. Im Zuge der Umsetzung des E-Government-Gesetzes nimmt die Verwaltung jetzt auch Schreiben mit qualifizierter elektronischer Signatur an.

Bequem vom heimischen PC aus können inzwischen auch Räume online gemietet werden und es gibt ein Geoinformationsportal. Weiterhin ist Glienicke auf der Maerker-Plattform, mit einer eigenen Facebook-Seite und mit der Glienicke-App online aktiv.

Kurz notiert

Wechsel bei der CDU

Aus privaten Gründen hat Alexander Bröhl (CDU) sein Ehrenamt als Sachkundiger Einwohner niedergelegt. Im Planungsausschuss wird für ihn künftig Daniel Warnstaedt mitarbeiten. Auf Warnstaedt folgt im Infrastrukturausschuss Ricardo Liesig.

Außerdem hat sich die bisherige CDU/FDP-Fraktion einen neuen Namen gegeben: Sie heißt jetzt CDU/Freie Demokraten.

Seniorenbeirat hat sich formiert

Der Seniorenbeirat ist im Januar zu seiner ersten Sitzung zusammengekommen. Zur Vorsitzenden bestimmte das Gremium Sigrid Bösel. Weitere Informationen und den Termin der nächsten Zusammenkunft finden Sie in dieser Kurier-Ausgabe in unserer Rubrik „Senioren“.

Arbeiten beendet

Der Naturschutzfonds Brandenburg hat seine Arbeiten in den Eichwerder Moorwiesen beendet. Darüber informierte Peter Staamann, Fachbereichsleiter für Bauen und Umwelt. Entstanden ist ein Weg durchs Moor auf Pfählen. Die Gemeinde will nun schnellstmöglich die letzten Anschlüsse zum Weg herstellen.



Zur dritten Stellvertreterin bestimmt

...hat die GVT mit 18 Ja-Stimmen (bei zweimal Nein und einer Enthaltung) Tanja Seyboldt (GBL). Die Nachwahl war erforderlich, da Prof. Dr. Andreas Elepfandt sein Mandat in der Dezember-Tagung niedergelegt hatte. Seyboldt wurde zudem als Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss bestimmt. Ihr Stellvertreter ist Christian Hortien. Zuvor hatte Vorsitzender Beyer sie für die GVT verpflichtet.



Hinweis zur Gegendarstellung

Gemäß Pressegesetz des Landes Brandenburg (BbgPG §12) sind wir verpflichtet, diese Gegendarstellung – unabhängig von ihrem Wahrheitsgehalt – abzdrukken. Die Redaktion bleibt bei ihrer Darstellung der Berichterstattung aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 9. Dezember.

Gegendarstellung

Im Februar-Kurier wurden unter „Rathausnachrichten“ auf S. 13 die Gründe für meinen Rücktritt falsch dargestellt.

Falsch ist, dass ich in der GVT dem Kurier wegen der Ablehnung eines Artikels zum Jubiläum des Mauerbaus Zensur vorgeworfen hätte und nach der Ablehnung dieses Vorwurfs zurückgetreten sei.

Richtig ist: Die Ablehnung eines nachfolgenden Artikels über zulässige Inhalte des Kuriers durch die Redaktionsmehrheit gegen massiven Widerstand des GBL-Redaktionsmit-

glieds sowie die konstante Verhinderung einer öffentlichen Diskussion über Kurierinhalte führten zu dem Grundsatzantrag der GBL zur Meinungsfreiheit, dass die Redaktion nicht befugt ist, einen Artikel allein deshalb zurückzuweisen, weil sie anderer Meinung ist. Die Ablehnung dieses Antrags durch die GVT führte zu meinem Rücktritt, nichts anderes.

Die Meinungsdifferenz zum Jubiläumsartikel war ein auszuhandelnder Sachstreit, der niemals zu einem Rücktritt von mir geführt hätte.

Falsch ist, dass ich für eine neue

Satzung für den Kurier geworben hätte.

Richtig ist, dass ich, der ich diese Satzung wesentlich mit entworfen und -geschrieben habe, mich gegen eine Uminterpretation der Satzung durch die Redaktion gewandt habe. Das Recht zu solchen Änderungen hat nur die GVT, nicht jedoch die Redaktion aus eigenem Ermessen. Das hat aber mit meinem Rücktritt nichts zu tun, wurde auch in der GVT nicht besprochen.

Prof. Andreas Elepfandt

**Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online
auf unserer Homepage unter
www.glienicke.eu und auf unserer Facebook-Seite!**

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Fraktionsnachrichten B 90/Grüne/Piraten

Unser Konzept für einen coolen Jugendclub

Von Thomas Bennühr und Barbara Neeb-Bruckner

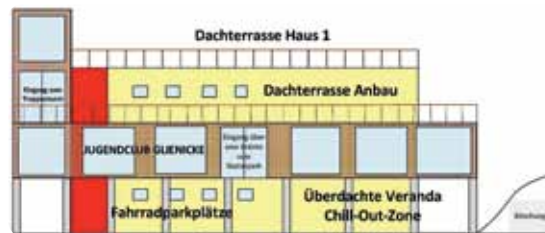
Bei der letzten Gemeindevertreter-sitzung gab es ein Novum. Erstmals stellte eine Fraktion ihren Antrag in Form einer Folienpräsentation vor. In dem zehnminütigen Vortrag erläuterte Thomas Bennühr, wie sich B90/DIE GRÜNEN/PIRATEN die Konzeption für einen neuen, modernen und attraktiven Jugendclub vorstellen. Sowohl die Präsentationsform als auch der Inhalt fanden bei den Gemeindevertretern und den anwesenden Gästen großen Anklang.

Vorgabe ist, dass der Jugendclub im Bereich der Skateranlage entsteht, mindestens 120 Quadratmeter Grundfläche hat und nicht zu teuer sein soll. Der Konzeptvorschlag basiert auf der Idee, dass man aus gebrauchten Seecontainern aufregend gestaltete Häuser bauen kann. Mit den tristen Containern, die im Umfeld von Baustellen stehen, haben sie wenig zu tun.

In einem neuen architektonischen Ansatz soll der Jugendclub aus Containermodulen entstehen, die sich in

ihrer letzten Ausbaustufe wie eine Umarmung an das hinter der Mensa stehende Schulgebäude (Haus 1) anschmiegen. Die großzügig verglasten Module sollen sich auf Höhe der ersten Etage befinden.

Unterhalb des auf Stelzen stehenden Anbaus werden Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und eine



Jugendclub aus Sicht des Bürgerparks

Grafik: B90/GRÜNE/PIRATEN

überdachte Verandafläche im windgeschützten Bereich entstehen. Der barrierefreie Zugang wird über eine Brücke vom Bürgerpark aus realisiert. Die durch viel Glasflächen erzeugte Leichtigkeit und Transparenz sowie direkte Sichtachsen von und zur Skaterbahn und zum Bürgerpark sollen die Architektur prägen.

Für zusätzliche Attraktivität soll die Gestaltung der Dachflächen in Form von frei zugänglichen Dachterrassen sorgen. Denn die Jugendlichen sollen nicht nur 160 Quadratmeter Gebäudefläche in der ersten Ausbaustufe erhalten, sondern auch einen ebenso großen Dachgarten, der um über 200 Quadratmeter auf dem Schulgebäude erweitert werden kann. Es ist zu vermuten, dass die Dachterrassen mit Outdoor-Möbeln und Sonnensegeln einen attraktiven Anziehungspunkt für die Jugendlichen darstellen.

Nach der endgültigen Errichtung einer neuen Mensa und entsprechender Schulräume wird mehr Platz zur Verfügung stehen. Die zusätzlichen Räume können dann ganz oder teilweise als Jugendeinrichtung und/oder Begegnungsstätte für alle Glienicker genutzt werden. Ein Traum, der Realität werden könnte.

Wer mehr wissen möchte: Der Vortrag mit allen Details kann unter diesem Link im Internet heruntergeladen werden: <http://bit.ly/JUGENDCLUB-mitPFIFF> (Groß-/Kleinschreibung beachten!)

Zum Thema Bürgerbeteiligung

Unterschrift und Schluss?

Von Petra Bajorat-Kollegger

Über 600 gültige Unterschriften waren gesammelt worden, um für den Standort des Jugendtreffs an der B96 als Interimslösung zu werben.

Ein Übergangszeitraum, der sich zwischen ein bis maximal drei Jahren bewegt. Länger würde auch der Verbleib der Jugendlichen auf diesem Grundstück nicht geduldet. Wir möchten nicht noch einmal großartig ausführen, dass der Preis für diese kurzfristige Mietverlängerung durch das Verschenken eines bedeutenden Weges sehr hoch werden könnte. Das damit verbundene Risiko könnte zu irreparablen Veränderungen im Ortsbild von Glienicke führen. Nein, uns geht es um etwas ganz anderes.

Wir wünschen uns Bürgerbeteiligung, wir werden auch für die von der Fraktion DIE LINKE vorgeschla-

genen Senkung des Bürgerquorums in der Hauptsatzung stimmen. Und doch mussten wir in der GVT gegen eine nochmalige Diskussion zum Thema „Verlängerung des Mietvertrages am jetzigen Standort“ stimmen. Es gibt schwerwiegende, vernünftige Gründe für diese nicht einfache Entscheidung. Wir hatten uns darauf vorbereitet, genau diese Gründe einem aus Dutzenden von Unterschriftenleistern bestehendem Publikum auszuführen. Wir hatten uns eingerichtet auf Einwohneranfragen zu diesem Thema. Was kam, war die Verlesung eines Briefes des sehr engagierten Mit-Initiators der Unterschriftensammlung. Dieser Brief war, wie auch seine anderen Beiträge in Facebook inhaltlich überwiegend nachvollziehbar für uns – und voller Engagement

für die Jugendlichen. In vielen

Punkten können wir einfach nur zustimmen. Wir hätten uns gern mit ihm ausgetauscht, doch leider war er beruflich verhindert. Dafür haben wir natürlich volles Verständnis und bedanken uns bei ihm dafür, dass er trotzdem versucht hat, uns seine Gedanken und Beweggründe mitzuteilen. Wir würden uns sehr freuen, wenn er sein Engagement für die Jugendarbeit in Glienicke in unsere Bemühungen zur Gestaltung eines neuen, attraktiven Jugendclubs auch in Zukunft mit einbringen würde. Aber die abschließende Frage sei uns erlaubt: Wo waren die anderen 600 Unterstützer, als der Antrag diskutiert wurde?





Aus der CDU/FDP-Fraktion

Von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Sie haben es gemerkt,...

unsere Fraktion hat ihren Namen geändert in CDU/Freie Demokraten. Damit tragen wir dem auf ihrem Parteitag im Januar beschlossenen neuen Auftritt der FDP Rechnung. Nicht geändert haben sich das Engagement und der Nachdruck, mit dem wir uns für Sie in der Gemeindevertretung einsetzen.

Weitere Fortschritte beim Jugendclub...

brachte die jüngste GVT. Nach kontroversen, teils heftigen Diskussionen bestätigte die große Mehrheit gegen erbitterten Widerstand aus der SPD-Fraktion die angestrebte Interimslösung. Das ist gut so und im Interesse unserer Jugendarbeit, denn nun können sich die Gemeindevertreter wieder voll der eigentlichen Frage widmen, nämlich dem Bau des neuen Jugendclubs.

Konkrete Vorschläge dazu haben bisher nur zwei Fraktionen unterbreitet, die CDU/Freie Demokraten (siehe Fraktionsmitteilung vom Februar) und jetzt auch Bündnis90/Die Grünen/Piraten. Beiden ist gemeinsam, dass sie Anbaulösungen an das Haus 1 unserer Grundschule wären. Nach Redaktionsschluss werden zudem die Jugendlichen in Glienicke in einer von der Verwaltung einberufenen Veranstaltung – eine lobenswerte Initiative – ihre eigenen Vorstellungen dargelegt haben.

So inspiriert kann dann die ebenfalls in der GVT eingesetzte AG Jugendclub ihre Arbeit aufnehmen – die Fraktion CDU/Freie Demokraten wird auch hier ihren Teil tun, die Beratungen sachlich, fruchtbar und somit zielführend zu gestalten.

Für die Zweifeldhalle am NGG...

begrüßen wir das Startsignal. Mit dem Beschluss der GVT zugunsten des Vorvertrags nach juristischer Prüfung kommen wir der Verwirklichung näher. Trotz einiger offener Fragen sind sich die Fraktionen erfreulich einig im Grundsatz: Für unsere Sportvereine und zur Festigung des Gymnasialstandorts Glienicke ist diese

Halle, die auch eine Mensa und einen Medienraum beherbergen wird, gleichermaßen wichtig.

Wir sind für barrierefreie Wohnungen...

auf dem „Moscheegrundstück“, nicht zuletzt, weil wir uns seit langem für altersgerechtes/barrierefreies Wohnen in Glienicke einsetzen. Sozialpolitisch und unter Gesichtspunkten der Demographie ist es unabdingbar. Allerdings erachten wir ein Projekt mit fünf Geschossen als eher unpassend weil unverträglich für unser Ortsbild: von Höhe und Länge müssen die Gebäuderiegel sich harmonisch einfügen.

Ebenso wichtig für uns ist die 1:1 Umsetzung des Stellplatzschlüssels im Plangebiet. Denn es ist davon auszugehen, dass viele Mieter mobil sein und einen Pkw besitzen werden. Durchaus überlegenswert und zu prüfen wäre die Möglichkeit eines Parkdecks auf dem hinteren Teil des Sonnengartenparkplatzes. Wenn dies gelänge, käme das den Senioren, den Bewohnern des Sonnengartens und NCC sicher entgegen. Voraussetzung freilich wäre ein entsprechender städtebaulicher Vertrag.

Unabdingbar im Sinne unseres Ortscharakters sind außerdem weitere Grünflächen; zu deren Gunsten wären wir bereit, auf die Wegfestsetzung am Südrand zu verzichten. Umso mehr, als ein Weg am Westrand eine weitere Erschließung ermöglicht. Werden all diese Voraussetzungen erfüllt, wäre das Projekt auch für unsere Ortskerngestaltung nicht nur gut verdaulich, sondern sogar wünschenswert zu machen.

Wir danken ...

Alexander Bröhl für seinen langjährigen Einsatz als Sachkundiger Einwohner im Planungsausschuss. Im Ausschuss wie in der Fraktion wog sein Wort etwas. Denn Bröhls immer wohlüberlegter Rat war stets geprägt von sorgfältiger Recherche und Wissen, nicht selten vorgetragen mit

hintergründigem Humor. Man merkte: Bei diesem Christdemokraten steht der Mensch im Mittelpunkt seines politischen Handelns.

Sein Ausscheiden bedingt eine kleine „Personalrochade“ unter den Sachkundigen Einwohnern. Bröhls Nachfolge im Planungsausschuss tritt Daniel Warnstaedt an, der sich bisher mit Nachdruck im TIG eingebracht hat. Statt Warnstaedt berät im TIG künftig Ricardo Liesig mit. Die Dynamik und den Einfallsreichtum, den seine Mitarbeit in der Verkehrs-AG prägt, bringt er auch in seine neue Aufgabe ein.



Daniel Warnstaedt bringt seine Sachkunde künftig im TIG-Ausschuss ein.
Foto: CDU Glienicke



Ricardo Liesig ist neuer Sachkundiger Einwohner im Planungsausschuss.
Foto: privat

Alexander Bröhl wünschen wir von Herzen alles Gute, den beiden „Neuen“ viel Erfolg in ihrem verantwortungsvollen Ehrenamt!

Wir gratulieren ...

Deutschlands ältestem Feuerwehrmann Erich Schwabe zu seinen 106 Lenzen und wünschen für das neue Lebensjahr alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

► KONTAKT CDU/FDP-FRAKTION

Bürgertelefon CDU: 24 330

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de

Kontakt FDP: 77 787

www.fdp-glienicke.eu
info@fdp-glienicke.eu
www.facebook.com/fdpiglienicke

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

Von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

B-Plan 24 Altengerechtes Wohnen

Die Diskussion um den Aufstellungsbeschluss zum B-Plan 24 hat überraschenderweise im Planungsausschuss bei verschiedenen Fragen Übereinstimmung der politischen Parteien ergeben. Wir wollen nun eine schnelle Aufstellung eines Bebauungsplans, der den städteplanerischen Zielen im Ortskern entspricht und der die Errichtung altengerechten Wohnraums ermöglicht. Unsere Stellungnahme ist bei den Unterlagen zur Sitzung des Planungsausschusses vom 29. Januar zu finden. Interessenten stellen wir sie gern zur Verfügung.

Die Diskussion zu diesem Bebauungsplan hat aber auch ein etwas älteres Projekt wieder ans Tageslicht gebracht. Vorgestellt vor sechs Jahren im Planungsausschuss (nachzulesen im September-Kurier 2009) steht die Bebauung an der Eichenallee auf dem sogenannten Zirkusgrundstück wieder zur Diskussion. Damals noch als „Betreutes Wohnen“ – jetzt als Projekt „Mehrgenerationenhäuser“. Auch wenn das die gefühlte tausendste Änderung eines B-Plans wäre: Wir wünschen uns hier eine inhaltliche Diskussion über die Anforderungen und Zielstellungen dieses Projekts, damit unsere Gemeinde dabei gewinnt.

Einwohnerantrag Jugendklub zulässig

Gliencke hat seinen zweiten erfolgreichen Einwohnerantrag. Da er mit 602 Unterschriften das erforderliche Quorum von 494 Stimmen erreicht hat, war er ein deutliches Signal an die Gemeindevertretung, den Beschluss zum Jugendklub an der B96 zu überdenken. Unsere Fraktion hat den Antrag gestellt, in der Hauptsatzung die Schwelle für zulässige Einwohneranträge von fünf Prozent auf drei Prozent der Wahlberechtigten zu senken. Auch 360 gültige Unterschriften sollten der Gemeindevertretung ausreichen, sich mit dem Anliegen des Einwohnerantrags gründlich und sachlich zu beschäftigen. Nebenbei gesagt erleichtert das nicht nur die Sammlung, sondern auch die Prüfung der Gültigkeit der Unterschriften durch die Verwaltung. Einem Ansinnen des Eigentümers auf kostenlose

Übertragung des Falkenweges mit einer unverbindlichen Zusage, ein Wegerecht zu gewähren, wollte die Gemeindevertretung mehrheitlich nicht nachgeben und hat deshalb eine zweijährige Verlängerung des Pachtvertrages für den Jugendklub an der B96 abgelehnt. Das war der Ausgangspunkt für den Einwohnerantrag.

Wie behandelt man einen Einwohnerantrag?

Nach Ansicht unserer Fraktion wäre dazu eine Diskussion mit Mischa Ortmann, der Vertrauensperson des Antrags, und sogar mit den Antragstellern selbst erforderlich gewesen. Statt einer gemeinsamen Beratung wurde nun nur eine schriftliche Stellungnahme der Antragsteller verlesen und danach tauschten die Gemeindevertreter noch einmal untereinander ihre bereits bekannten Standpunkte aus. Das war unserer Meinung nach keine sachgerechte Behandlung des Einwohnerantrags. Unser Vorschlag auf Vertagung und Behandlung in einer öffentlichen Beratung mit dem Sozialausschuss wurde mehrheitlich abgelehnt. Wenn man Einwohnerbeteiligung will, und alle Gemeindevertreter zollten dem Engagement der Unterstützung des Einwohnerantrags Respekt, dann muss man die Einwohner aber auch zu Wort kommen lassen!

Beim Einwohnerantrag zur Friedhofsgebührensatzung haben wir eine Arbeitsgruppe eingesetzt, es gab eine hitzige Diskussion im Sozialausschuss mit deutlicher Bürgerbeteiligung. Warum nicht hier auch? Die Gemeindevertretung hat es verpasst, zu den wichtigen Themen Jugendarbeit im Ort und Zukunft des Jugendklubs mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen.

Abstimmung erzwungen

Wie sollte ich bei einem Antrag abstimmen, der meiner Meinung nach nicht ausreichend mit den Antragstellern diskutiert worden ist? Dafür zu sein, ist genauso falsch wie dagegen. Aber auch eine Enthaltung, zu der ich mich dann letztlich entschlossen hatte, ist nicht richtig. Die Mehrheitsentscheidung der Gemeindevertreter muss man akzeptieren. Unsere Frak-

tion lehnt diese Art des Umgangs mit einem Einwohnerantrag trotzdem ab und wird auch zukünftig darauf bestehen, dass ein solcher Antrag gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern beraten wird.

Beschlüsse unter Zeitdruck?

Die Tagung der Gemeindevertretung am 10. Februar war um 22.30 Uhr noch nicht vorüber. Auch die vorangegangene Sitzung am 25. November endete erst um 22.40 Uhr. Wir haben einen Vorstand, der bei der Aufstellung der Tagesordnung darauf achten müsste, dass Themen mit Bürgerbeteiligung und besonderem Bürgerinteresse an den Anfang gesetzt werden und dass ein vernünftiger Zeitrahmen für die beruflich tätigen Gemeindevertreter nicht überschritten wird. Schon wieder ist es nicht gelungen. Eine vierstündige Sitzung ist nach einem neunstündigen Arbeitstag nicht mehr mit voller Konzentration zu leisten. Dann kommt es auch noch dazu, dass man sich in seinen Beiträgen wiederholt, was dann auch wieder Zeit kostet, und man am Ende Beschlüsse unter Zeitdruck fasst. Für Gäste ist eine solche Mammutsitzung eine Zumutung und sie verstehen oft nicht, warum sich die Gemeindevertreter nicht kurz fassen oder zumindest einander zuhören können. Ich habe mich bei der Abstimmung zur Fortsetzung der Sitzung zum letzten Mal der Stimme enthalten. Nach unserer Geschäftsordnung ist keine weitere Beratung nach 22 Uhr vorgesehen. Ich kündige schon jetzt an, dass ich zukünftig auf die Einhaltung dieses Zeitrahmens dringen werde und fordere den Vorsitzenden der Gemeindevertretung auf, zukünftig bei einer überlangen Tagesordnung gleich mit der Einladung einen Folgetermin anzusetzen.

► INFO

Fraktion DIE LINKE in der Gemeindevertretung

Bürgertelefon:
033056-ABISOX oder
224-769
E-Mail:
gliencke@die-linke-ohv.de

Fraktionsmitteilungen der GBL



Generationengerecht denken – Bürgernah handeln – Langfristig planen

Angst vor der eigenen Courage? – Wie geht es weiter? *Von Carla Affeldt*



Carla Affeldt

Am 01.04.2014 stimmten die Gemeindevertreter einstimmig für die Aufstellung eines B-Planes für barrierefreies Wohnen an der Ahornallee mit einer Zielvorstellung von 100 Wohnungen. Viel Arbeit hat sich die NCC mit ihrem Konzept gemacht, von detaillierten Grundrissen bis zum anschaulichen Modell. Man sollte meinen, jetzt geht es voran. Aber – im Kurier regelmäßig dokumentiert – es kam anders.

Vieles wurde wieder und wieder diskutiert, Altes wieder hervorgeholt, Begrifflichkeiten gedeutet. Zu lange nicht zielführend, dies auch bei den Mitgliedern selbst so empfunden. Aber irgendwie steckte man fest, traute sich auch nicht wirklich, den Schlussstrich zu ziehen. Hoffte darauf, dass der Bauträger die vielen kritischen Äußerungen zu Baudichte und Stellplatzanzahl ernst nimmt und darauf, zumindest ein wenig

kompromissbereit, eingeht. Letztlich will man ja gemeinsam für die Senioren im Ort etwas schaffen. Doch diese Zusammenarbeit gelang leider nicht. Und der Widerspruch zwischen dem Wunsch nach weniger Baudichte und vielen Wohnungen war wohl zu groß. Im Dezember fiel dann der Entschluss, durch endgültige Stellungnahmen der einzelnen Fraktionen zum Ziel zu kommen. Und siehe da, viel zu spät, aber mehrheitlich beschlossen nun der Schlussstrich: die Forderung nach Umsetzung einer maximalen Viergeschossigkeit und einer Ausweisung von 1:1 Stellplätzen für das Baugebiet „Barrierefreies Wohnen an der Ahornallee“. (Die von der AG Betreutes Wohnen gesammelten Unterschriften, die die Gemeindevertreter an die Einhaltung eben jenes Beschlusses vom April 2014 erinnerten, blieben unbeachtet.)

Mit dieser Grundlage wird nun ein Bebauungsplan erarbeitet werden, den NCC als Grundlage für ein Konzept berücksichtigen muss. Hoffentlich findet dieses Thema nun ge-

meinsam mit NCC ein schnelles Ende. Man muss allerdings auch sagen: Bei weniger Wohnungen auf gleicher Fläche werden die Mieten höher sein. Langfristig werden wir nun dem gerecht, was ein B-Plan eigentlich schaffen soll: Vermeidung städtebaulicher Missstände. NCC sollte nun ihr Angebot überdenken und der Gemeinde nicht den Rücken kehren.

Übrigens: Die Stellungnahmen reichten von einem Pro zur Baudichte aus sozialpolitischer Sicht und der Überlegung auf dem Parkplatz Sonnengarten ein Parkdeck zu bauen (CDU), einer gemäßigten Rücknahme der Baudichte sowie einer Realisierung von einem Stellplatz auf zwei Wohnungen (GBL) über eine deutliche Reduzierung der Baudichte (SPD) bei gleichzeitiger Realisierung von 1:1 Stellplätzen (SPD/DIE LINKE), bis hin zur totalen Ablehnung einer Bebauung des Grundstückes bei gleichzeitiger Umwidmung in eine Gemeinbedarfsfläche (Bündnis/Grüne/Piraten). Das Spektrum zeigt, wie schwierig die Diskussionen sind.

Quo vadis Jugendclub?

In der Februarsitzung der Gemeindevertretung standen gleich mehrere Beschlüsse zum Thema Jugendclub auf dem Programm. Leider waren dieses Mal keine Jugendlichen anwesend. Als erstes ging es um einen Einwohnerantrag, der die Schließung des Jugendclubs am jetzigen Standort rückgängig machen wollte. 602 anerkannte Unterschriften hat dazu ein engagierter Bürger gesammelt. Nun ist es aber so, dass Gemeindevertreter manchmal auch zwischen zwei Übeln abwägen müssen. Und in dem Fall plädieren wir dafür, den jetzigen Standort aufzugeben und für eine Übergangsfrist zum Teil nach Schönfließ auszuweichen und – nächster Beschluss – vor Ort das Vereinszimmer der Dreifeldhalle zu nutzen.

Nun kann man zu Recht den Gemeindevertretern der letzten Legis-

Von Tanja Seyboldt

laturperiode vorwerfen, dass sie in Kenntnis der befristeten Nutzungsmöglichkeit des jetzigen Gebäudes an der B96 nicht zu einem befriedigenden und endgültigen Ergebnis gekommen sind. Die hitzigen Debatten zeigen aber auch, dass es eben nicht möglich war, sich die Sache einfach zu machen. Wir hätten einfach nur den Falkenweg übertragen müssen und hätten bis 2018 Ruhe gehabt. Aber im Sinne aller Glienicker ist die einfachste Lösung nicht immer die Beste. Von einer Schließung/Verlegung des Falkenwegs wären deutlich mehr Anwohner als Nutzer des Jugendclubs betroffen und wir als Gemeinde sollten in dem Bereich mit unserer Gestaltungshoheit vorsichtig umgehen. Nun wird erneut eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die konkreten Planungen und Möglichkeiten im Bereich der Skaterbahn für den

Jugendclub prüfen soll. Unserem Antrag, die aus einem Umzug der Mensa/Haus 1 mit Schließung des Schulcampus resultierenden Möglichkeiten für den Standort zu berücksichtigen, mochte sich allerdings niemand anschließen. Denn dann hätte man sich jetzt dafür aussprechen müssen, den Schulcampus zu schließen. Wieder einmal wird damit bestätigt, dass das Ortskernkonzept zwar Beratungsgrundlage ist, nur konkret werden soll es nicht.

Nun denn, sofern das zähe und jahrelange Ringen denn in einem endgültigen Standort und eine neue, zukunftsweisende Jugendarbeit mündet...



Tanja Seyboldt
Fotos (2): Archiv/GBL



Südlich Ahornallee Nr. 5 – Barrierefreies Wohnen

Von Kathrin Kröger (SPD), Mitglied im Planungsausschuss

Auf der Tagesordnung der Planungsausschusssitzung am 29. Januar stand die Stellungnahme zum Vorkonzept des Bebauungsplans Nr. 24, besser bekannt als das Bauprojekt der NCC für barrierefreies Wohnen.

Vorausgegangen waren dieser Stellungnahme ein sehr umfangreiches Diskussionspapier und die einzelnen Stellungnahmen der Fraktionen. Erfreulicherweise lagen die einzelnen Fraktionen mit ihren individuellen Vorstellung gar nicht so weit auseinander. Einstimmigkeit herrscht



Kathrin Kröger

Fotos (2): SPD Fraktion

im Ausschuss darüber, dass das vorliegende Konzept nicht konsensfähig ist! Kritikpunkte waren unter anderem weiterhin die Geschosshöhe und die Stellplatzfrage. Zu diesen beiden Punkten konnte in der Ausschusssitzung aber ein Ergebnis erzielt werden. Bei sechs

Ja-Stimmen und einer Enthaltung sprach der Ausschuss sich für eine viergeschossige Variante aus. Pro Wohneinheit muss der Bauherr einen Stellplatz auf dem Grundstück

zur Verfügung stellen. Das abschließende Ergebnis sieht nun vor, dass das Vorkonzept um die beiden oben genannten Punkte und die restlichen Punkte der Stellungnahmen als Synopse ergänzt wird.

Die SPD Fraktion stellt sich ihrer Verantwortung für das barrierefreie Wohnen unter Beachtung stadtplanerischer Aspekte. In einer Bauweise mit vier Geschossen und mit einem Stellplatz pro Wohneinheit sind diese Punkte berücksichtigt. Wir tragen darüber hinaus Verantwortung im Umgang mit den vorhandenen Ressourcen und dies nicht nur für die jetzige Generation, die gerne in diese Wohnungen einziehen möchte, sondern auch für nachfolgende Generationen.

Die Ignoranz der Gemeindevertretung: Endgültiges Aus für den „Nordbahntreff“

Von Stefanie Julier (SPD)

Mit viel Engagement und intensiver Aufklärungsarbeit in Form von persönlichen Gesprächen sowie via Internet hat Mischa Ortman einen Einwohnerantrag in die Gemeindevertretung (GVT) am 10. Februar eingebracht. Er sammelte mehr als 600 gültige Unterschriften für den Erhalt des Jugendclubs „Nordbahntreff“ bis



Stefanie Julier

zur Eröffnung eines neuen Jugendclubs. Ziel dieser Unterschriftenaktion war es, die Kontinuität in der Jugendarbeit zu gewährleisten und den Jugendlichen zu zeigen, dass auch sie in Glienicke geachtet, wertgeschätzt und nicht in den Jugendclub

nach Schönfließ „abgeschoben“ werden.

Dieser Einwohnerantrag ließ für die Jugendlichen hoffen, denn es wird in der Gemeindevertretung immer wieder gepredigt, wie wichtig Einwohnerbeteiligung sei. Deshalb konnte man annehmen, dass die Gemeindevertreter ihre Entscheidung bei diesem Bürgervotum noch einmal überdenken. Doch weit gefehlt,

dieser Bürgerwille wurde ignoriert. Mehrheitlich hat sich die GVT für die endgültige Schließung des Nordbahntreffs zum 30. Juli 2015 entschieden. Da nach über drei Monaten noch immer nicht geklärt werden konnte, ob unsere Jugendlichen den Club in

Schönfließ mitnutzen können, soll ihnen jetzt bis auf Weiteres das Vereinszimmer in der Dreifeldhalle zur Verfügung gestellt werden. Wer diesen Raum kennt, kann sich sicherlich gut vorstellen, wie wohl sich die Jugendlichen dort fühlen werden.

Nun bleibt wieder einmal nur die Hoffnung, dass möglichst bald ein neuer Jugendclub entsteht und die Jugendsozialarbeiter dann mit ihrer wertvollen Arbeit ohne größere Verluste weitermachen können.

► INFO

SPD Glienicke/Nordbahn
auf Facebook
unter
www.facebook.com/SPDGlienickeNordbahn

Impressionen aus dem Planungsausschuss vom 21. Januar

Weniger ist Mehr

Von Barbara Neeb-Bruckner (B 90/DIE GRÜNEN)

Vier Etagen eines Gebäudes sind weniger als fünf. Bezogen auf drei geplante Wohnblöcke mit 100 Wohnungen für seniorengerechtes Wohnen auf dem „Moscheegrundstück“ im Ortskern bedeutet eine Etage weniger aber ein Mehr an städtebaulicher Qualität und ein Mehr an Akzeptanz durch die Anwohner. Nachdem sich alle Fraktionen als Vorbereitung für den letzten Planungsausschuss nochmals intensiv mit dem Thema befasst und ihre Meinungen als Stellungnahme vorab eingereicht hatten, gab es in der Ausschusssitzung ein einstimmiges Votum für vier Etagen! Auch sprach man sich einstimmig für einen Stellplatz pro Wohnung aus, im Fachjargon einen Stellplatzschlüssel von 1:1.

NCC gefielen diese Entscheidungen natürlich nicht, da doch ihre Wirtschaftlichkeitsberechnung auf fünf Etagen basiert und das Grundstück bei der vorgesehenen Bebauungsdichte nun mal keinen Platz für 100 Stellplätze bietet. Die Abstimmung im Anschluss über die Weiterführung des Bauvorhabens unter den neuen Bedingungen brachte eine Mehrheit bei einer Gegenstimme. Unsere Fraktion vertritt weiterhin die Meinung, dass das Grundstück unter anderem aufgrund seiner Größe und Hanglage für das seniorengerechte Bauvorhaben nicht geeignet ist. Weitere Aktivitäten in dieser Richtung werden nicht zu dem gewünschten Ergebnis führen, sondern bedeuten weitere Verzögerung.

Aufgrund unseres Vorschlags, das ehemals für das betreute Wohnen vorgesehene und immer noch unbebaute Grundstück an der Ahornallee 10 bis 14 wieder zu beleben, präsentierte NCC ihre Entwürfe für das im Fachjargon „D4/E4“ genannte Baufeld. Den meisten Ausschussmitgliedern ist die Situation dort bekannt, beschäftigten sie sich doch schon vor fünf Jahren damit. Unsere Fraktion kann immer noch nicht nachvollziehen, warum dieses Projekt nicht weiter verfolgt wurde, handelt es sich doch um ein ebenes, größeres Grundstück unweit der „Galerie Sonnengarten“ mit ihren Einkaufsmöglichkeiten. Nachvollziehbar ist der Wunsch von NCC nach einer Änderung des B-Plans ohne „Arkaden“. Diese waren 1996 als städtebauliches Bonbon geplant und sahen eine Ansiedlung von Gewerbe, wie kleine Läden, Praxen oder Dienstleistungsbetriebe, um einen Platz vor.

Die gewünschte Akzeptanz beim Gewerbe blieb größtenteils aus, so dass es durchaus sinnvoll ist, die Planung so zu ändern, dass anstelle der Arkaden ausreichend helle Wohnungen gebaut werden können. Die im Ausschuss von NCC vorgestellte Variante verzichtet nicht nur auf die Arkaden, sondern ersetzt zusätzlich die ursprünglich vorgesehenen

Staffelgeschosse im Sonnengarten weit verbreitet und bis jetzt sind keine „Hygieneprobleme“ nach außen gedrungen. Stattdessen will NCC vier Vollgeschosse mit 92 Wohneinheiten bauen und stellte zusätzlich eine Variante mit Penthäusern in der fünften Etage vor. Das stieß beim Ausschuss nicht auf Gegenliebe. Auch hier ist weniger mehr!

NCC sieht 70 Stellplätze auf dem



Vorgeschlagene B-Plan Variante: Vier Vollgeschosse, plus Penthaus in der fünften Etage.

Grundstück vor. Zusammen mit den schon für dieses Baufeld errichteten 64 Tiefgaragenplätzen auf der gegenüberliegenden Straßenseite wäre die Stellplatzanforderung von 1:1 mit 134 Stellplätzen für 92 Wohnungen auf den ersten Blick sogar übererfüllt. Was auf dem Papier gut aussieht, würde sich in der Praxis anders darstellen, da die Tiefgaragenplätze bereits vermietet sind. Sie müssten nach Fertigstellung der Bauten geräumt werden und die jetzigen Mieter müssten 64 andere Stellplätze suchen. Somit würden in der Realität nur 70 neue Stellplätze zur Verfügung stehen.

Trotz der Bedenken ist dieses Grundstück aus Sicht unserer Fraktion für ältere Bewohner sehr gut geeignet. Aber egal wo gebaut wird: Ohne weiteres Engagement der Gemeinde für kommunalen oder genossenschaftlichen Wohnraum können die seitens der Senioren zurecht gewünschten „bezahlbaren“ Wohnungen nicht garantiert werden. Hier wünsche ich mir, dass endlich Klarheit geredet wird. Unsere Bürger jeden Alters haben ein Recht darauf, dass Verwaltung und Gemeindevertreter zusammen praktikable, städtebaulich verträgliche und nachhaltige Lösungen erarbeiten und umsetzen.



Haus mit Arkaden und Staffelgeschoss, Ahornallee Ecke Kornblumenweg
Fotos (2): NCC

Überlegungen zum Lärmaktionsplan

Von Dr. Ulrich Stempel, Vorsitzender Fraktion CDU/Freie Demokraten



Zu Unterrichtszeiten ist vor der Schule 30 km/h richtig.

Der Lärmaktionsplan für unsere Gemeinde stellt viele verkehrsbezogene Diskussionen auf eine faktenbasierte und realistische Grundlage. Daher sollten auch die entsprechend der EU Umgebungslärmrichtlinie vorgesehenen Überprüfungen und Anpassungen der Lärmkarten fristgerecht (spätestens alle fünf Jahre) erfolgen.

Grundsätzlich lässt sich feststellen: Von wenigen Brennpunkten bei den Stoßzeiten abgesehen, sind Verkehrsräusche nicht Glienicke's vorrangigste Herausforderung. Das Verkehrsaufkommen nachts ist überwiegend gering. Aus diesem Grunde sind die vom Land empfohlenen Grenz-/Prüfwerte aus unserer Sicht angemessen. Nichts desto weniger sollte bei künftigen Straßenbau- und

-sanierungsmaßnahmen Lärmmin-
derung ein *wesentlicher* Entscheidungs-
faktor bei der Wahl des Belags
sein.

Angemessene Geschwindigkeits- beschränkungen

Angesichts der bereits überwiegend auf 30 km/h beschränkten Wohngebiete gibt es auf den übergeordneten Straßen keine Notwendigkeit weiterer weiträumiger Geschwindigkeitsbegrenzungen oder anderer verkehrsbehindernder Maßnahmen. 50 km/h (ausgenommen die zeitweisen Geschwindigkeitsbeschränkungen vor Schulen) sind hier vom Verkehrsaufkommen und von ihrer Rolle als (Durchgangs-)Straßen her angemessen.

Fließender Verkehr ist dann am

umweltfreundlichsten, wenn er gleichmäßig laufen kann. Dafür sollte die Gemeinde im Rahmen ihrer Möglichkeiten Sorge tragen. Besonders vordringlich in diesem Zusammenhang erscheinen uns Maßnahmen zur Entzerrung der Situation auf der B 96, wohl wissend, dass hier Glienicke/Nordbahn allein nur sehr bedingt handlungsfähig ist. Freilich würde eine Verbesserung des Verkehrsflusses auf der B 96 auch den Anreiz zur Umfahrung durch Straßen im Wohngebiet reduzieren mit entsprechend positiven Auswirkungen bei den Verkehrsräuschen.

Durch Alternativen Wahlmöglichkeiten schaffen

Der Abbau der Verkehrsräusche dient selbstverständlich auch die Verbesserung der von unserer Fraktion stets mit besonderem Nachdruck betriebenen verbesserten ÖPNV-Anbindung. Gemeint sind dabei nicht nur Busse, sondern auch S-Bahnen. Mit dem Bahnhof Schönfließ haben wir ein ungenutztes Juwel für P+R-Verkehr ganz in unserer Nähe. Verbesserte Anbindung kann in dem Maße verkehrsmindernd wirken, wie sie zu einer echten Alternative zur Nutzung eigener Fahrzeuge wird, was derzeit erst nur bedingt der Fall ist. Ähnliches gilt für eine intelligente Verbesserung des Radwegenetzes. Wohl gemerkt: Auf dem Prinzip der Wahlfreiheit zwischen unterschiedlichen Verkehrsträgern, denn wer mit dem Pkw zur Arbeit fährt, tut dies in der Regel aus Notwendigkeit, nicht Boshaftigkeit.

Vorhandene Geschwindigkeitsbeschränkungen (einschließlich der 50 km/h auf den Durchgangsstraßen) sollten wirkungsvoll durchgesetzt werden, auch nachts und zu Zeiten geringen Verkehrsaufkommens. Häufiges Überschreiten der bestehenden und angemessenen Geschwindigkeitsbeschränkungen durch Verkehrsteilnehmer darf nicht als Vorwand für noch niedrigere Beschränkungen herhalten: Das nämlich würde die regeltreuen Verkehrsteilnehmer bestrafen.



In unseren Wohnstraßen gilt oft bereits Tempo 30.

Fotos (2): CDU Glienicke

Aus für bezahlbare barrierefreie Seniorenwohnungen in Glienicke

Von Andreas Elepfandt

„Schlussstrich“, resümierte trefend ein Mitglied des Planungsausschusses das Ergebnis der Ausschussberatungen Ende Januar zum barrierefreien Wohnen neben dem Parkplatz der Galerie Sonnengarten. Denn als Anforderungen für das Bauprojekt wurden maximal vier Stockwerke benannt sowie ein Parkplatz pro Wohnung. Den Ausschussmitgliedern wird klar gewesen sein, dass mit diesen Anforderungen das Projekt, 100 Wohnungen auf dem Areal zu bauen, unmöglich geworden ist. Das Areal reicht für 50 Parkplätze, und wenn nur 50 Wohnungen gebaut werden können, werden die entsprechend teuer, so dass nur Betuchtere sich diese Wohnungen leisten können. Sozial ist das nicht. Mein Hinweis, dass die Wohnungen bezahlbar sein müssten, wurde mit „ja, ja“ abgetan.

Auch sachlich ist diese Relation nicht angemessen. Wenn man einmal von teuren Komfort-Seniorenresidenzen absieht, gibt es praktisch kein Haus für Betreutes Wohnen, das mehr als einen Parkplatz auf zwei Wohnungen aufweist. Und selbst das wird nicht genutzt, oft werden die freien Parkplätze dann an Externe vermietet. Der Hinweis, dass heute die Senioren viel rüstiger sind und daher länger Auto fahren, trifft insofern nicht, als die Rüstigen entsprechend länger in ihrem angestammten Zuhause bleiben und erst dann, wenn die Kräfte dafür nicht mehr reichen, in ein Haus für betreutes Wohnen ziehen. Hier ist nicht zu Ende gedacht worden.

Die Entscheidung für oder gegen eine dichte Bebauung auf diesem Grundstück ist gewiss nicht einfach. Schöner wäre es natürlich weniger

dicht. Doch es ist für Seniorenwohnungen (wie auch andere) allgemein bekannt, dass „niedrige Mieten [...] nur mit knapp bemessenen Flächen zu erreichen [sind]“ (Tagesspiegel 8.11.2014). Als das Pflegeheim an der Hauptstraße gebaut wurde, hatten die Gemeindevertreter für diesen Bau eine so hohe Baudichte zugelassen wie sonst nicht in Glienicke. Anders wäre es nicht zu machen gewesen. Auch jetzt hatte sich die GVT am 1.4.2014 in der Abwägung zwischen sozialen und städtebaulichen Gesichtspunkten nach drei vorherigen Beratungen im Planungsausschuss einstimmig (!) für die soziale Seite entschieden und dem Planungsausschuss den Auftrag gegeben, die baurechtlichen Anforderungen für ein Projekt mit 100 Wohnungen zu erstellen. Es ist das letzte Grundstück in Glienicke, auf dem so etwas möglich ist. Dass nun ein Ausschuss, also ein untergeordnetes Gremium, sich über die Zielvorgabe der GVT schlicht hinwegsetzt, ist ein Novum für Glienicke. Aber es entspricht dem wenig geordneten Zustand der jetzigen Gemeindevertretung. Wenn ein so zurückhaltender Bürgermeister wie unser Herr Oberlack sich genötigt fühlt, in öffentlicher Sitzung den Gemeindevertretern anheim zu stellen, wegen der von ihnen benötigten Zeit auch einmal ohne Vertreter der Verwaltung zu tagen, müssten eigentlich alle Alarmglocken schrillen. Doch bisher zeigt sich keine Reaktion.

Unterschriften von Glienickern für Seniorenwohnungen

Um dem Wunsch nach bezahlbaren Seniorenwohnungen auf dem ge-

nannten Grundstück Nachdruck zu verleihen, sammelte die AG Betreutes Wohnen ab Mitte Dezember Unterschriften: „Wir, die Unterzeichner, fordern, dass die Gemeindevertreter bei ihrem Wort bleiben und rasch die gemeindlichen Voraussetzungen für das Projekt herstellen“. Binnen fünf Wochen, wovon noch die Weihnachtszeit abzuziehen ist, kamen über 500 Unterschriften dafür zusammen. Eine eindrucksvolle Mehrheit der Angesprochenen sprach sich für das Projekt aus. Bei der Weihnachtsfeier des Seniorenclubs hatten über 90 Prozent unterschrieben. Aber auch wenn man von Tür zu Tür ging, was etwa einer Zufallsauswahl entspricht, haben rund 85 Prozent unterschrieben, und zwar Junge genau so wie Alte, auch wenn man darauf hinwies, dass dort so dicht gebaut wird wie im Glienicker Feld. Ihnen allen ist bewusst, dass wir *dringend* betreutes Wohnen für unsere Glienicker Senioren brauchen. Der Anteil derer, die nicht unterschrieben, weil ihnen die Bebauung zu dicht war, lag unter fünf Prozent. Das Votum der Bürger ist eindeutig.

Doch auch diese Unterschriften, die bei längerem Sammeln leicht auf weit über 1.000 gebracht werden könnten, beeindruckten den Planungsausschuss nicht. Wenn also nicht noch wesentlich Neues passiert, werden unsere Senioren, auch langjährige Glienicker, für betreutes Wohnen anderswohin ziehen müssen. Erst wenn sie Pflegestufen haben, können sie wieder nach Glienicke ins Pflegeheim. Aber dafür haben wir dann vielleicht ein schönes Areal neben dem Sonnengarten-Parkplatz. Das ist schließlich wichtiger als unsere Senioren.

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mailadresse pressestelle@glienicke.eu.
Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!

**Glienicker
Kurier**

Was macht die BiB 2015?

Von Anita Scharnholz

Als Bürgerinitiative Baumschutz (BiB) haben wir uns in Glienicke inzwischen fest etabliert. Mit der Einrichtung der AG Straßenbaumkonzept ist ein wesentliches Etappenziel erreicht. Jetzt konzentrieren wir uns darauf, den Baumschutzgedanken in unserer Naturparkgemeinde langfristig zu verankern. Deswegen...

- arbeiten wir verantwortlich mit an einem neuen Straßenbaumkonzept unserer Gemeinde,
- pflanzen wir wie im vergangenen Jahr zusammen mit der Gemeindeverwaltung am „Internationalen Tag des Baumes“, am 25. April einen Baum in einer unserer Kitas,
- planen wir Projekte mit und für die Glienicker Jugend und versuchen, sie für unsere Ideen zu gewinnen,
- sind wir wieder mit einem einladenden Stand auf dem Herbst- und Weinfest vertreten,

- treffen wir uns monatlich, um in offener und nicht zuletzt fröhlicher Atmosphäre aktuelle Fragen des Baumschutzes in Glienicke zu beraten,
- stehen wir Ihnen als Ansprechpartner für Fragen rund um den Baum zur Verfügung.

Wir laden Sie herzlich ein, sich auf unserer Homepage weiter zu informieren, uns Ihre Meinung zu sagen und bei uns mitzumachen. (www.baumschutz-glienicke.jimdo.com)



Jetzt bei uns...

die neue Generation LED-Leuchten von Tobias Grau!



www.BerlinLicht.eu



Licht Design

...der Lichtbringer!

- Leuchten bekannter Hersteller/Designer
- Wohnen · Büro/Praxis · Außen
- Beratung · Planung
- Montage- u. Reparaturservice
- Elektroinstallationen

Berliner Str. 36 (an der B96)
13467 Berlin-Hermsdorf
☎ 030-4000 8742

Einladung zum Gesprächsabend

Von Annette Friedrichs (GBL)

Thema: Erhalt und Erneuerung der Glienicker Straßenbäume

Ende September 2014 nahm die AG Straßenbaumkonzept ihre Arbeit auf, um geeignete Wege für Entwicklung, Erhalt und Erneuerung von Glienickes Straßenbäumen zu erarbeiten. Vor dem Hintergrund, dass gerade der alte Baumbestand teilweise Defekte und Schäden aufweist, war zunächst die Fällung der Bäume in einzelnen, ausgewählten Straßen beschlossen worden. Nach kontroversen Diskussionen wurde dieser Beschluss jedoch ausgesetzt. Um den jetzigen Stand der Diskussion kennenzulernen und darüber zu diskutieren, laden wir von der Glienicker Bürgerliste Sie herzlich ein

am 4. März um 19.30 Uhr
in das Vereinszimmer der Dreifeldhalle

Zu Gast sind als Vertreter der AG Straßenbaumkonzept Dr. Theodor Scharnholz und Dr. Dieter Lindig.

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

Borchert

DACH+FASSADE

Baustoff - Fachhandel

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachstein
- Dachfenster
- Metalldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe



Dachausbau-Beratungszentrum

4x in Berlin + Brandenburg

Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0
Fax (03304) 39 56 - 99

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0
Fax (030) 435 604 - 39

Wir sind Sponsor/
Förderer des
BSV Fortuna Glienicke und
SV Glienicke/Nordbahn



Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

Ihr kriegt den Klein nicht klein

Von Uwe Klein

Manchmal hat man den Eindruck, dass nichts so läuft wie man es gerne hätte. Manchmal fragt man sich, warum man das alles überhaupt macht und überlegt, alles hinzuschmeißen. Das gilt vor allem, wenn es sich bei dem Engagement um ein Ehrenamt handelt, dem man, wie ich, einen Großteil seiner Freizeit „opfert“. Bei mir kommt erschwerend hinzu, dass es sich um ein politisches Ehrenamt handelt. Für einige Zeitgenossen ist man als Politiker per se „Freiwild“ – daran gewöhnt man sich mit der Zeit.

Sie kennen mich als Gemeindevertreter, der sich einbringt und immer deutlich sagt, was er denkt. Und der für das kämpft, was er für richtig und wichtig für unseren Ort hält. Das findet natürlich nicht immer die Zustimmung aller. Erst recht nicht bei denen, deren eigene politische Ziele ich damit oftmals in Frage stelle. Und ja: Ich polarisiere von Zeit zu Zeit mit dem, was ich sage und schreibe. Dies tue ich bewusst. Denn ist es nicht auch Aufgabe eines gewählten Gemeindevertreters, für Themen, die uns alle betreffen, zu sensibilisieren und gegebenenfalls auch zu mobilisieren?

Ich ernte für Positionen Widerspruch und oftmals auch persönliche Kritik. Damit kann ich (meistens) umgehen. Doch damit, die von mir vertretenen Positionen und Meinungen zu kritisieren, geben sich einige jetzt nicht mehr zufrieden:

Anfang des letzten Jahres positionierte ich mich in der von mir gegründeten Facebook-Gruppe „Glienicke/Nordbahn“ deutlich gegen

fremdenfeindliche Äußerungen und schloss als Administrator die betreffende Person aus der Facebook-Gruppe aus. Kurz darauf erhielt ich eine Anzeige wegen „übler Nachrede gemäß § 186 StGB“. Die betreffende Person wollte mich einschüchtern und mittels Strafanzeige unter Druck setzen.

Im Herbst letzten Jahres schrieb ich auf meiner Homepage und in der Oktoberausgabe des „Gliener Kurier“ über die Schließung des Weges zwischen dem Einkaufszentrum und dem Grundschulcampus. Ein Artikel, der nach meiner festen Überzeugung voll und ganz vom Recht auf freie Meinungsäußerung gedeckt war. Aber diese Meinungsäußerung gefiel nicht jedem. Zunächst erhielt ich die Aufforderung, eine Verpflichtungs- und Unterlassungserklärung abzugeben. In einem zweiten Schritt eine Klage auf Schadensersatz. Hier sollte ich nicht nur mit anwaltlichen Schreiben eingeschüchtert werden, es sollte mich bei einem vom Kläger angesetzten Streitwert von 5.001 Euro auch finanziell einiges kosten. Zum Glück hat das Oranienburger Amtsgericht diese Klage zwischenzeitlich zu meinen Gunsten entschieden.

Dass es belastend ist, wenn man mit Anzeigen überzogen wird, versteht sicher jeder. Auch die möglichen finanziellen Belastungen, im besten Fall nur für den eigenen An-



Uwe Klein: „Danke für die Unterstützung von so vielen.“

Foto: Archiv

walt, sind nicht gerade unerheblich. Da hinterfragt man sich natürlich, ob man bereit ist, das alles auszuhalten.

Was mir die Kraft gegeben hat, das durchzustehen, waren nicht zuletzt die Unterstützung und der positive Zuspruch von vielen Seiten. Viele haben mich

bestärkt, gerade jetzt nicht aufzugeben. Besonders möchte ich mich an dieser Stelle bei Tim Pommeranig bedanken, der (siehe Januar-Ausgabe des „Gliener Kurier“) ein privates Treuhandkonto eingerichtet hat, um mich bei der gerichtlichen Auseinandersetzung finanziell zu unterstützen. Dank der eingegangenen Spenden konnte ich die Kosten für meinen Anwalt begleichen. Wie versprochen, soll das restliche Geld der Jugendarbeit in Glienicke zugutekommen.

Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die mich mit ihrer Spende und besonders mit ihrem Zuspruch unterstützt, mir Kraft gegeben und den Rücken gestärkt haben!

Ich bin in der für mich belastenden Situation kurz gestrauchelt, aber nun stehe ich wieder. Nicht zuletzt durch die unglaublich breite Unterstützung von so vielen. Danke!

Denen, die meinen, mich mit Anzeigen mundtot machen zu können, sei eines gesagt: Jetzt erst recht! Ihr kriegt den Klein nicht klein!

Wir ziehen Sie an! Größen 38 bis 52



Steffi

MODE & ACCESSOIRES

**Kollektionen für
Frühjahr/Sommer 2015**

auch für
festliche Gelegenheiten
von Gr. 38-52

Waidmannsluster Damm 189
13469 Berlin

☎ 030/403 15 37

Inh.: Helga Kirschner

ANCORA MODA

GODSKE GROUP

CHALOU

PETER LUFT

m.p. by Hiltl

Gritte Jepp

WOHN MAGAZIN
INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.

Empfang Frühlingserwachen

Fr., 6. März 2015 | 16.00 – 20.00 Uhr

Sa., 7. März 2015 | 10.00 – 18.30 Uhr

Terrassenfest Osterbrauch

Fr., 20. März 2015 | 16.00 – 20.00 Uhr

Sa., 21. März 2015 | 10.00 – 18.30 Uhr

www.grittejepp.de

Karl-Liebknecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/Nordbahn

Tel. 033056/210210 | Öffnungszeiten:

Mo geschlossen · Di-Fr 10.00 – 18.30 Uhr · Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Grundschule

Theater- und Musicaltage in der Grundschule

Bühne frei für die Schauspielstars von morgen

(na) Die Grundschüler brachten bei den diesjährigen Theater- und Musicaltagen die Geschichten von Robin Hood und Peter Pan auf die Bühne. Bei den Aufführungen haben sie nicht nur geschauspielert, sondern auch gesungen und getanzt – und das alles gleichzeitig.

Es war still, als bei dem Theaterstück Robin Hood ein kleiner Junge mit Schiebermütze und Schürze die Bühne betrat. Es war der Wirt der Gaststätte „Blauer Eber“. Er klagte über die ständig steigenden Steuern und das schwere Leben der einfachen Leute im Königreich und sang ein beschwingtes Lied über die Heldentaten des Rächers der Armen. „Unsere Hoffnung lebt, dank Robin Hood...!“ Das Publikum hatte die Zeilen des Liedes schnell gelernt und sang ausgelassen mit. Spätestens als der fiese Sheriff auf die Bühne kam und gegen den Willen des Wirts einen Steckbrief zur Ergreifung Robin Hoods in der Gaststätte anbrachte, waren die Sympathien



Die kleinen Schauspieler haben es geschafft, das Publikum mitzureißen.

der Zuschauer klar auf der Seite Robin Hoods.

Die kleinen Schauspieler schafften es, das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Als sich der Sheriff und Robin Hood ein Duell im Bogenschießen lieferten, wurde es laut in der Alten Halle. Die Zuschauer schalteten sich ein, sie feuerten Hood an. Obwohl Hood das Duell gewann, ließ ihn der Sheriff in den Kerker werfen und plante obendrein noch ausgerechnet die Frau, deren Herz

eigentlich für Robin schlug, zu heiraten. Die Kinder im Publikum buhten, wollten, dass die Hochzeit ins Wasser fällt. Und tatsächlich – der König wendete die Tragödie im letzten Moment ab. Zurück von seiner langen Reise befreite er Robin Hood und veranlasste die Vermählung zwischen ihm und seiner Geliebten. Nach der Aufführung zeigten sich die Leiterinnen der Theater AG Tjoruen Hettwer und Sibel Sanalan mehr als zufrieden mit ihrer Truppe.

Auch für Sabine Unterhofer waren die Theatertage an der Grundschule ein voller Erfolg. Sie brachte mit rund 30 Kindern der Ballett AG das Musical „Peter Pan“ auf die Bühne. Die ausgefallenen Kostüme und die Aufführungen der spannenden Geschichten über Peter Pan und Robin Hood würdigten die Zuschauer jeweils mit einem tosenden Applaus. Auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack staunte angesichts der Leidenschaft der kleinen Schauspieler nicht schlecht.

Glienicker Grundschule siegt beim ALBA-Käthe-Cup

Von Carsten Wendt, Sportlehrer

Schon am 27. November fand der alljährliche ALBA-Käthe-Cup im Basketball in Mühlenbeck statt. Die Glienicker Grundschule hat, wie in jedem Jahr, auch diesmal an dem Turnier teilgenommen. Nachdem alle Spiele ausnahmslos gewonnen werden konnten, belegte unser Team einen verdienten ersten Platz. Als Preis dafür gab es einen großen Wanderpokal, einen kleinen Pokal und Freikarten für ein Spiel des Basketball-Bundesligisten ALBA Berlin. Herzlichen Glückwunsch an alle Spieler. Toll gemacht!



Foto: privat



Ostercafé

Mittwoch, 25. März

von 15 bis 17 Uhr, Hauptstraße 61/62

Alle Kinder, Eltern, Großeltern und Interessierten sind herzlich willkommen!

Designkurs der Grundschule präsentierte seine Kollektion **Kreative Köpfe – schicke Schnitte**

(na) Die Scheinwerfer sind angeknipst, der Laufsteg ist aufgebaut, die Gäste haben Platz genommen – die Mode-Musik-Liveshow in der alten Halle beginnt. Erst ist nur ein Keyboard-Solo zu hören. Dann öffnet sich der schwarze Vorhang und die ersten Grundschülerinnen betreten, von der Musik begleitet, den Laufsteg. Sechs Monate lang fieberten die Mädchen auf diesen Moment hin. In dieser Zeit haben sie in dem Designkurs von Monika Tabatt einiges über das Schneiden und die Mode gelernt. Tabatt ist ausgebildete Modedesignerin und hat zehn Jahre lang ihre eigenen Kollektionen kreiert. Seit 2011 bietet sie zweimal jährlich in der Glienicker Grundschule unter dem Motto: „Vom Entwurf bis zur Show“ einen Designkurs für Kinder an.

Zu Beginn lernen die Kinder, wie sie einen realisierbaren Entwurf gestalten. Insgesamt vier Entwürfe darf jeder Teilnehmer einreichen. Anschließend wählen sie den gelungensten aus. „Wichtig ist, dass sich die Kinder

für besondere, aber auch tragbare Kleidung entscheiden, damit sie nach dem Kurs ein einzigartiges Stück im Schrank haben, welches sie tatsächlich gerne anziehen“, erläutert Tabatt. Nach dieser ersten Phase suchen sich die Teilnehmer die richtigen Stoffe aus und üben das Nähen, bis sie schließlich ihr selbstgemachtes Traum-Outfit in den Händen halten können. Die zehnjährige Lina war mächtig stolz, als sie diesen Moment erlebte. Sie hat ein dunkelrotes Kleid mit transparenter Schulterpartie geschneidert. „Ich freue mich, dass ich das Kleid jetzt habe. Ohne den Kurs hätte ich das bestimmt nicht hinbekommen“, sagt die Fünftklässlerin, die sich schon für den zweiten Designkurs in diesem Jahr angemeldet hat.

Auch Jungs sind eingeladen, daran teilzunehmen. Speziell für sie wurde in den vergangenen Jahren der Kurs „Design dein T-Shirt“ angeboten. „Den Kurs leitete mein Mann, Uwe Tabatt. Für dieses Jahr haben wir allerdings



Die kleinen Designerinnen agieren auf der Bühne fast wie die Profis.

noch keine Interessenten. Sollten sich noch vier Teilnehmer finden, würden wir den Kurs für dieses Halbjahr noch auf die Beine stellen“, sagt Tabatt. Besondere Kenntnisse, um mitzumachen, brauchen die Kids nicht. „Das einzige was die Kinder mitbringen müssen, ist ein Schuss Kreativität, Spaß an Mode und etwas Ausdauer.“

DIT SCHUHHAUS in der Galerie Sonnengarten

**Damen- & Herrenschuhe
Kinderschuhe**

Wander- & Funktionsschuhe
WMS - Kinderschuhberatung



***Wir beraten Sie gern
persönlich & kompetent!***



**% SONDERANGEBOT %
CONVERSE**

Damen- & Herrenschuhe

nur 49,00 EUR

alle Kinderschuhe

nur 25,00 EUR



16548 Glienicke/ Nordbahn
Märkische Allee 76

Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 17.00 Uhr

Tel. 033056 409422
www.ditschuhhaus.de

Neues Gymnasium

Das NGG zeigt Dokumentarfilm mit Schülern als Schauspieler **Schülercrew macht Geschichte lebendig**

(na) Sie tragen Schiebermützen, Kniestrümpfe und Faltenröcke. Die originalgetreuen Kostüme haben die Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums Glienicke (NGG) in der Schule angezogen. So bekleidet ging es zu den Dreharbeiten nach Schöne-weide. Dort erwartete sie eine aufwendig nachgebaute historische Kulisse – die Kulisse für den szenischen Dokumentarfilm „Tomys letzte Reise – Kinderflucht aus Hitlers Reich“.

Der Film beleuchtet ein bisher nicht dokumentiertes Kapitel der Naziherrschaft. Er erzählt die Geschichte des letzten Kindertransports, der die Kinder der Verfolgten aus dem Reich der Nationalsozialisten in das freie und sichere England bringen soll. Wie 250 weitere Kinder will auch der elf-jährige Tomy Prager fliehen. Seine jüngere Schwester ist bereits in England und erwartet ihn. Der Zug steht bereit, Tomy und die anderen Kinder steigen ein, sie warten auf die Abfahrt – vergeblich. Anders als die vorherigen Kindertransporte, die rund 10.000 Kinder

in die Freiheit gebracht haben, rollt dieser Zug nicht an. Der Grund: Es ist der 1. September 1939, der Zweite Weltkrieg hat begonnen und die Nazis haben alle Grenzen ihres Machtbereiches geschlossen. Das bedeutet: kein Durchkommen.

Die Verzweiflung steht den Insassen des Zuges ins Gesicht geschrieben. Gespielt werden die Kinder im Film von Schülerinnen und Schülern der achten und elften Klassen des NGGs. 16 Jugendliche des Gymnasiums haben an den Dreharbeiten teilgenommen. „Das hab ihr wirklich sehr professionell gemacht. Man merkt euch an, dass ihr Theater spielt“, lobte Ulrich Stoll, der gemeinsam mit seinem Kollegen James Pastouna den Film realisiert hat, die Leistung der Jugendlichen. Auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Ortschronist Joachim Kullmann zeigten sich beeindruckt von dem schauspielerischen Können der jungen Crew.

Die Kunst, in andere Rollen zu schlüpfen, lernen die Schülerinnen



Filmemacher Ulrich Stoll bedankte sich bei Lehrerin Karin Eckermann für die gute Zusammenarbeit.

und Schüler in der Theater-AG oder den Kursen für Darstellendes Spiel an ihrer Schule. Lehrerin der AG und des Schulfaches ist Dr. Karin Eckermann. Mit ihren Schülern hat sie im vergangenen Jahr bereits ein Stück zu dem Thema Kindertransporte auf die Bühne gebracht. Ihre Bekanntschaft mit Lisa Bechner, der Vorsitzenden des Vereins Kindertransport, führte zum Filmengagement für die Glienicker Schüler. „Ohne die vielen Freiwilligen hätte es den Film nicht geben können. Wir konnten alle zusammen dieses Stück Geschichte erhalten, das freut mich sehr“, sagte Ulrich Stoll bei der Vorführung des Films am NGG.

Bitte vormerken!

Einladung zur Podiumsdiskussion

Von Tanja Seyboldt

Am **4. Mai um 17 Uhr** sind Interessierte herzlich eingeladen zur Podiumsdiskussion mit dem Thema „EU – Im Zerfallsprozess oder auf dem Weg zur neuen Einheit“ im Neuen Gymnasium Glienicke. Zu Gast ist Herr Dr. Helmuth Markov, brandenburgischer Minister für Justiz, Europa und Verbraucherschutz.

Die Diskussion ist ein Projekt im Rahmen des Unterrichts im Fach Politische Bildung und initiiert von Herrn Bracke, Lehrer am Neuen Gymnasium Glienicke.

HAUTARZTPRAXIS DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

lehrreich

So lerne ich!



- erfolgreicher Einzelunterricht in allen Haupt- und Nebenfächern
- Lerntherapie und Diagnose
- lehrreich-Rechtschreibtraining

Institut für Nachhilfe & Lerntherapie
in Berlin-Frohnau Edelhofdamm 53-55
Fon 030. 40 108 208

- alle Klassen
- alle Fächer
- Ferienkurse

www.lehrreich.net

Noch 70 Tage bis zur 3. Seniorenmesse

Von Dr. Barbara Giessmann für den Seniorenbeirat

Der durch die Gemeindevertretung im vergangenen Jahr berufene Seniorenbeirat hat seine Arbeit aufgenommen. Schon auf seiner ersten Sitzung wurden Aufgaben verteilt und Projekte entworfen. Dazu gehört die Vorbereitung der dritten Glienicker Seniorenmesse. Sie findet am 10. Mai in der Zeit von 10 bis 16 Uhr, nun in der Dreifeldhalle, statt. Die Anzahl der Aussteller nimmt weiter zu. Diesmal sind es fast 30, die den älteren Bürgern unseres Ortes Angebote unterbreiten, Hilfe bei der Lösung alltäglicher Probleme anbieten und Anregungen für verschiedene Mitwirkungs- und Beteiligungsformen geben.

Der Seniorenbeirat freut sich, dass die Dreifeldhalle weit mehr Möglichkeiten für die Aussteller, aber auch für einen Plausch unter Freunden, für kulturelle Darbietungen und Entspannung für die Besucher der Messe bereithält. Die Mitglieder des Beirats stehen für Anfragen und Hinweise zur Verfügung. Sie haben auf ihrer ersten Sitzung bereits festgelegt, wer



Gut besucht war die Seniorenmesse schon 2011. Am 10. Mai findet die dritte Auflage statt.

Foto: Archiv

von ihnen in welchem Fachausschuss der Gemeindevertretung mitwirken wird und freuen sich auf die Hinweise und Anregungen der Senioren für die Arbeit dieser Ausschüsse: Technische Infrastruktur und Gewerbe, Soziales, Bildung, Kultur und Sport sowie Planen Bauen/Wohnen und Umweltschutz. Der Seniorenbeirat

wählte einstimmig Sigrid Bösel zu seiner Vorsitzenden.

Die Sitzungen des Beirats sind öffentlich. Das war übereinstimmende Meinung der Mitglieder, als sie ihre Satzung diskutierten. Die Sitzung im März findet am Mittwoch, 11. März um 19 Uhr im Seniorenclub statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze

Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein

Beratungszeit: donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie qualifizierte Pflegeberatung.



EINFACH ZU HAUSE BLEIBEN:

- vormittags oder abends zu Ihnen (nach Hause oder ins Büro)

- Zahlung oder per

BEQUEM BESTELLEN:

- per 03 30 56 - 945 00

- per 03 30 56 - 945 01

- per

- per bestellung@neue-roland-apotheke.de



Weitere Informationen auf unserer Website: www.neue-roland-apotheke.de



Neue Roland Apotheke
Apothekerin Simone Vettin

Oranienburger Chaussee 17
16548 Glienicke / Nordbahn
E-Mail: info@neue-roland-apotheke.de



Senioren-PC-Kurs

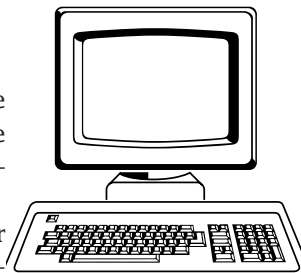
Wir sind drin

Von Renate Gruhle für den Senioren-PC-Kurs

Seit drei Jahren treffen wir uns regelmäßig zum Senioren-PC-Kurs im Neuen Gymnasium Glienicke. Die Schule stellt uns ihren Computerraum samt PCs zur Verfügung. Unsere Fragen können wir Schülern des NGG stellen, die uns mit ihrem Fachwissen tatkräftig zur Seite stehen. So

zum Beispiel: Wo finde ich was im Internet? Wie funktioniert ein Schreibprogramm?

Wir freuen uns über die fruchtbare und angenehme Zusammenarbeit mit dem Gymnasium, den Schülern und Jugendsozialarbeiter



Andreas Brandt. Zum Dank konnten wir in diesem Schuljahr dem Schulförderverein bereits 100 Euro spenden. Derzeit findet der Kurs jeden Freitag ab

Der Seniorenbeirat trifft sich am Mittwoch, 11. März

um 19 Uhr
im Seniorenclub,
Märkische Allee 72

Die Sitzung ist öffentlich.
Interessenten sind herzlich
eingeladen.

Sprechstunde für Senioren

Eine Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren
bietet ab sofort Hans-Jürgen Zupp an,
der Mitglied des Glienicker Seniorenbeirats ist.

Die Sprechstunde findet statt:
immer am Dienstag zwischen 10 und 12 Uhr
im Seniorenclub, Märkische Allee 72

Radiologie



Frohnau

Dr. med. Volker Hoffmann
Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin
www.radiologie-frohnau.de

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren
zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- **MRT** aller Regionen
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie
uns bitte unter **030-40 60 798-0** an
oder schicken Sie uns eine **Email** an
termin@radiologie-frohnau.de
mit Ihrer Telefonnummer!
Wir sind gern für Sie da!

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



transparente Zahnschienen



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Dr. Ines Holzer



Zahnärztin
Manuela Tafel

Tätigkeitsschwerpunkt:
Kinderzahnmedizin

Spezielle Kindersprechstunde
Montag 15–18 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8–19	8–19	8–19	8–19	8–19



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Gliencke • Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im März 2015

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

- ab 14.00 Uhr Gedanken Austausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler
- ab 14.10 Uhr Sitzgymnastik in der Sporthalle
- ab 14.50 Uhr Seniorengymnastik
- von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe IV, am 9. und am 23.03. (Vorinfo: Der Termin am 6.04. fällt aus.)
- von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe II, am 2., 16. und 30.03 (Vorinfo: 13.04.)

Dienstags:

- von 15 bis 17 Uhr Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang.
- von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe I, am 3., 17. und 31.03. (Vorinfo: 14.04., Bowlingbahn)
- von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe III, am 3., 17. und 31.03. (Vorinfo: 14.04.)

Mittwochs:

- von 9 bis 13 Uhr Reiseangebote durch Marianne Räther
- von 10 bis 13 Uhr Treff der Schachgruppe

Donnerstags:

- von 13 bis 16 Uhr Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club

Freitags:

- von 14 bis 18 Uhr sind alle Rommé-Spieler, Canasta-Freunde und Mitglieder der Kaffeeplauschrunde bei uns eingeladen.

Besondere Termine:

Mittwoch, 4. März



Wir laden von 14 bis 18 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner ein. (Vorinfo: 1.04.)

Mittwoch, 11. März

Herzliche Einladung zur Frauentags-Feier v. 14 bis 18 Uhr. Das Vorbereitungs-Team, zu dem Frau Kunze, Frau Hildebrandt, Frau Jahn und Frau Tost gehören, freut sich auf Sie und will Ihnen einen schönen Tag bereiten. Auch für die musikalische Umrahmung ist durch Herrn Himmert gesorgt.

Mittwoch, 18. März



Wanderung mit Margot Kunze nach Stolpe/Dorf: Der Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte. Treffpunkt: 10.30 Uhr, Bushaltestelle Veltheimstraße, Richtung Frohnau. Es geht los Am Eichendamm. Die Wanderung dauert circa eine bis eineinhalb Stunden und führt uns nach Stolpe. Die Rückfahrt ist mit dem Bus möglich! Einkehrmöglichkeit: „Zum Dorfkrug“.

Mittwoch, 25. März



Zum Geburtstag des Monats März laden wir ab 13.45 Uhr herzlich ein. (Vorinfo: 29.04.)

Urlaub der Clubleitung

Frau Kohn hat vom 2. bis 13.03. Urlaub. Der Club ist für alle Mitglieder offen. Die Vertretung übernehmen die Gruppenleiter, die gerne für Sie da sind.

Kegler und Sänger aufgepasst!

Unsere Kegelgruppen und unser Chor freuen sich über neue Mitglieder. Interessenten können sich ganz einfach im Seniorenclub zu den üblichen Öffnungszeiten melden.

Küchenfee gesucht!

Im Seniorenclub treffen sich regelmäßig viele Gruppen, auch zum Plausch und vielen Aktivitäten bei Kaffee und Kuchen. Daher ist in der Küche immer viel zu tun. Ehrenamtliche Unterstützung wird hier noch gesucht: Wer hat Lust und Zeit, dort auszuhelfen? Gerade donnerstags von 12.30 bis 15.00 und freitags von 12.30 bis 15.30 ist immer viel los... Bitte melden Sie sich bei Seniorenclubleiterin Karin Kohn.

Eine schöne Zeit wünschen der Clubrat und Karin Kohn.

DER REISECLUB für junge Leute 50+ GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:



Tagesfahrten

- 12.05. Adoniröschen in Märkisch Oderland
- 09.06. Feldberger Seenlandschaft und Himmelpfort
- 14.07. Willkommen im Klosterdorf Dobbartin und Seenlandschaft
- 04.08. „Die Welt steht Kopf“ in Trassenheide, Usedom
- 15.08. Lübbener Kahnacht: Abendstimmung auf den Gondeln
- 25.08. BUGA 2015: Havelberg, Domininsel
- 15.09. Landesausstellung „Cranach der Jüngere“ in Wittenberg
- 13.10. Sächsisches Elbland und Schloss Wackerbarth
- 06.11. Burg Stolpen und Handwerkerhaus „Erlebniswelt“
- 24.11. Fahrt ins Blaue
- 08.12. Weihnachtsmarkt in Hamburg mit Besichtigung des Infopavillons der Elbphilharmonie
- 19.12. Adventsfahrt: Mecklenburger Herrenhäuser und Schlösser

Mehrtagesfahrten

- | | |
|-----------------------|--|
| 26. bis 29. März | London: „Bunt, verrückt und liebenswert“ (Flugreise) |
| 16. bis 18. April | Leipziger Allerlei mit Kabarett „SanftWut“ |
| 21. bis 24. Mai | Thüringer Städtereien: Weimar, Erfurt und Eisenach |
| 18. bis 24. Juni | Norwegen: Große Rundreise (Flugreise) |
| 29. Juni bis 2. Juli | Insel Rügen mit Störtebeker Festspielen |
| 20. bis 29. August | Baikalsee inklusive Transsibirischer Eisenbahn (Flugreise) |
| 07. bis 11. September | München, Starnberger See, Schloss Nymphenburg |
| 21. bis 24. Oktober | Madrid (Flugreise) |
| 12. bis 14. Dezember | Advent in Stockholm |

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 / 77 018 oder außerhalb der Sprechzeiten unter der Tel.: 03301 / 20 98 48.

ReSound LiNX™

Sag Hallo zum smartesten Hörsystem der Welt

Stellen Sie sich ein neues Hörsystem vor, mit dem Sie in allen Lebenslagen besser hören können. Mit ReSound LiNX™ können Sie Ihren Ohren wieder trauen. Genießen Sie Musik, die Sie bewegt - auf Ihrem iPod touch. Führen Sie ein Videogespräch mit einem geliebten Menschen auf dem iPhone. Oder schauen Sie einen Film auf Ihrem iPad. Und das alles über Ihre Hörsysteme, die gleichzeitig wie kabellose Kopfhörer funktionieren. Alles natürlich in allerbesten Klangqualität. Mit ReSound LiNX™ behalten Sie in jeder Hörumgebung selbst in schwierigen Situationen jederzeit die volle Kontrolle. Besser hören war noch nie so einfach.



ReSound

rediscover hearing

**Mit LiNX ein iPhone 6 gewinnen
vom 23.02. bis 13.03.2015**



Schönfließer Straße 83
16548 Glienicke
Tel.: 033056/40 92 14
www.akustik-sb.de

**Besuchen Sie uns und testen Sie
kostenlos die neuen Hörgeräte!**

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel: Um an unserem Gewinnspiel teilzunehmen, kommen Sie einfach in eines unserer Geschäfte und testen Sie kostenlos und unverbindlich die ersten Hörgeräte „Made for iPhone“. Unter allen Teilnehmern unseres Gewinnspiels wird ein iPhone 6 verlost und der Gewinner von uns schriftlich benachrichtigt. Teilnehmen kann jeder ab 18 Jahre. Der Teilnahmeschluss ist der 13.03.2015. Die Verlosung findet am 13.03.2015 statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

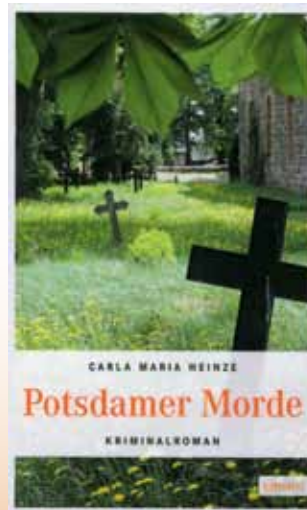


3. Kriminacht in der Gemeindebibliothek

**Carla Maria Heinze liest aus
„Potsdamer Morde“ am 11. März um 19 Uhr,
Gemeindebibliothek Glienicke, Hauptstr. 19**

Eintritt: 5 Euro

*Eintrittskarten sind in der Gemeindebibliothek
während der Öffnungszeiten erhältlich.*



Enne von Lilienthal, pensionierte Ermittlerin des LKA Berlin, findet auf dem Stahnsdorfer Südwestkirchhof eine Leiche, deren Finger wie zum Schwur erhoben sind. Ennes Sohn, Hauptkommissar in Potsdam, ermittelt und Enne mischt zu seinem Ärger mit. Die Spuren führen in die jüngste Vergangenheit und weiter zum Auslandsspionagedienst der DDR. Es geht um Macht, Gier und verschmähte Liebe. Aber dann kommt alles ganz anders.

Ein spannender Krimi rund um die jüngere deutsch-deutsche Geschichte, der teilweise auch in Glienicke spielt!

Carla Maria Heinze wurde in Kleinmachnow geboren und wuchs rund um Potsdam und in Berlin auf. Als EU-Sicherheitsberaterin in einem internationalen Konzern in Frankfurt/Main hatte sie bereits auch beruflich mit krimineller Energie zu tun.

Ihre ungewöhnlichen Mordfälle (aber nur auf dem Papier) finden vor allem in Brandenburg statt.

Carla Maria Heinze hat mehrere Krimi- und Kurzgeschichten veröffentlicht. „Potsdamer Morde“ ist ihr Debütroman.

春季
Frühling

夏季
Sommer

秋季
Herbst

冬季
Winter

Ausstellung im Seniorenpflegeheim „Angerhof“

Jürgen Schätzel

Chinesische Kalligraphien kombiniert mit Fotos vom 6. März bis 6. Mai

Der chinesische Kalligraph Jürgen Schätzel, Gründungsmitglied des Künstlerstammtischs Glienicke, verlässt bei der Ausstellung im Seniorenstift Casa Reha „Angerhof“ sein gewohntes künstlerisches Feld der klassischen chinesischen Schwarz-Weiß Kalligraphie. Der Künstler zeigt eine Kombination aus chinesischen Schriftzeichen mit farbigen Fotografien und kalligraphischen Titeln. Die Naturdarstellungen zeigen, welche der Jahreszeiten dargestellt wird, so dass die Bedeutungen der chinesischen Kalligraphien sich für den Betrachter erschließen. Die Erweiterung des künstlerischen Schaffens von Jürgen Schätzel ist die Verbindung bekannter Natursujets mit einem Hauch von fernöstlicher Exotik – eine Verbindung außerhalb der klassischen chinesischen Kalligraphie zu farbigen Bildmotiven.

Die Ausstellung ist freitags bis sonntags von 14.30 bis 17.30 Uhr im „Angerhof“, Hauptstraße 73-75 in Glienicke zu besichtigen.

Die Vernissage findet statt am 6. März um 14.30 Uhr.



Foto: Schätzel



Foto: privat

Neue Ausstellung in der Sparkasse

Monika Leonhardt zeigt Acrylbilder

In ihrer Ausstellung zeigt Monika Leonhardt, Mitglied des Glienicker Künstlerstammtischs, Acrylmalereien, die eine ganz besondere Ausstrahlung haben.

**Zu sehen sind ihre Bilder vom 26. März bis zum 6. Juli
in der Sparkasse Glienicke, Hauptstr. 18,**

immer Mo bis Fr von 9 bis 12.30 Uhr sowie Mo und Fr von 13.30 bis 16 Uhr
und Di und Do von 13.30 bis 18 Uhr.

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipps kommt aus der Glienicker Bücherstube, Oranien-

burger Chaussee 17-18.

Wsewolod Petrow:

Die Manon Lescaut von Turdej

Ein Zug befördert Krankenschwestern und Ärzte von einer Kriegsfront zur nächsten und macht hier und da Station. Die Männer und Frauen haben viel Zeit, die sie während der Reise mit Schlafen und Reden, an den Stationen mit Tanzveranstaltungen zubringen. Mittelpunkt ist ein guter eiserner Ofen. Um die besten Plätze um ihn herum streitet man sich, denn es ist sehr kalt.

Der männliche Protagonist ist empfindsam und kränklich. Er liest im Werther und quält sich mit Erstickungsanfällen. Als er Vera kennenlernt, verbessert sich seine Gesundheit schlagartig, da er ganz von ihr eingenommen ist. Vera ist ein Ideal, eine gute Ablenkung und ein Trost. Sie ist eine Phantasie, an der man sich festhält – wie am Eisenofen.

Manon Lescaut ist eine Figur aus zahlreichen Bearbeitungen, unter anderem auch für die Oper und das Theater. Sie steht, wenn auch in jeweils zeitgenössischer Abwandlung, für die kokette, verführungssüchtige und sprunghafte Frau. Ganz wunderbar! (Btb Verlag, 8,99 Euro)

Gelesen und empfohlen von
Sarah Schaper

Maria Semple:

Wo steckst du, Bernadette?

Bernadette Fox lebt mit Tochter und

Ehemann im nervtötend öden Seattle, wo es ständig regnet, alle Häuser gleich sind, überengagierte Eltern und Fünffach-Kreuzungen nerven. Bernadette ist eine moderne, erwachsene Pippi Langstrumpf mit Hang zu Depressionen und heftigen Launen. Sie bestellt nur Take-away-Food, kauft Häuser wie andere bei Ikea Kerzen und beschäftigt eine Inderin, die von Indien aus für 0,75 Euro pro Stunde alles Lästige, etwa Tischreservierungen, erledigt. Als ihre absolut lebenswerte Streber-Tochter Bee auf eine Familienreise in die Antarktis besteht und sich die ganze Welt gegen Bernadette zu verschwören scheint, bekommt sie kalte Füße und haut ab. Aber nicht ohne Plan...

Dieses Buch ist hochgradig witzig, herzerfrischend und bestens dazu geeignet, etwas Farbe in die trübe Jahreszeit zu bringen. (Btb Verlag, 9,99 Euro)

Gelesen und empfohlen von
Maike Schöngart



caloryCoach

Abnehmen • Straffen • Wohlfühlen

Tag 1
Los gehts!!
 Starten Sie auf homöopathischer Grundlage

6	2	3	4	5	10
11	12	13	14		
16	17	18	19		

Tag 21
Bis zu 10%
 Gewichtsreduktion möglich!!!

In 21 Tagen
 zur
Wohlfühlfigur!
 Mit dem CaloryCoach
Stoffwechselturbo
 bis zu **10%**
 Gewichtsreduktion

Regelmäßige Infovorträge
 zum **Stoffwechselturbo**
INFO auch für Herren!

CaloryCoach Schönfließ
 Traubeneichenstr. 62-66
 16567 Schönfließ
 Termine und Anmeldung unter:
Tel: 033056 - 414 382
 Mail: info-schoenfliess@calorycoach.de



Teilnahme auch ohne Mitgliedschaft möglich!
im CaloryCoach Schönfließ!

kein Muskulatur-Abbau!!!

Problemzonen können beseitigt werden!!!

Hautbild kann verbessert werden!!!

Gute Laune garantiert!!!

Kulturverein Glienicke e.V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke,
www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Freitag, 13. März um 19 Uhr

„Der letzte Zeuge“

**Erinnerungen des Fachberaters
für Forensik und Toxologie,
Dr. W. Katzung**

**Vortrag zur ZDF Krimiserie
„Der letzte Zeuge“**

Die Krimi-Serie, in deren Mittelpunkt der Gerichtsmediziner Dr. Robert Kolmaar steht, gespielt von Ulrich Mühe, wurde von 1998 bis 2007 ausgestrahlt. Die meisten der Drehbücher dazu schrieb der Autor Gregor Edelmann. In einem Interview mit dem ZDF antwortete Edelmann auf die Frage, woher er sein medizinisches Wissen zu den Fällen hat: „Fachwissen lese ich mir an. Und beraten werde ich von Anfang an und ganz hervorragend von Prof. Rothschild, der inzwischen Leiter des Instituts für Rechtsmedizin in Köln

ist. Mit ihm und Dr. Walter Katzung, einem glänzenden Toxikologen und Chemiker, der gleichzeitig mein geduldigster Lehrer ist, arbeite ich an den „Fällen“. Die zwei helfen mir auch, den Mörder zu überführen, was oft gar nicht so einfach ist, weil ich ja versuche, meine ganze Intelligenz in die Ausführung der Tat zu legen. Und inzwischen habe ich da auch schon ein bisschen was gelernt.“

Dr. W. Katzung wird im Bürgerhaus von dieser interessanten Zusammenarbeit berichten.

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro

Vorbestellungen unter:

033056 / 21 178

Samstag, 28. März um 19 Uhr

**„Den blomstertid nu kommer –
Es naht die Blütenzeit“**

Traditionelle und moderne Folk-

musik aus Skandinavien:

Es erklingen traditionelle und moderne Lieder und Tanzmusik aus Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland. Mit Søren Wendt an der Harfe und mit Gesang.

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro

Vorbestellungen unter

033056 / 21 178



Foto: Veranstalter

25 Jahre Kunst

Glienicker Künstler Uwe Tabatt feiert Berufs-Jubiläum

(GK) Der Auftakt der Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr des Glienicker Künstlers Uwe Tabatt findet in unserer Kreisstadt Oranienburg statt. Im Wintergarten der Orangerie korrespondieren die Bilder und Objekte aus 25 Jahren Kunstschaffen miteinander. Erstmals zeigt er dort auch einige



Foto: privat

seiner Skizzen. Die Entwürfe und Ideen, auf Papier mit schnellem Strich gezeichnet, dienen zur Entwicklung und als Grundlage für die später auf Leinwand gemalten Originale.

Die Vernissage in der Orangerie wird am 11. März um

18 Uhr mit Oranienburgs Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke eröffnet. Dazu laden wir Sie recht herzlich ein. Die Orangerie finden Sie im Schlosspark, Kanalstraße 26a in Oranienburg.

Die Ausstellung ist bis zum 15. Mai den Besuchern zugänglich, wenn dort Veranstaltungen stattfinden. (Veranstaltungsübersicht: www.oranienburg-erleben.de)

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E-Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de



Wellness-
massagen



Nageldesign



Fußpflege



Kosmetik

Sabine Hoheisel

Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767

Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de

www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Neues vom SV Glienicke/Nordbahn e.V.

Durch die richtige Ernährung sportliche Betätigung unterstützen

Von Susanne Kübler, Öffentlichkeitsarbeit Abteilung Gesundheitssport

Wieso nehme ich nicht ab, obwohl ich regelmäßig Sport treibe? Wie kann ich durch eine andere Ernährung meine sportlichen Aktivitäten effektivieren? Zur Beantwortung dieser und anderer Fragen lädt die Abteilung Gesundheitssport zu einem Vortrag mit der Ernährungsberaterin Jaquelin Schablack ein. Die Fachfrau erläutert, wie sich durch eine Ernährungsumstellung die positiven Effekte von Sport und Bewegung verstärken lassen. Dabei geht es nicht um Diät-Tipps oder Kalorien-Zählungen, sondern um die Rückbesinnung auf einfache und wesentliche Ernährungsregeln mit dem Ziel, sich im eigenen Körper wohl(er) zu fühlen.

Als Diplom-Ingenieurin für Lebensmitteltechnologie mit Zusatzausbildung zur Naturveda-Ernährungsberaterin weiß die Schildowerin, was in Lebensmitteln drin ist und was ein gesunder Körper wirklich braucht. Der offene Vortrag, bei dem die Zuhörer jederzeit die Möglichkeit zu Rückfragen haben, findet statt am: **Mittwoch, 25. März, 18.30 bis 20 Uhr, Alte Halle, Hauptstraße 64.**

Neben der richtigen Ernährung ist eine regelmäßige sportliche Betätigung die zweite wichtige Säule für Gesundheit und Wohlbefinden. In der Abteilung Gesundheitssport können Interessierte wöchentlich, verteilt über zehn Einzelstunden, die Ange-



Wieviel Zucker versteckt sich in Lebensmitteln? Jaquelin Schablack klärt auf. Foto: Schablack

bote Bauch/Beine/Po, Body Workout, Wirbelsäulengymnastik, Fit ab 50 und Drums Alive nutzen. Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt 15 Euro. Die Gruppen sind bunt gemischt und neue Mitglieder herzlich willkommen.

Ein intensiver Winter für alle Fußballer

Von Andreas Mathow, Abteilungsleitung Fußball

Insgesamt 38 Fußballturniere sind absolviert beziehungsweise werden noch bespielt durch die Teams des SV Glienicke in der diesjährigen Winterpause. Darunter bis jetzt überwiegend Turniersiege und Platzierungen unter den ersten vier Plätzen. Das ist eine ausgezeichnete Leistung der Teams. Das Trainingslager in den

Winterferien, unter der Leitung von Trainer Helmut Kostorz, wurde mit viel Spaß und der Gastfreundschaft des Restaurants „El Gaucho“ absolviert. Daneben hat der bisher milde Winter das Training auf den Plätzen erlaubt und somit eine fast durchgehende Vorbereitung auf die Rückrunde der Saison! Der Höhepunkt war

allerdings die Qualifizierung der F-Junioren zur Teilnahme an der Brandenburger Landesmeisterschaft. Ein wahrlich großer Erfolg für alle Kicker in unserer Abteilung. Wir gratulieren der 1. F-Jugend zu dieser mächtigen Leistung! Alles in allem können wir stolz sein auf den Stand der Dinge beim Fußball des SV Glienicke!

Die Sieger von Adlershof

Die 2. F-Junioren gewinnen beeindruckend das Hallenfußball-

turnier, das am vergangenen Wochenende in Adlershof ausgetragen wurde. Damit geht der Nachwuchs der 1. F-Junioren auf einen guten Kurs im F-Jugendbereich des SV Glienicke. Die Trainer Marcel Häuser und Jens Buck bestätigen auch und gerade mit diesem Turniersieg die gute Arbeit und Entwicklung dieses vielversprechenden Teams! Da wächst zweifelsfrei ein gutes Team nach!



Die Sieger von Adlershof

Foto: Andreas Mathow

B-Jugend im Lindower Wintertrainingslager



B-Jugend im Lindower Wintertrainingslager
Foto: Andreas Mathow

Die B-Junioren des SV Glienicke/Nordbahn absolvierten ein dreitägiges Trainingslager am Sport- und Ausbildungszentrum im brandenburgischen Lindow. Neben Kondition und Koordination wurde im Bereich Taktik intensiv für die Rückrunde gearbeitet.

Unter den besten acht Teams im Brandenburgischen

Die 1. F-Jugend hat unlängst als Dritter der Hallenkreismeisterschaft des Fußballkreises Oberhavel/Bar-nim, die Landesmeisterschaft im Hallenfußball absolviert. Alleine das war und ist ein großer Erfolg, nicht nur für die Mannschaft und die Trainer Claus Pohl und Olaf Schweunecke, sondern für die ganze Fußballabteilung und den Verein SV Glienicke. Die F-Junioren gehören damit zu den besten acht F-Juniorenteams des Landes Bran-

denburg! Das Turnier begann vielversprechend mit einem Unentschieden gegen den Favoriten und später ungeschlagenen Landesmeister, dem SV Babelsberg 03. Die Mannschaft belegte am Ende den achtbaren achten Platz. Alle SVG'ler sind stolz und gratulieren dem Team, den Trainern und auch den Eltern, die ebenfalls viel für diesen Erfolg ihrer Jungs geleistet haben. Die F-Junioren bestätigen mit dieser Spitzenleistung die sportliche



1. F-Jugend Foto: Andreas Mathow
Arbeit im Jugendbereich des SV Glienicke! Gut gemacht, 1. F!

Ballbini Ballschule platzt aus allen Nähten

Unser Kleinsten, die Dreieinhalb- bis Fünfjährigen in der Ballbini Ballschule, überrennen mittlerweile den Trainer Helmut Kostorz. Die Anmelde-

flut der vergangenen drei Monate und die Gesamtstärke von 57 Mini-Kickern machte es erforderlich, einen zweiten Trainer an die Seite von Trainer Kostorz

zu stellen. Wir freuen uns, dass Volker Heblinski sich verpflichtet ließ und bereits mit viel Spaß bei der Sache ist. Herzlich willkommen, Volker!

Neues aus der Abteilung Volleyball

Von Sophie Haustein, Öffentlichkeitsarbeit Abteilung Volleyball

Die erste Herrenmannschaft verlor gegen Tabellenführer VG Fürstenberg 93 mit 0:3. Beide Teams lieferten sich ein kampfbetontes Spiel, wobei sich letztendlich in allen drei Sätzen die größere Angriffswucht der Fürstenberger durchsetzte (15:25, 20:25, 20:25).

Auch die erste Damenmannschaft musste beim 7. und 8. Spieltag der Landesklasse in Brandenburg und Nauen Niederlagen einstecken. Gegen die Mannschaften vom VC Blau-Weiß Brandenburg I und II trat Glienicke nur mit sechs Spielerinnen an, was zu großen Nachteilen und vielen Eigenfehlern führte. Die Spie-

le gingen deutliche mit 0:3 (11:25, 21:25, 12:25) und 1:3 (22:25, 22:25, 25:23, 18:25) verloren. Im Spiel gegen den VC Blau-Weiß Brandenburg II gelang es den Glienickerinnen trotz kämpferischen Einsatzes ebenfalls nicht, dauerhaft die Führung zu erringen, sodass die Sätze knapp mit 18:25, 26:28 und 21:25 an Brandenburg gingen. Im Spiel gegen den SV LdV Nauen entschieden die Damen vom SVG den ersten Satz nach einem schwachen Start noch mit 25:23 für sich. In den darauffolgenden Sätzen mangelte es jedoch an Kraft, Kondition und Konzentration auf Glienicker Seite, sodass Nauen mit souveränen

Aufschlägen und einer agileren Netzarbeit das Spiel verdient 1:3 gewann (28:30, 8:25, 18:25).

Auch die zweiten Damen mussten gegen die Teams von electronic Hohen Neuendorf II, dem TSV 90 Zehdenick und dem Löwenberger SV jeweils eine deutliche 0:3-Niederlage einstecken.

Die zweiten Herren hingegen konnten gegen Stahl Hennigsdorf II einen 3:0-Sieg erringen. Beide Teams spielten dabei auf ähnlichem Niveau, wodurch ein spannendes Spiel entstand und die einzelnen Sätze jeweils knapp, aber verdient, an Glienicke gingen (25:18, 25:22, 25:23).

Neues von unserem Volleyball-Nachwuchs

Von Sabine Krüger, Vorstandsvorsitzende des SV Glienicke/Nordbahn

Unsere Jüngsten haben in den ersten Vorrunden der Kreismeisterschaft der Saison 2014/15 beachtliche Leistung gezeigt. Einige von ihnen machten ihre ersten Wettkampferfahrungen. Es gingen zwei Mädchen-Mannschaften der U12 sowie der U13 und ein weibliches U14-Team des SVG an den Start.

Am 23. November war es in Hohen Neuendorf für unsere „Kleinsten“, die U12-Mädels, dann so weit. Natürlich waren alle extrem aufgeregt. Bei einem Starterfeld von zwölf

weiblichen Teams wurde in vier Staffeln gespielt. Den Zuschauern wurden spannende Spiele geboten. Zur Überraschung trafen im Halbfinale die beiden Glienicker Teams aufeinander. Am Ende erkämpften sich unsere Mädels die Plätze zwei und drei hinter Gransee.

Am 29. November fuhren die U13-Mädels nach Friedrichsthal, um ihre ersten Wettkampferfahrungen zu sammeln. Einige Spiele waren an Dramatik kaum zu überbieten. Hier landete am Ende SVG I auf dem vierten

Rang und SGV II etwas unglücklich auf dem 7. Platz.

Unser U14-Team hatte am 11. Januar in Gransee seine erste Vorrunde der Kreismeisterschaft. Bei vier Mädchen-Teams hieß es: jeder gegen jeden. Die Glienicker Mädels hatten gut ins Spiel gefunden und mussten sich erst gegen Vehlefanz geschlagen geben. Am Ende erreichten sie einen beachtlichen zweiten Platz.

Für die zweite Vorrunde der Kreismeisterschaft wird nun natürlich fleißig trainiert.

Hallenmehrkampf in Vehlefanz

Von Joline Groll

Mit neun kleinen Fortuna-Leichtathleten traten wir am 25. Januar beim Hallenmehrkampf der SG Vehlefanz an. Für einige unserer Kinder war es der allererste Wettkampf überhaupt, andere sind schon erfahrene Wettkampfteilnehmer. Es galt, die Disziplinen Sprint, Hürden- beziehungsweise Schlingellauf, Medizinballschocken, Dreierhop, sowie einen Rundenlauf möglichst gut zu absolvieren. Alle gaben ihr Bestes, so dass wir mit einigen Podiumsplätzen und ganz viel neuer Erfahrung glücklich wieder nach Hause fahren konnten. Mit dabei waren: Paul, Merle, Marco, Lukas, Zoe, Jannika, Lena, Michelle und Nina.



Diese neun kleinen Fortunen gingen in Vehlefanz an den Start. Fotos (9): BSC Fortuna Glienicke

Boule wieder im Bürgerpark

Von Frank Ribak

Nachdem in der Wintersaison erstmals durchgängig – nämlich in einer Boule-Halle – trainiert wurde, startet das wöchentliche Boule jetzt wieder im Bürgerpark. Ab dem 18. März sind unsere Boulisten ab 17.30 Uhr wieder auf der Bouleanlage im Bürgerpark

zu finden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, selber einmal zu probieren, die Kugeln möglichst dicht an das „Schweinchen“ zu werfen. Der BSC Fortuna Glienicke ist zwischenzeitlich als ordentliches Mitglied in den Landes-Petanque-Verband Berlin

aufgenommen worden. Somit stehen den sportlich ambitionierten Spielern alle Leistungen dieses Landesverbandes zur Verfügung. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter!

D-Jugend: Das Ringen mit dem SV Rot-Weiß Flatow

Von Andreas Liehm

Für die D-Junioren des BSC Fortuna Glienicke begann das Jahr 2015 am 4. Januar mit einem ordentlichen Programm an Hallenturnieren. So zogen sich die Trainer Marcel Braun, kürzlich geehrt mit dem Ehrenamts-

preis „Sympathiegewinner des Sports 2014“ des Landessportbundes Brandenburg, und Andreas Liehm mit sechs Hallenturnieren für jedes Wochenende eine ordentliche Reihe an Turnieren an Land. Das Motto der Trainer war: „Die Jungs und Mädels sollen Spaß haben“.

Dabei war den Trainern das eigene Turnier am 24. Januar besonders wichtig. Im diesem Turnier zeigte die Mannschaft ein sehr erfreuliches Gesicht und sicherte sich in einem aufreibenden letzten Turnierspiel gegen den SV Rot Weiß Flatow vier Sekunden vor dem Abpfiff ein 1:1. So konnten sich unsere Spieler den dritten Platz statt des fünften Platzes erkämpfen, der das Ergebnis einer Niederlage gegen SV Rot Weiß Flatow bedeutet hätte. Die Mannschaft, die Trainer und der Vorstand waren sichtlich zufrieden. Für Fortuna waren dabei: Robin,



Katharina erhielt eine Auszeichnung als „Beste Spielerin des Turniers“.

Moritz, Leander, Julian, Max, Niklas, Evan, Maximilian, Merlin Erhart und Kilian.

Exakt 14 Tage später hatten die



Die D-Jugend des BSC Fortuna erspielte sich in Flatow den dritten Platz.

Jungs aus Flatow die Chance für eine Revanche. Da kam es nämlich zu einem Wiedersehen in der Kremmener Stadtparkhalle, wo dieses Mal die Rot-Weißen ein Turnier ausrichteten. Fortuna kam gut in das Turnier und erkämpfte sich ein 1:1 gegen den SCO Velten. Es folgten ein weiterer Sieg und eine Niederlage, bevor es zu einem Aufeinandertreffen mit

dem Gastgeber kam, der bei diesem Turnier mit zwei Mannschaften startete. Das Spiel blieb lange offen, ehe die Rot-Weißen die ersatzgeschwächten und mit den Kräften langsam am Ende wirkenden Fortunen mit einem Doppelschlag kurz vor Schluss den K. o. versetzten. Die Revanche war also geglückt. Die Trainer machten die fünf Jungs und ein Mädchen noch

einmal richtig heiß auf den Sieg im letzten Spiel. Mit einem 7:0-Sieg gegen RW Flatow II wurde insgesamt der dritte Platz erreicht. Als Krönung kam für Fortuna noch die Ehrung von Katharina zur besten Spielerin des Turniers hinzu, was die Trainer und den Verein sehr stolz machte. Für Fortuna spielten: Robin, Katharina, Niklas A., Niklas B., Evan und Enrico.

Ehrung zum Sympathiegewinner des Sports 2014 des Landkreises

Von Claudia Schreiber

Am 31. Januar wurden im Stadtklubhaus Hennigsdorf die Sportler und Sympathieträger des Jahres 2014 im Landkreis Oberhavel geehrt. Dabei werden die Kandidaten von Vereinen, Trainern, Sportlern und so weiter vorgeschlagen, dann in der Märkischen Allgemeinen Zeitung (MAZ) vorgestellt und von den Lesern gewählt. Die Ehrung wird vom Landessportbund Brandenburg unterstützt sowie durch die MAZ, die Land Brandenburg Lotto GmbH und die Brandenburgische Sparkasse gefördert.

Für das Jahr 2014 wurde Marcel Braun, Jugendtrainer im Bereich Fußball für die D-Jugend sowie bei den Mini-Leichtathleten, als Sportsympathiegewinner für das Jahr 2014 für seine ehrenamtliche Tätigkeit beim BSC Fortuna Glienicke e.V. geehrt. Der Verein, seine Mannschaft und Teamkollegen der 1. Herren freuen sich für Marcel über diese besondere und verdiente Ehrung.

Marcel Braun ist ausgezeichnete Sympathieträger beim BSC Fortuna.



Fünf Neuzugänge für die 1. Herren

Von Christian Ritter

In der Winterpause 2014/2015 konnten die 1. Herren des BSC Fortuna Glienicke fünf Neuzugänge gewinnen: Im Tor wird das Team zukünftig von Thorsten Wiese verstärkt, dessen letzte Station der Berlinligist CFC Hertha 06 war. Als Feldspieler schlossen

sich Maik Gregor (zuvor Burgwaller SV), Benny Ciernioch (letzte Station in der Berliner Freizeitliga), Axel Wilke (vor seiner Verletzungspause beim MSV Normannia 08 aktiv) und Kevin Perske (zuvor SV Belafarm Beetz-Sommerfeld) dem Fortuna-Team an.

Der Verein heißt alle Neuzugänge herzlich willkommen und freut sich auf eine ebenso erfolgreiche Rückrunde wie die Hinrunde, die die 1. Herren-Mannschaft als Herbstmeister beendete.



Thorsten Wiese



Kevin Perske



Benny Ciernioch



Maik Gregor



Axel Wilke

It's Derbytime! Ortsderby unter Flutlicht!

**BSC Fortuna Glienicke vs.
SV Glienicke / Nordbahn II**
18. Spieltag 1. Kreisklasse / West
Samstag, 7. März um 18 Uhr
Stadion Bieselheide



Fortuna-Fußball-Ferienspaß

7. bis 10. April
täglich von 9.30 bis 15.30 Uhr

für Kinder zwischen 7 und 14 Jahren
inklusive Training, Mittagessen,
Snacks und Getränken: 64 Euro

Spiel und Spaß rund um das runde Leder

Anmeldung und alle Infos: www.fortuna-glienicke.de



Ich fühl mich einfach gut.

Mit unserem abwechslungsreichen
Zirkelprogramm, der individuellen
Ernährungsberatung und unserer
professionellen Betreuung können Sie in
kürzester Zeit tolle Abnehmerfolge erzielen.

**Nur jetzt
65 € sparen!***

SPORTSFRAU
einfach - effektiv - weiblich

Daniela Hoffmann, Eichenallee 9, 16548 Glienicke

Tel.: 033056 - 40 91 83

sportsfrau@sports-frau.de, www.sports-frau.de

* Bei einer Mitgliedschaft auf die Aufnahmegebühr.



Mit Konzept zum Fitnessziel!

- Schnelle Gewichtsreduktion
- Spezielles Rückentraining
im **MOTORIK-ZIRKEL**
- Professionell betreut
- Erfolgskontrolle

**Nur jetzt
65 € sparen!***

SPORTSMANN
Ein einfach geniales Training.

Stefan Schiller, Eichenallee 9, 16548 Glienicke

Tel. 033056 40 76 69

sportsmann@sports-mann.de, www.sports-mann.de

* Bei einer Mitgliedschaft auf die Aufnahmegebühr.

Basketball in Glienicke

Von René Bolcz

Ergebnis-Telegramm aus den Ligen

06.12.2014: Die U16-Mannschaft gewinnt gegen Eisenhüttenstadt mit 112:24 und gegen Oranienburg mit 72:68.

14.12.2014: Die U18 reist nach Ludwigsfelde. Gegen Tabellenführer Bernau siegt das Team mit 59:55. Trainer Josh ist begeistert: „Ich fand das vierte Viertel sensationell, die Jungs zeigten das, was ein gutes Basketballspiel ausmacht!“ Die Gastgeber werden anschließend mit 64:50 besiegt.

20.12.2014: Die Herren II spielen gegen das Team aus Eberswalde. Es läuft alles andere als „rund“ für die Glienicker. Am Ende müssen sie sich trotz einer tollen Aufholjagd mit 62:73 geschlagen geben.

Am gleichen Tag spielt die U14 in Brandenburg/Stadt gegen Eisenhüttenstadt. Ein völlig ungefährdeter Sieg von 106:38. Die Mannschaft aus Brandenburg/Stadt tritt in dieser Saison außer Konkurrenz an, weil zahlreiche Spielerinnen und Spieler die Altersbegrenzung überschreiten. Die tak-

tische Überlegenheit und technische Versiertheit der StarWings sichert den letztendlich deutlichen 82:49-Sieg gegen eine körperlich überlegene Mannschaft. Damit bleibt die U14 ungeschlagen an der Tabellenspitze.

11.01.2015: Heimspiele der U18. Im ersten Spiel gegen Mahlow steht am Ende ein klarer 69:52 Sieg auf der Anzeigentafel. Im zweiten Spiel gegen Bernau, dies muss für die Tabellenführung gewonnen werden, setzt eine gut besetzte Mannschaft die Bernauer von Anfang an stark unter Druck. Das Hinspiel konnten die Glienicker gerade mal mit ein paar Punkten Vorsprung gewinnen, heute schickt man das Team aus Bernau mit einem fast deklassierenden Sieg mit 85:44 nach Hause.

17.01.2015: Die Herren II erzielen zwei wichtige Siege auf dem Weg zur Meisterschaft. Gegen die gastgebenden Woltersdorfer setzt sich das Team mit 75:51 Punkten durch. G r me Podoloff erzielt in diesem Spiel seinen

1.000sten Punkt für die StarWings bei Liga- und Pokalspielen. Im zweiten Spiel gegen Frankfurt/Oder gibt es mit 68:51 einen glücklichen Sieg in einem ansonsten nicht so tollen Basketballspiel.

25.01.2015: Für die U16 gibt es zwei Siege! Das Team aus Oranienburg wird mit 123:39 und die Nauener sogar mit 127:31 vom Platz gefegt. Damit können die Glienicker nach dem achten Spiel nun ungeschlagen die Tabellenspitze übernehmen.

Die Herren I sind am gleichen Tag in Falkensee, wo man im ersten Spiel gegen den SC Potsdam bereits mit 10 Punkten zurückliegt, am Ende aber mit 63:52 gewinnt. Nach dem gelungenen Pflichtsieg, können die Männer aus Glienicke gegen den Gastgeber leider keine Punkte machen. Das Spiel geht deutlich mit 59:78 verloren. Aber Spielmacher Peter Inzinger betont hinterher: „Alles ist gut! Wir haben als Team agiert und es hat Spaß gemacht!“

Neue Trainer bei den StarWings

Die hervorragende Nachwuchsarbeit des Vereins macht sich nicht nur in den Erfolgen der Jugendmannschaften bemerkbar. Zum Ende des Jahres konnten zwei langjährige und engagierte Mitglieder ihre Trainer C-Ausbildung beenden. Der eine, Joshua Fli , erwarb die Lizenz beim Brandenburgischen Basketballverband (BBV), der andere, Marvin Mach-

ler, beim Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). Marvins Prüfung beim BBV steht kurz bevor. Beide sind bereits als Schiedsrichter für den Verein unterwegs. Der Verein hat hierbei die Ausbildung finanziell unterstützt.



Joshua Fli  (l.) und Marvin Machler.

Fotos (2): René Bolcz

Weihnachtsturnier

Ein ausgefallener Spieltag machte das erste Weihnachtsturnier der StarWings möglich. Dem Aufruf des Vorstandes folgten rund 40 Mitglieder, Eltern, Freunde und Verwandte. Mit roter Weihnachtsm tze ausgestattet, gab es in gemischten Gruppen Sport und Spiel für Groß und Klein. Am Ende konnten alle Teilnehmer mit einem Schokoweihnachtsmann und Präsenten rund um den Basketball-Sport belohnt werden. Dem edlen Spender, der nicht namentlich erwähnt werden will, wollen wir hier nochmals danken.



Liebe (auch zum Motorsport) geht durch den Magen...

Von Marai Graichen

Da sieht man nach dem Jahreswechsel entsetzt auf die Waage und fragt sich, wo diese Zahlen nur herkommen. Und wenn man dann den festen Vorsatz fasst „Schluss mit dem vielen Essen, weniger Fleisch, kein Alkohol und mehr Bewegung“, dann steht auch schon die Jahreshauptversammlung des MC Glienicke vor der Tür mit Eisbein und einem schönen kühlen Bier. Und was beschließen wir da als erste Veranstaltung des neuen Jahres? Einen ausgiebigen Brunch in Spandau.

Aber danach, da halten wir uns dann an unsere guten Vorsätze. Auf dem Clubabend im Februar wurde gekegelt. Zum Kegeln gehörte bestimmt wieder ein Steak und ein Bierchen, oje.

Im Ernst: Ungeachtet der Kalorien ist die Jahreshauptversammlung die Auftaktveranstaltung des Jahres, auf der Bilanz des Vorjahres gezogen wird, mit Bericht des Vorstandes, Vorstellung der finanziellen Lage und Revisionsbericht. All das warf wieder ein durchaus positives Bild auf die Lage des Clubs – unsere Zahlen sind zwar sehr klein, aber immerhin ebenfalls schwarz, die Kassensparten hat alles richtig gemacht

und der Vorstand wurde somit für das Geschäftsjahr 2014 entlastet. Auch der Mitgliedsbeitrag wurde einstimmig in gleicher Höhe beschlossen.

Viele interessante Aktivitäten stehen auch wieder für 2015 an: am 11. Juli das Sportfest des SV Glienicke und vom 18. bis 20. September geht es nach Klingenthal (Mundharmonika-Festival). Noch ohne Termin

sind das Fahrsicherheitstraining und der Kletterpark. Ebenfalls noch ohne Termin ist der Bowling-Cup Glienicke. Geplant sind auch zwei Orientierungsfahrten (durch Sportsfreund Lemcke am 21. März, im Herbst durch Sportsfreund Hellmuth oder Preuß). Zweimal wollen wir außerdem zum Bowling gehen. Der erste Termin ist am 5. März. Geplant ist auch ein Fahrschulabend zum Jahresende. Eine Seniorenausfahrt ist angedacht, hier müssen aber erst noch Interesse, Kosten und Logistik geprüft werden. Eine Zusammenarbeit mit dem MC Hermsdorf ist ebenso im Zusammenhang mit der Spendenaktion der Sonnenhof-Ausfahrt für Motorradfahrer im Sommer für die Björn-Schulz-Stiftung geplant. Hier sind schon die ersten Kontakte geknüpft.

Da haben wir wieder ganz schön was vor. Sollte der eine oder andere beim Lesen dieser Zeilen Lust bekommen haben, mitzumachen: Wie immer genügen Anruf oder E-Mail, Kontaktdaten sind zu finden unter www.motorsportclub-glienicke-ndb.de. Wir freuen uns!



Unseren Brunch in der 16. Etage des Spiegelturms in Spandau können wir übrigens wärmstens weiterempfehlen: Tolles Buffet, das den etwas höheren Preis allemal wert ist, verbunden mit einem traumhaften Rundumblick über Spandau! Wie man sehen kann, hat es allen geschmeckt!

Foto: MC Glienicke

DAS! KURSSTUDIO

BERLINER STRASSE 137 13467 BERLIN

www.frei-raum.me 030 - 689 13 689 mail@frei-raum.me

120 Kurse im Monat

3 oder 6 Monate kostenlos trainieren!*

*bei Abschluss eines Mitgliedsvertrages, keine Aufnahmegebühr!



Angebot nur noch im März!
Weitere Infos hier →



Inhaber: Hartmut Ikinge

AUSSERGEWÖHNLICH STATT ALLTÄGLICH: RENAULT CAPTUR & RENAULT CLIO.



RENAULT CAPTUR EXPRESSION ENERGY TCE 90 START & STOP ECO²

ab **119,-** € mtl.

- 0,0 % eff. Jahreszins
- inkl. 5 Jahren Garantie*

RENAULT CLIO AUTHENTIQUE 1.2 16V 65

ab **89,-** € mtl.

- 0,0 % eff. Jahreszins
- inkl. 5 Jahren Garantie*

Fahrzeugpreis** 15.390,- € inkl. flex PLUS Paket* im Wert von 540,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 1.639,- € Nettodarlehensbetrag 13.439,- €, 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 119,- € und eine Schlussrate: 6.418,- €), Gesamtlaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 0,0 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,00 %, Gesamtbetrag der Raten 13.439,- €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 15.390,- €.

Finanzierungsangebote für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.03.2015

- Keycard • Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar • Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer • LED-Tagfahrlicht • Zentralverriegelung mit Funk-Fernbedienung

Fahrzeugpreis** 11.890,- € inkl. flex PLUS Paket* im Wert von 540,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 959,- € Nettodarlehensbetrag 10.233,- €, 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 89,- € und eine Schlussrate: 4.982,- €), Gesamtlaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 0,0 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,0 %, Gesamtbetrag der Raten 12.233,- €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 11.890,- €.

- 5 Türen serienmäßig • Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar • Elektrische Fensterheber vorne • ABS, ESP und ASR • Fahrer-, Beifahrer- und Seitenairbags

Renault Captur ENERGY Tce 90 Start & Stop eco²: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,0; außerorts: 4,4; kombiniert: 5,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 114 g/km. Renault Clio 1.2 16V 65: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,1; außerorts: 4,5; kombiniert: 5,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 127 g/km. Renault Captur und Renault Clio: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 6,3 – 3,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 144 – 90 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



Leipziger Straße 6–7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de



*2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie gem. Vertragsbedingungen) für 60 Monate bzw. 50.000 km ab Erstzulassung. **Abbildungen zeigen Renault Captur Luxe mit Sonderausstattung und Renault Clio Luxe mit Sonderausstattung.

IHR FAHRZEUG LASSEN SIE AM
BESTEN BEI RENAULT WARTEN.



WARTUNG AB

103,00 €

PREIS OHNE ZUSATZARBEIT, ZZGL. MATERIAL

ÖLWECHSEL AB

39,90 €

ZZGL. MATERIAL

**RENAULT
SERVICE**



Leipziger Straße 6–7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de

NIEMAND KENNT IHREN RENAULT BESSER ALS RENAULT.

Tipps und Tricks für den März

Von Wolfgang Loechel



Fit für den Frühling

Jetzt werden die Weichen gestellt für sichtbare Erfolge im Garten und auf dem Balkon. Es wird Zeit, winterliche Abdeckungen im Garten von Stauden und empfindlichen Gehölzen zu entfernen. Bedingt durch recht hohe Temperaturen muss das aber recht vorsichtig geschehen, denn viele Zwiebelgewächse und mehrjährige Stauden sind in ihrer Entwicklung schon sehr weit fort geschritten. Dadurch sind viele Pflanzen schon angetrieben und es besteht die Gefahr, dass neue Triebe abgebrochen werden könnten.

Wenn der Winterschutz entfernt ist, sollte großflächig eine Bodenlockerung erfolgen. Dabei muss das überwinterte Unkraut entfernt werden. Mit der Einarbeitung sollte aber bis Ende März oder Anfang April gewartet werden. Wenn ein vielleicht erforderlicher Korrekturschnitt an Gehölzen noch nicht gemacht wurde, sollte dies aber unbedingt vor dem Neuaustrieb erfolgen.

Bitte achten Sie dabei auch auf die „Wintergäste“ im Garten, denn unter



Foto: Archiv

Laub- und Reisighaufen ist für Igel und Co. der Winterschlaf noch nicht zu Ende.

Topfpflanzen richtig behandeln

Für die selbst überwinterten Kübelpflanzen wie Geranien, Heliotrop, Wandelröschen und so weiter ist der März der Zeitpunkt des Umtopfens. Dabei wird ein Teil der alten Erde entfernt, um ausreichend frische Erde in den Topf zu bekommen. Optimal ist es, wenn das neue Gefäß etwas größer ist als das bisher verwendete. Die Faustregel sagt: Der neue Topf soll zwischen 20 bis 25 Prozent größer

sein. Dabei sind alte Blätter der Vorjahres generell zu entfernen und eventuelle neue Austriebe nochmals auf die Hälfte zurückzuschneiden. Wer sich die Arbeit des Düngens im Sommer ersparen will, arbeitet gleich Langzeitdünger in die Erde mit ein.

Nach dem Umtopfen dann bitte mäßig angießen und dann die Pflanze möglichst hell und normal temperiert aufstellen. Auf keinen Fall die Kübelpflanzen schon ins Freie stellen, denn auch geringfügiger Nachtfrost ist in diesem Stadium für die Pflanzen tödlich.

Augen auf beim Frühblüher-Kauf

Beim Kauf von Frühblüherpflanzen achten sie bitte darauf, dass nicht alles, was um diese Jahreszeit vor den Geschäften blühend zum Verkauf steht, auch wirklich einen noch möglichen Nachtfrost von etwa minus fünf Grad übersteht. Ein gutes Fachgeschäft hilft Ihnen bestimmt gerne bei der richtigen Auswahl. Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg beim Start in die neue Gartensaison!

Leserpost

In eigener Sache: Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Kleine Nachhilfe

(„Glienicker Kurier“, Februar 2015)

Meine freundliche Erinnerung an die Diskussion über die Kalkulation der Gebühren nahm der Kollege Stempel als Nachhilfe wahr. Schade, denn so war sie nicht gedacht. Aber auch wenn sich gewisse Tendenzen zur Anarchie in unserer Fraktion nicht ganz leugnen lassen, ihr die Missachtung

von Recht und Gesetz zu unterstellen, geht doch etwas zu weit. Nach meinen Unterlagen hat die Kommunalaufsicht 2012 noch einmal ausdrücklich bestätigt, dass trotz OVG-Richterspruch die (kaufmännische) „Gebührenkalkulation nach Liedtke“ rechtlich nicht zu beanstanden sei. Das Urteil war ja auch

keine gesetzliche Regelung, sondern die Interpretation eines Gesetzes in einem Einzelfall. Andere Gemeinden haben ihre Kalkulation deshalb nicht geändert. Wir hätten es auch gekonnt – mit Recht.

Ernst-Günter Giessmann,
Gemeindevertreter DIE LINKE

Glienicker Gebäude – Bekanntes, Unbekanntes, Geheimnisvolles (Teil 2)

Die Häuser auf Eichwerder: Wo sind sie geblieben?

Von Joachim Kullmann, Orts-Chronist

Vor 25 Jahren wurde im Rahmen des Mauerfalls am 3. März 1990 mit einem großen Volksfest die Grenzöffnung der Oranienburger Straße (B 96) in Richtung Hermsdorf gefeiert. In dieser Serie soll daher ein Artikel zum 25-jährigen Jubiläum an jene Zeit mit der Mauer in unserem Heimatort erinnern.

Eichwerder, schon immer eine Ablage außerhalb des geschlossenen Glienicker Ortsbildes, findet man auf mehr oder minder sumpfigem Wiesengebiet abseits der Alten Schildower Straße und der Jungbornstraße zwischen Glienicke und dem etwas weiter entfernten Lübars. Ein großes Wohngebäude und ein oder zwei Nebengebäude lagen etwas versteckt auf dieser Geländeerhebung. So hatte dieser abgelegene Ort schon immer etwas Geheimnisvolles an sich.

Begeben wir uns zurück in die ersten Jahre nationalsozialistischer Zeit: 1935 weilte Ali, ein kommunistischer Widerstandskämpfer, bei seiner Familie in Lübars. Er entkam durch spontane nächtliche Flucht erfolgreich der anrückenden Gestapo und versteckte sich vorerst bei einer Familie Pommer auf Eichwerder. Ali konnte so weiter

in der Illegalität wirken. Aber auch später blieb Eichwerder in dieser Hinsicht ein konspirativer Ort; Hitlergegner trafen sich heimlich und bildeten den antifaschistischen „Moorkreis“.

Eine vergleichbare Situation gab es kurz vor Kriegsende 1945. In der Flakstellung auf dem Glienicker Feld (heute Wohngebiet „Sonnengarten“) waren mehrere sowjetische Kriegsgefangene zur Zwangsarbeit eingesetzt. Die illegal arbeitende Ortsgruppe der KPD befreite unmittelbar vor Einmarsch der Roten Armee in Glienicke die Gefangenen und versteckte einige davon unter anderem in Gebäuden auf Eichwerder. Was die KP damals wohl nicht wusste: Das stalinistische Sowjetsystem verurteilte solche Kriegsgefangenen wegen „Kollaboration mit dem Feind“ teilweise zum Tode oder deportierte sie gleich weiter in die Lager des Gulag-Systems.

Nach Kriegsende 1945 gab es wieder etwas Geheimnisvolles: Nachkriegsnot und das bange Warten von Familienangehörigen auf Kriegsvermisste waren wie immer in solchen Zeiten Nährboden für Wahrsagerei, Kartenlegen, Astrologie, Pendeln und ähnlichen parapsychologischen Spuk.

Bei vielen leichtgläubigen aber auch verzweifelten Glienickern sprach sich das herum und ausgerechnet im geheimnisumwobenen Eichwerder agierte eine sehr seltsame alte Dame. Passt doch wunderbar.

Das Unge-
wöhnliche geht weiter. Durch den Mauerbau geriet

Eichwerder in das Grenzgebiet zwischen Glienicke und den Westberliner Bezirk Reinickendorf. Mit rigorosen Maßnahmen wurden die Einwohner von Eichwerder zwangsumgesiedelt und dann alle Gebäude abgerissen. Zur weiteren Perfektionierung eines freien Sicht- und Schussfeldes wurden mindestens zwanzig prächtige Eichen gefällt, die diesem nun verfluchten



*Glienickes „Jung“-Archäologie... Gebäude-
reste auf Eichwerder, heute noch sichtbar.*

Foto: Kullmann

Ort seinen Namen gaben. Noch heute klagen Gebäudereste (siehe Foto) und einige gewaltige Eichenstubben das DDR-Intermezzo innerhalb Deutschlands Geschichte an.

Jetzt liegt Eichwerder, der Häuser sowie uralten Eichen beraubt – und damit wenig auffällig – im Landschaftsschutzgebiet „Eichwerder-Moorwiesen“. Maßnahmen zur Renaturierung des teilweise auch durch die Grenzschutzmaßnahmen geschädigten Moorgebiets sind angelaufen und der Naturschutzfonds Brandenburg bereitet zurzeit einen Naturlehrpfad Eichwerder-Moorweisen vor, eingebunden in das europaweite Schutzgebietsnetzwerk „Natura 2000.“ Wenn Sie auf diesem Pfad einmal wandern, sollte man sich nicht nur in Sachen Natur belehren lassen, sondern auch an Deutschlands wechselvolle und tragische, besonders an diesem Ort fokussierte Geschichte denken.



*Es war einmal... das große Wohngebäude auf Eichwerder
(etwa 1938).*

Foto: Orts-Chronik (privat)

Fehlerteufel

Der Fehlerteufel hat sich in unsere letzte Kurier-Ausgabe eingeschlichen: Die im Artikel über die Historie des Bürgerhauses genannte Schillerstraße trug nicht den Namen Scharnhorststraße, sondern hieß Theodor-Körner-Straße. Wir bitten um Entschuldigung für diese Verwechslung.

Zum Weltgebetstag von den Bahamas am 6. März 2015

Begreift ihr meine Liebe?

Von Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

„Große Vielfalt auf kleinem Raum“ – so könnte ein Motto der Bahamas lauten. Der Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti besteht aus 700 Inseln, von denen nur 30 bewohnt sind. Seine rund 372.000 Bewohnerinnen und Bewohner sind zu 85 Prozent Nachfahren der ehemals aus Afrika versklav-

Tauchbegeisterte und Sonnenhungrige. Typisch für den Inselstaat sind aber auch sein Karneval (Junkanoo) mit farbenprächtigen Umzügen und viel Musik, kulinarischen Leckereien aus Meeresfrüchten und Fisch und vor allem seine freundlichen Menschen. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und gehören zu den hochentwickelten Ländern weltweit. In der sozialen Entwicklung und bei der Gleichstellung von Frauen und Männern schneiden sie im internationalen Vergleich recht gut ab. Auf den Bahamas sind so zum Beispiel sehr viel mehr Frauen in den mittleren und höheren Führungsetagen zu finden als in Deutschland.

Aber es gibt auch Schattenseiten im karibischen Paradies: Die Bahamas sind extrem abhängig vom Ausland (besonders vom Nachbarn USA) und erwirtschaften über 90 Prozent ihres Bruttoinlandsprodukts im Tourismus und in der Finanz-

industrie. Der Staat ist zunehmend verschuldet; zweifelhafte Berühmtheit erlangte er als Umschlagplatz für Drogen und Standort für illegale Finanz-Transaktionen. Auch der zunehmende Rassismus gegen haitianische Flüchtlinge sowie Übergriffe gegen sexuelle Minderheiten kennzeichnen die Kehrseite der Sonneninseln. Rund zehn Prozent der Bevölkerung sind arm, es herrscht hohe Arbeitslosigkeit und gut Ausgebildete wandern ins Ausland ab. Erschreckend hoch sind die Zahlen zu häuslicher und sexueller Gewalt gegen Frauen und Kinder. Die Bahamas haben eine der weltweit höch-

ten Vergewaltigungsraten. In kaum einem anderen Land der Welt haben Teenager so früh Sex; jede vierte Mutter auf den Bahamas ist jünger als 18 Jahre.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen die Weltgebetstagsfrauen in ihrem Gottesdienst auf. Sie danken darin Gott für ihre atemberaubend schönen Inseln und für die menschliche Wärme der bahamaischen Bevölkerung. Gleichzeitig wissen sie darum, wie wichtig es ist, dieses liebevolle Geschenk Gottes engagiert zu bewahren. In der Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht, wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar. Gerade in einem Alltag in Armut und Gewalt braucht es die tatkräftige Nächstenliebe von jeder und jedem Einzelnen, braucht es Menschen, die in den Spuren Jesu Christi wandeln!

Der Weltgebetstag 2015 ermuntert uns dazu, Kirche immer wieder neu als lebendige und fürsorgende Gemeinschaft zu (er)leben. Ein spürbares Zeichen dieser weltweiten solidarischen Gemeinschaft wird beim Weltgebetstag auch mit der Kollekte gesetzt. Sie unterstützt Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt; darunter ist auch die Arbeit des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC). Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit des Weltgebetstags mit dem BCC steht eine Medienkampagne zur Bekämpfung von sexueller Gewalt gegen Mädchen.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 erleben wir, was Gottes Liebe für uns und unsere Gemeinschaft bedeutet – sei es weltweit oder vor unserer Haustür!



Foto: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

ten Menschen, zwölf Prozent haben europäische und drei Prozent lateinamerikanische oder asiatische Wurzeln. Ein lebendiger christlicher Alltag prägt die Bahamas. Über 90 Prozent der Menschen gehören einer Kirche an (anglikanisch, baptistisch, römisch-katholisch etc). Dieser konfessionelle Reichtum fließt auch in den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 ein, der von Frauen der Bahamas kommt. Auf der ganzen Welt wird ihre Liturgie am Freitag, 6. März gefeiert.

Traumstrände, Korallenriffe und glasklares Wasser machen die Bahamas zu einem Sehnsuchtsziel für

► INFO

Weltgebetstag in Glienicke
6. März um 16 Uhr
in der Evangelischen Kirche

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

01.03.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Leppler
06.03.	16 Uhr	Weltgebetstagsgottesdienst	Vorbereitungsteam
08.03.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
15.03.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
22.03.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
29.03.	10 Uhr	Gottesdienst	

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19,
Telefon und Fax 033056 / 803 64
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr.
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße
93c; Tel.: 033056 / 430882.

Weitere Termine

mittwochs	19 Uhr	Passionsandacht (bis zum 25.03.)
17. März	14 Uhr	Frauenstunde
31. März	14 Uhr	Frauenstunde Notfallseelsorge
26. März	19.30 Uhr	Ökumenischer Bibelkreis in Schildow

Die Eltern-Kind-Gruppe trifft sich immer dienstags von
9.30 bis 12 Uhr und freitags von 15 bis 17 Uhr.
Die Termine für den Kirchen- und Kinderchor, die Chris-
tenlehre und den Konfirmandenunterricht entnehmen
Sie bitte dem Schaukasten in der Gartenstraße.

Katholische Gemeinde St. Hildegard

mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf

Kontakt

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun; Tel.: 030 / 40 63 76
47, Mail: norbert.pomplun@erzbistum-berlin.de
Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung
Mitarbeitende Priester: Leszek Bartuzi, Tel.: 030 / 40 76
98 29, Raphael Weichlein, Tel.: 030 / 40 76 98 31,
David Hassenforder, Tel.: 030 / 40 50 15 22
Gemeindereferentinnen: Angelika Piniek,
Tel.: 030 / 404 44 36, angelika.piniek@erzbistum-berlin.de
Lucia Ring, Tel.: 030 / 40 63 76 48, lucia.ring@erzbistum-berlin.de
Pastoralreferent: Dietmar Swaton, Tel.: 030 / 40 76 98 25,
dietmar.swaton@erzbistum-berlin.de
Pfarrverbundsssekretär: Marc Teuber, Tel: 030 / 34 655
02 42, pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de
Pastoralsprechzeit: Donnerstag 15 -17 Uhr in St. Hildegard
Pfarrbüro: Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44,
pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de, www.st-hildegard-berlin.de
Öffnungszeiten: dienstags 10 bis 13 Uhr und freitags
15.30 bis 17 Uhr

Sonntagsmessen

St. Hildegard, Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau
Jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 19 Uhr Hl. Messe
Immer am Sonntag um 11.15 Uhr Hl. Messe (jeweils am
2. Sonntag des Monats mit „Kleine-Fische-Gottesdienst“

für Kleinkinder)
Evangelische Kirche Hohen Neuendorf, Berliner Straße 40,
16540 Hohen Neuendorf
jeden 2. und 4. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe
St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow
jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe

Messen in der Osterzeit

Donnerstag, 2. April (Gründonnerstag)

St. Katharinen, Schildow, 08.30 Uhr, Karmetten
St. Martin 19.30 Uhr, Hl. Messe vom letzten Abendmahl
(Märkisches Viertel, Wilhelmsruher Damm 144, 13439 Berlin)

Freitag, 3. April (Karfreitag)

St. Hildegard, Berlin-Frohnau, 15.00 Uhr
Feier vom Leiden und Sterben Christi
St. Katharinen, Schildow, 08.30 Uhr, Karmetten

Samstag, 4. April

St. Hildegard, Berlin-Frohnau, 21.00 Uhr, Feier der Osternacht
St. Katharinen, Schildow, 08.30 Uhr, Karmetten

Sonntag, 5. April (Ostersonntag, Hochfest der Auferstehung des Herrn)

St. Hildegard, Berlin-Frohnau, 11.15 Uhr, Hl. Messe
St. Katharinen, Schildow, 09.15 Uhr, Hl. Messe

Montag, 6. April (Ostermontag)

St. Hildegard, Berlin-Frohnau, 11.15 Uhr, Hl. Messe
Ev. Kirche Hohen Neuendorf, 09.00 Uhr, Hl. Messe

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebkecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn Tel. 033056 / 74398

Versamlungszeiten und Gottesdienste, Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr

Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung: 9.30 bis 10.20 Uhr, Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr, Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle

Dienstag und Mittwoch jeweils von 16 bis 20 Uhr, Ansprechpartner: Bischof Matthias Fries, Tel. 030 / 40 39 51 23

Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45

Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 55, Missionarinnen: Tel. 0176 / 18 30 44 45

Internet www.mormon.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

Traueranzeige

Tief betroffen haben wir vom Tod
unseres Kollegen



Karl-Heinz Alesch erfahren.

Karl-Heinz Alesch war seit 2008
in der Glienicker Gemeindeverwaltung
im Bereich Objektbetreuung tätig.

Mit ihm verlieren wir einen
geschätzten und allseits
beliebten Kollegen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes
Andenken bewahren.

Bürgermeister
Dr. Hans G. Oberlack
und die Kolleginnen und Kollegen
der Gemeindeverwaltung
Glienicke/Nordbahn

Stellenanzeige

Zahntechniker (M/W)

mit Biß, Leidenschaft und Liebe
zum Detail von

ZAHN tick

Dentallabor in Glienicke
gesucht!

Wir bieten neben einem
tollen Arbeitsklima
ein nettes Team und
einen traumhaften Blick
über die Dächer von Glienicke!

www.ZAHNtick.de

Termine

Finissage **„RHYTHM tow‘N house Blues“** **im Myer's Hotel Berlin**



„Spüren Sie den Rhythmus der Stadt, erleben
Sie den Blues der Bilder und spüren Sie die
Schwingungen zwischen den Motiven.“
(Zitat: Kurator Sascha Hilliger)

Mit einer kleinen Abschlussveranstaltung im
Myer's Hotel in Pankow endet eine
interessante Ausstellung des Glienicker
Künstlers Uwe Tabatt.

Letzte Möglichkeit, die sogenannte
„Petersburger Hängung“ der rund 40 Bilder
und Objekte in einem einzigen Raum im
Myer's Hotel, Metzer Straße 26 in Berlin,
zu sehen. Zu einem Gespräch mit dem
Künstler Uwe Tabatt laden wir Sie herzlich ein
am Montag, 9. März um 19 Uhr.

Vielfalt – Offenheit – Verbundenheit

Ausstellung der Glienicker Künstler
und Mitglieder des
Künstlerstammtisches

Angelika Leopold,
Klaus Korpel,
Barbara Waldow und
Marian Zaic

in der Museumsscheune Kremmen
im Scheunenweg 49

noch bis zum 19. April



SPD **vor Ort**



am Sonntag,
1. März

und

am Sonntag,
12. April

von 9.30 bis 12 Uhr

an der Zufahrt zur
Dreifeldhalle

Dringend gesucht!

Suche ab sofort erfahrende, kreative
Friseurin/Friseur.

Du liebst Deinen Beruf, dann bist Du bei uns richtig.
In Vollzeit von Dienstag bis Samstag.
Details findest Du auf unserer Webseite.

www.Brittas-Hairsalon.de

Bewirb Dich jetzt schriftlich oder persönlich!



Termine

Bürgersprechstunde der SPD-Fraktion

**Donnerstag,
26. März
um 19 Uhr**

im Birkenwäldchen,
Karl-Liebnecht-Str. 209



Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise
für Glienicke/Nordbahn
finden Sie auch im
Veranstaltungskalender auf
der Homepage der
Gemeindeverwaltung:

www.glienicke.eu

Trödelmarkt am Dorfteich

**am Sonntag, 1. März von 9 bis 14 Uhr und
am Sonntag, 12. April von 9 bis 14 Uhr**

Nähere Informationen gibt Ihnen Erich Schumacher unter Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 703 69 54

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal
**am Mittwoch, 4. März und am Mittwoch, 1. April
jeweils um 19 Uhr**

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a

Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke,

Tel. 033056 / 890 86 oder per E-Mail: kkapahnke@t-online.de

Die Selbsthilfegruppe für Erwachsene bei **Aphasie**

und anderen sprachlichen Einschränkungen trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat.

Die nächste Treffen ist

**am Mittwoch, 4. März von 10 bis 11 Uhr
und am Mittwoch, 1. April jeweils von 10 bis 11 Uhr**

in dem Gemeinderaum der Ev. Kirchengemeinde: Gartenstraße 19, 16548 Glienicke.

Mehr Informationen bekommen Sie von Dorothea Bischof, Telefon 033056-436450

Geburtstagskinder im März

01.03. Erika Elfert	09.03. Erika Zibirre	19.03. Harald Manthey
02.03. Gerd Hübner	10.03. Karin Gerndt	19.03. Gisela Wagner
02.03. Annelies Splettstößer	10.03. Jeanette Soßna	21.03. Joachim Fuchs
03.03. Sabine Gross	11.03. Hasso Lehmann	21.03. Helene Huthmann
04.03. Helene Czaja	11.03. Sonja Thestorf	21.03. Jutta Peitsch
04.03. Rosemarie Wendler	12.03. Renate Moller	21.03. Gertraude Wehner
05.03. Christian Dörnbrack	12.03. Lieselotte Müller	22.03. Herbert Hillebrandt
05.03. Roland Häcker	12.03. Regina Wehlitz	23.03. Horst Diebel
05.03. Joachim Hölzer	13.03. Anne-Dore Danlowski	24.03. Ursula Eckerle
05.03. Ingeburg Höppner	13.03. Margitta Haustein	24.03. Monika Henkel
05.03. Brunhilde Michel	15.03. Hartmut Eichhorn	25.03. Klaus Bachmann
05.03. Anneliese Schweitzer	16.03. Horst Bluhm	25.03. Susanne Görn
05.03. Ingrid Statz	16.03. Edeltraud Reh	25.03. Manfred Günzel
06.03. Eva Eggert	16.03. Ingrid Stanglewicz	27.03. Klaus Daniel
06.03. Karlheinz Schwabe	17.03. Ruth Fleck	27.03. Anna Richter
07.03. Karl-Heinz Bogus	17.03. Günter Wolf	28.03. Karl-Hermann Goll
07.03. Anneliese Galler	18.03. Lieselotte Böhme	28.03. Leonhard Lipek
07.03. Hannelore Neukirch	18.03. Charlotte Neumann	29.03. Manfred Koffmann
08.03. Horst Flentje	18.03. Elisabeth Schneidewind	29.03. Vera Lichterfeld
08.03. Johanna Liebenow	19.03. Wolfgang Lorenz	

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Anzeigen

KNOP

Automatische Bewässerungssysteme

Planung, Installation & Betreuung
von Beregnungsanlagen
für Gärten, Grünflächen, Park- und Sportanlagen



Wir beregnen alles

- private Hausgärten
- öffentliche Grünflächen
- Fußball-, Rugby- und Tennisplätze
- Reithallen und Reitplätze
- Pferderennbahnen
- Parkanlagen und Spielplätze
- und alles, was Wasser benötigt ...

fon 03303 5413629 · fax 03303 5413628

mobil 0172 3064103 · www.knop-info.com



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk



QUALITÄTSVERBUND
GEBÄUEDIENTESTE®



Glasreinigung



Teppichreinigung



Polsterreinigung



Gehwegreinigung



Dachrinnenreinigung



Gartenpflege

✿ Unterhaltsreinigung ✿ Büroreinigung ✿ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

Feierlaune zum besten Preis weit & breit!

Für Feierlichkeiten aller Art halten wir Komplettangebote ab 25 bis 120 Personen bereit:

- großer Sektempfang oder Aperitif

inkl. Tischdeko

inkl. Menükarten

– 4-Gänge-Menü
+ kleiner Spätimbiss

oder

Kalt-Warmes Büffet

inkl. 5 Stunden

große Getränkeauswahl:

- alle alkoholfreien Getränke
- erlesene Winzerweine
- Biere vom Fass

ab 69,- €
p.P.

+ Spirituosen und Longdrinks

ab 79,- €
p.P.



Hotel Waldschlößchen Restaurant

Inhaber: Michael Kleeß

IHR SPEZIALIST FÜR
FEIERLICHKEITEN ALLER ART

Preise für jeden Geldbeutel



www.waldschloesschen-berlin.de

Für Festlichkeiten jeder Art stehen
Ihnen Räumlichkeiten
für 20 bis 120 Personen zur Verfügung

Persönliche Beratung und unverbindliche
günstige Angebote für Feierlichkeiten:
Frau Drewest, Tel.: 033056/82000

bis März 2015

Jeden Sonntag von 17.00–20.00 Uhr

Sonntag ist Schnitzeltag

...vom Büffet so viel Sie mögen...

inkl. Salat vom Büffet

inkl. Tagessuppe

inkl. Rote Grütze

Kinder pro Altersjahr 1,50 €

Angebot ständig wechselnd · Vorbestellung erbeten

nur
11,90 €
p.P.

bis 28.03.2015

Jeden Freitag & Samstag
von 18.00–21.00 Uhr

**Bayerisches
Schmankerlbüffet**

...so viel Sie mögen...

inkl. Entenbraten

inkl. Dessert

Kinder pro Altersjahr 1,50 €

Angebot ständig wechselnd · Vorbestellung erbeten

nur
12,90 €
p.P.

Super-Hotelpreise 2015

Einzelzimmer..... 49,00 €

Doppelzimmer..... 69,00 €

Öffnungszeiten: Mi. – Fr. ab 17 Uhr

Sa. ab 10 Uhr

So. ab 12 Uhr

Karl-Liebknecht-Str. 55–57 · 16548 Gliencke

Stadtrandimmobilien

Inhaber: Michael Kleeß

www.stadtrandimmobilien.de

info@stadtrandimmobilien.de



kostenfreie marktgerechte Bewertung Ihrer Immobilie
Beratung · Bewertung · Verkauf · Vermietung · Verwaltung

Wir suchen **dringend:**
Einfamilienhäuser und **Eigentums-**
wohnungen im Berliner Umland
für vorgemerkte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Mehrfamilienhäuser
für vorgemerkte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Villa im Berliner Norden,
auch Denkmalschutz, auch
Investitionsstau kein Hindernis

Wir suchen **dringend:**
Baugrundstücke
in jeder Größe für vorgemerkte Kunden
im Berliner Norden

Elsässer Straße 2 · 16548 Gliencke · Tel. 03 30 56/4 14 10

Büro Berlin: 030/40 53 40 70

15 0/o
Aktions - Rabatt
bis 31. März 2015

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brümsc

ALULUX

SOMFY

PROVISIONSFREI



Aufgrund der hohen Nachfrage suchen wir für unsere Kunden weitere Einfamilienhäuser und Baugrundstücke.

Einfamilienhaus

Wohnfl. ca. 113,0 m²

Nutzfl. ca. 174,0 m²

Grundst. 691,0 m²

Zimmer: 4.00

Gäste WC

Gaszentralheizung

Stellplatz

Energieverbrauch
Kennwert (kWh/(a m²))

154,78

Energieeffizienzklasse

E

249.000,00 €

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt /IHK)

Staritz - Immobilien

Hauptstr. 66

16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

Email: office@staritz-immobilien.de

Wir verwalten, vermieten und verkaufen Immobilien

www.staritz-immobilien.de



GARTEN & STEIN

EXPERTEN



Karlstraße 14
16548 Glienicke

Beratung und Gestaltung von Außenanlagen

Ausführung von:

- Einfahrten, Wegen, Parkplätzen, Terrassen, Treppenanlagen aus Naturstein und Beton
- Professionelle Bewässerungs- und Teichanlagen
- Rasen-Neuanlagen
- Obst- und Gehölzschnitt
- Pflanzenschutzberatung/-ausführung

Telefon: 033056/94856 · Telefax: 033056/94851

www.garten-stein-experten.de

Mail: info@garten-stein-experten.de



**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneder.de



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de

Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88

INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege

Salon Monika

Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten: Mo. Hausbesuche

Di. 9 - 18 Uhr • Mi. 9 - 19 Uhr • Do. 9 - 19 Uhr

Fr. 9 - 18 Uhr • Sa. 9 - 14 Uhr

Spätere Termine nach Vereinbarung

Tel. 033056/80208

Dienstag und Donnerstag:

☞ Angebote für Dauerwelle u. Farbe komplett ab 35 Euro

Mittwoch: ☞ Seniorenangebote

Täglich: ☞ Jugendangebote (Haartattoo)



Verführerisch
schöön..

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.: 033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



FLEUROPS
bring't's

**WOLFGANG
LOECHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm
großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Liefersdienst
sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!

Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der
Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“,
um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu
machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage

www.glienicke.eu oder telefonisch unter der **033056-
69 229**. Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

H.-Joachim Rudnik
Meisterbetrieb für Elektroinstallation



- Stark- und Schwachstromanlagen
- Nachtstromanlagen
- Reparaturen

Schwedenstraße 1
16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
Telefax: (033056) 8 07 18

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 • 16548 Glienicke • Tel. 033056/28 14 23

Ab schnitt 22

beraten frisieren verwöhnen

**Jeden Freitag von 17:00 - 19:00 Uhr
Make up Workshop**

Make up Artistin zeigt Tipps und Tricks zum
persönlichen Styling! Nur nach Anmeldung,
25,00 € p/P, begrenzte Teilnehmeranzahl.

www.abschnitt22.de



Frank Hirsch
Am Sandkrug 32 a. 16548 Glienicke
Tel. 0162 933 1646 / 033056 94063
E-Mail: fhirsch@yahoo.de

Sachtransporte – Bahn-Flughafen – bis 6 Personen – uvm.

K & K Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71



Salon Melanie

Friseur

Kosmetik-Fußpflege

Bestellung nach Vereinbarung

16548 Glienicke · Friedenstr. 24
Tel. 033056/80377



Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger
Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

sehr gut ✓
Innungsfachbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht
www.malertest.de

Maurermeister

Jens de la Barré

Bauausführungen - Meisterbetrieb

- Maurer- / Betonarbeiten
- Modernisierung
- Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Sanierung



Heinrich-Heine-Str. 57 · 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 93859



- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

Büroservice Cornelia Fischer



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -

Klein und Gross

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

info@paulas-pflegedienst.de

Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege

www.paulas-pflegedienst.de



Handwerksmeister aus Verantwortung !!!



FIRMA
GROBELNY

Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26

16548 Glienicke / Nordbahn

Tel / Fax: 033056 - 80522

mail: shk@firma-grobelny.de

www.firma-grobelny.de

Malermeister
Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de



Wir suchen ständig:
ob neu oder alt (aus alten Zeiten):
Gemeinde, Möbel, Silber, Gold, Denkmäler, Schmuck, Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug,
Postkarten, Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen, Militaria, LCD Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:
Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung

Wir sind eine alleingesessene Firma mit nunmehr 25-jähriger
Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen.
Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin/Lösbars.
Wir bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen Gebrauchsmöbeln
und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken Nachlass zum Höchstpreis.
Im Bereich Dienstleistungen, Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung
von Wohnungen, Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir
keinen Preisvergleich. Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie
kostenlosen und unverbindlichen Hausbesuch.

Jetzt auch Ankaufstelle von (SOFORTIGE BARAUZAHUNG)

7 Cent / Kg Altpapier: egal ob Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Schulbücher, Bücher, Telefonbücher, Prospekte, ...	10 Cent / Kg Textilien: egal ob Hosen, Hemden, Jacken, Decken, Gardinen, ... (brauchen, anheben)	4 Cent / Kg Bücher	20 Cent / Kg Schuhe: paarweise zusammen brücken !!
Tagespreis Buntmetall: egal ob Alu, Edelstahl, Zink, Zinn, Kupfer, Messing, ...	Firma Knoch An & Verkauf Recyclinghof Zabel-Krüger Damm 79 13469 Berlin Tel. 030-403 96 551 Mobil 0177-6440984 www.berlin-an-und-verkauf.de		Tagespreis Schrott: egal ob Zäune, Stangen, Hölzer, Wachsmaschinen, Öfen, Schrauben, Hausmüll, ...



Öffnungszeiten:
montags, mittwochs und freitags
11.00 bis 18.00 Uhr

pro-scriptum

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr



Frohe Ostern



Geschenkideen zu Ostern finden Sie zum Beispiel auf unseren Thementisch. Neben Glückwunschkarten, Geschenkpapier, Glücksbringern, Geschenkbändern und Servietten bekommen Sie bei uns auch Spielwaren, Mal- und Bastelartikel für die kleinen und etwas größeren Kinder.

LAMY

Design. Made in Germany.

033056 80323

PREIS
gekrönt!

März



**Zelltuch Servietten
Frühling**
33x33cm, verschiedene Motive
statt 2,99 EUR

1,29



Kindergeburtstag, Geschenke und ...

DU FEIERST GEBURTSTAG UND HAST VIELE GESCHENKWÜNSCHE?



Entdecke im pro-scriptum, was Du Dir wünschst und packe Deine Geschenke in Deinen Wunschkorb hinein. Danach können Deine Geburtstagsgäste aus dem Wunschkorb die Geschenke wählen, die Du Dir ausgesucht hast.

Tipp: Benutze den Wunschkorb auch für die Einschulung!



Die Musikkassette

(Music Cassette, MC)

Wiedererkannt? Bis in die 1990er Jahre waren Musikkassetten der Standard und der Kassettenrekorder ein fester Bestandteil in unserem Leben. Hefte und Schreibblöcke im C60 Designs erinnern uns an **die gute alte Zeit**.
(Offline im Shop erhältlich)



Sack-Container

(NWC-SACK) KLEIN - LEICHT - FLEXIBEL



Was darf rein:

- Laub, Rasen und Grünschnitt
- Bauschutt
- Baumischabfall
- Holz



Leihgebühr: 7,50 Euro



Hier geht die **POST** ab!

pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205
Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de | www.pro-scriptum.de

Deutsche Post

Postbank

DHL
PAKET

Voraussichtliche Sitzungstermine im März 2015

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Sozialausschuss	Haupt- und Finanzausschuss	Infrastrukturausschuss	Planungsausschuss	Gemeindevertretung
Montag, 9. März	Donnerstag, 12. März	Mittwoch, 18. März	Donnerstag, 19. März	Dienstag, 24. März

B i b l i o t h e k :

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 18.00 Uhr
Telefon: 033056/69-277

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 13.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056/69-230

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen
Einrichtungen erfragen Sie bitte
telefonisch oder entnehmen Sie der
Internetpräsenz des Landkreises.

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für
Opfer häuslicher Gewalt
03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel
03301 / 20 80 40

Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg
Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013

Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der ge-
nannten Zeit durchgeführt werden.

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über
das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich:

Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Ivonne Pelz (ip)

Mitarbeit und Anzeigen:

Nasiha Ahyoud (na)
Nancy Schöne (ny)

Fotos: Gemeinde Glienicke/Nordbahn
(sofern nicht anders angegeben)

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Frau Schöne, Tel. 033056/69 229 wenden.

E-mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.900

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam:

Thomas Kollegger, Anette Friedrichs,
Jörg Rathmer, Reiner Koch,
André Schlink

Anzeigensatz und Repro:

Möller Medienagentur GmbH
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Deutsche Post AG

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

BIO COMPANY[®]

Die natürlichen Supermärkte

Frühlingsgefühle im Topf.

Mit knackigem Gemüse
und weißen Bohnen.

In Kooperation mit



www.biocompany.de